

# Steirische Statistiken



## Steiermark Wintertourismus 2016/17

Heft 6/2017

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung

Referat Statistik und Geoinformation  
[www.landesstatistik.steiermark.at](http://www.landesstatistik.steiermark.at)



Das Land  
Steiermark

→ Regionen



## Wintertourismus 2016/17

### Vorwort

Im abgelaufenen Winterhalbjahr 2016/17 konnte wieder ein neuer Rekordwert im steirischen Wintertourismus erzielt werden. Der neue Höchstwert liegt nun bei fast 1,7 Mio. Ankünften und 5,7 Mio. Nächtigungen.

Diese Ergebnisse erfordern eine tiefgehende Analyse der kurz- und langfristigen Entwicklungen in der Steiermark.

Die vorliegende Publikation untersucht daher sowohl Angebot als auch Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt, wobei in der Betrachtung der Nachfrage nicht nur nach in- und ausländischer Herkunft unterschieden wird, sondern auch wesentliche Teilssegmente herausgenommen werden. So werden wie in den Jahren davor der Markt Liezen sowie die Herkunftsländer Deutschland und Ungarn unter die Lupe genommen. Auch wurden in diesem Bericht wieder die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus der Tschechischen Republik aufgrund der dynamischen Entwicklung genauer betrachtet.

Wiederum wurde eine Gegenüberstellung der langfristigen Entwicklungen der Winter- und Sommersaisonen nach Ankünften und Nächtigungen von 1976/77 bis 2016/17 für die Steiermark im Österreich-Vergleich vorgenommen.

Die Analyse des Winterhalbjahres 2016/17 beinhaltet zusätzlich die vorläufigen Ergebnisse der aktuellen Erhebung der Bettenkapazitäten und der Anzahl der Betriebe in der Steiermark nach Kategorien.

Im Tabellenanhang sind schließlich die Zahlen der Ankünfte und Übernachtungen der letzten 6 Wintersaisonen auf Gemeindeebene zu finden.

Graz, im Oktober 2017

DI Martin Mayer

Leiter des Referats Statistik und Geoinformation

AU ISSN 0039-1093

61. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Landes- und Regionalentwicklung

Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943

Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz

E-mail: [abteilung17@stmk.gv.at](mailto:abteilung17@stmk.gv.at)

Internet: [www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at)

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigelegten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

# Steiermark: Wintertourismus 2016/17

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Zusammenfassung.....	7
2	Die allgemeine wirtschaftliche Situation .....	9
3	Österreich: Neuer Rekord bei Ankünften und Übernachtungen im Winterhalbjahr 2016/17.....	10
3.1	Vergleich der Übernachtungen und Ankünfte der Winter- und Sommerhalbjahre von 1975/76 bis 2016/17	12
4	Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark.....	17
4.1	Vorbemerkungen.....	17
4.2	Klassifikation der Unterkunftsarten* .....	18
5	Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt	19
6	Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren .....	20
6.1	Ergebnisse der Wintersaison 2016/17: Mehr Betriebe und Betten .....	20
6.2	Betriebe und Betten in den steirischen Bezirken .....	22
6.3	Die längerfristige Entwicklung des Angebotes .....	25
6.4	Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung .....	30
6.5	Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung .....	31
7	Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark .....	33
7.1	Wintersaison 2016/17: Wieder Rekord bei Ankünften und Übernachtungen .....	33
7.2	Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten .....	37
7.3	Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer .....	39
7.4	Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft .....	40
7.4.1	Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2016/17 .....	40
7.4.2	Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen.....	42
7.5	Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern.....	44
7.5.1	Herkunftsland Österreich.....	44
7.5.2	Wichtigste Herkunftsmärkte aus dem Ausland.....	45
7.5.3	Längerfristiger Vergleich: Deutschland, Ungarn und Tschechien .....	45
7.6	Die Nächtigungen nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2016/17 .....	48
7.6.1	Die Nächtigungen der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen .....	48
7.7	Die Nächtigungen nach Bezirken im Winterhalbjahr 2016/17 .....	50
7.7.1	Die Nächtigungen der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken .....	50
7.7.2	Die Nächtigungskennzahlen auf der Bezirksebene im Winter 2016/17 .....	53
7.7.3	Der Bezirk Liezen.....	55
7.8	Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im Winterhalbjahr 2016/17.....	57

7.8.1	Die TOP-20 Tourismusgemeinden .....	57
7.8.2	Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im Winterhalbjahr 2016/17 .....	60
7.8.3	Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im Winterhalbjahr 2016/17 .....	61
7.9	Die Nächtigungsdichte .....	62
8	Tabellenhinweis .....	65
9	Literaturverzeichnis .....	65
10	Gemeindetabellen.....	66
BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE „STEIRISCHE STATISTIKEN“ SEIT 1980.....		81

# STEIERMARK

## Wintertourismus 2016/17

Marianne Zechner

### 1 Zusammenfassung

- Im Winterhalbjahr 2016/17 wurde sowohl bei den **Ankünften** als auch bei den **Nächtigungen** wieder ein **neues Rekordergebnis** erzielt. Insgesamt wurden **1.697.781 Gästeankünfte** in der Steiermark gezählt, das waren um +51.714 oder +3,1% mehr als im Vorjahreswinter. Mit **5.663.050 Nchtigungen** (+209.358 bzw. +3,8%) gab es erstmals mehr als 5,6 Mio. in der Steiermark.
- Die **Ankünfte** aus dem **Ausland** stiegen um +43.737 bzw. **+7,5%**, aus dem **Inland** gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr ein **Gästeplus** um 7.977 bzw. **+0,8%**. Die **Zunahme** bei den **Übernachtungen** ist ebenfalls besonders auf die **Gäste** aus dem **Ausland** zurückzuführen. Die **Nchtigungen** der Gäste aus dem **Inland** sind um +62.442 bzw. **+2,0% gestiegen**, der **Ausländertourismus** verzeichnete eine **Zunahme** um +146.916 Übernachtungen bzw. **+6,2%**.
- **Fast zwei von drei Wintertouristen kommen aus dem Inland**, wobei hier die Steirer/innen (26,2%), die Wiener/innen (22,2%) und die Niederösterreicher/innen (21,4%) den größten Anteil mit gemeinsam fast 70% der Inländer stellen.
- Der **größte Anteil der ausländischen Gäste** kommt aus **Deutschland**, und hier aus **Bayern**, es folgen die Touristen aus **Ungarn** und der **Tschechischen Republik**.
- Eine große **Dynamik** weisen der **ungarische** und **tschechische Markt** auf: Im Zehn-Jahresabstand sind die Ankünfte der **ungarischen** Gäste um 32,4% und die Nchtigungen um 27,4% gestiegen. Die **Ankünfte** und die **Nchtigungen** der **tschechischen** Urlauber haben sich sogar **mehr als verdoppelt**.
- Auf Bezirksebene ist **Liezen** mit 42,6% Gesamtanteil und **über 2,4 Mio. Übernachtungen** der **mit Abstand nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. Die obersteirischen Bezirke **Liezen** und **Murau** sind **zusammen** mit **53,4%** für über die Hälfte aller Übernachtungen verantwortlich.
- Die Kategorie „**Hotels und ähnliche Betriebe**“ stellt im Winterhalbjahr 2016/17 **etwa die Hälfte der gesamten Betten** (54%) und fast 23% **aller Betriebe**. Fast zwei Drittel (65%) der Betriebe sind Privatbetriebe, sie stellen jedoch nur ein Viertel (25%) der gesamten Betten.
- Wie man anhand der Zunahmen an Nchtigungen und Betten im Zeitvergleich sieht, gewinnen die **Wintersaisonen** in Relation zu den Sommersaisonen **immer mehr an Bedeutung**.
- Interessant ist die **Produktivitätsentwicklung** bei „**Hotels und ähnlichen Betrieben**“ im **Zehn-Jahres-Vergleich**. Bei einem leichten **Anstieg der Betriebe**

um **+2,5%** konnte die Anzahl der **Betten** um deutliche **+7,6%** **erhöht** werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine Entwicklung in Richtung **Qualität** auf: Waren im **Winterhalbjahr 2006/07** nur knapp **18%** der Betten in der Kategorie „5-/4-Stern“, so beträgt dieser Anteil 10 Jahre später (18,5%).

- **In den letzten zehn Jahren lässt sich damit durchgehend ein Trend zu höherer Qualität feststellen:** Die Betten und Betriebe in „5-/4-Stern“ Betrieben (inkl. 4-Stern-Superior) haben stark zugenommen (Betten: +30,2%, Betriebe: +26,9%), die Betten in der „3-Stern“ Kategorie stiegen um +3,6%, die Betriebe gingen um -5,3% zurück. Die Anzahl der Betriebe und Betten in der „2-/1-Stern“ Kategorie hat sogar deutlich (-20,5% bzw. -12,9%) abgenommen.

## 2 Die allgemeine wirtschaftliche Situation

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) prognostiziert für das Jahr 2017 einen realen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von +2,8%, damit liegt **Österreich über dem EU 28-Schnitt** von +2,5%. Für 2018 prognostizieren die Experten des WIFO für Österreich ein Wachstum von ebenfalls +2,8% (EU 28: +2,4%).

Im Jahr 2016 kam es in den USA zu einem Wirtschaftswachstum von +1,5%, für 2017 wird ein Wachstum des BIP-Volumens von +2,2% vorhergesagt und für 2018 von +2,1%. In der Eurozone gab es 2016 einen Anstieg des BIP-Volumens von +1,8%, für 2017 wird eine Wachstumsrate von +2,3% und für 2018 von +2,4% prognostiziert.

Die Inflationsrate betrug im Jahr 2015 und 2016 +0,9%, im Jahr 2014 lag diese bei +1,7%. Die Inflationsrate wird 2017 lt. WIFO auf +1,9% steigen und 2018 +1,8%. Das IHS geht von Teuerungsraten von +2,0% für 2016 und +2,1% für 2017 aus. Im Vergleich zur Inflationsrate betrug 2016 der „BIP-Deflator“<sup>1</sup> 101,1, folglich fiel der gesamtwirtschaftliche inländische Preisauftrieb damit etwas stärker aus als die Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex mit +0,9%.

Im Jahr 2016 wuchs die österreichische Wirtschaft um +1,5% gegenüber dem Vorjahr, dies ist deutlich kräftiger als in den Jahren zuvor. Es kam im Jahresverlauf zu einer Konjunkturbelebung, damit setzte sich der Trend aus dem Jahr 2015 fort. Es kam zu einer beträchtlichen Ausweitung des Konsums der privaten Haushalte und zugleich zogen die Investitionen an.

Die Hauptstütze dieser Aufschwungphase ist die lebhafte Binnennachfrage, die wiederum von der günstigen Entwicklung der Arbeitsmarktlage profitiert. Laut WIFO dürfte die österreichische Konjunktur in diesem Umfeld an Dynamik gewinnen. Dadurch verbessert sich auch die Situation auf dem heimischen Arbeitsmarkt zunehmend.

Im Jahr 2015 konnte die Steiermark, neben einer deutlich positiven Handelsbilanz, auch wieder eine weitere Zunahme der Exporte verzeichnen, dieser Zuwachs betrug genau +1,6%, es wurden Waren im Wert von 19,7 Mrd. Euro ausgeführt. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern befindet sich die Steiermark damit, hinsichtlich der Steigerung, an siebenter Stelle. In Salzburg kam es mit +7,8% zur höchsten Steigerung im Bundesländervergleich. In Wien (-1,9%) gab es einen Rückgang bei den Ausfuhren. Im Bundesschnitt konnte eine Zunahme von +2,7% erzielt werden.

Die Steiermark weist für die Jahre 2010 bis 2015 eine **positive Handelsbilanz** (Exporte minus Importe) auf. Diese konnte im Jahr 2015 auf +5,95 Mrd. Euro gesteigert werden (2010: +3,95 Mrd. Euro, 2011: +3,59 Mrd. Euro, 2012: 5,04 Mrd. Euro, 2013: 5,45 Mrd. Euro, 2014: 5,93). Die Steiermark liegt damit, wie auch schon im Jahr 2014, an zweiter Stelle hinter Oberösterreich mit +8,56 Mrd. Euro.

Abgesehen vom Schalttageffekt war die Winterbilanz 2016/17 von schwierigen Witterungsbedingungen geprägt. Die Steiermark profitierte auch durch die witterungsunabhängige Tourismusinfrastruktur in den Bereichen Wellness, Kulinarik, Kultur (vgl. WIFO, 2017a).

<sup>1</sup> impliziter Preisindex (errechnet aus nominellem und realem Bruttoinlandsprodukt auf Vorjahrespreisbasis)

### 3 Österreich: Neuer Rekord bei Ankünften und Übernachtungen im Winterhalbjahr 2016/17

**18.830.564 Ankünfte** und **68.591.829 Nächtigungen** bedeuten für das Winterhalbjahr 2016/17 und somit für Österreichs Tourismus sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen ein neues Rekordergebnis.

**Österreichweit** kommt es zu einer **Zunahme** um 466.742 (+2,5%) **Ankünften** sowie um 64.922 **Nächtigungen**, was einem leichten Plus von 0,1% entspricht.

Die Gäste aus dem **Ausland** verbrachten **52.683.707 Nächte** in Österreichs Unterkünften, damit kam es zu einem Rückgang um -0,3%.

Die Gästeübernachtungen aus dem **Inland** stiegen auf **15.908.122** (+1,4%).

Die nachfolgenden Grafiken 1 und 2 stellen die Veränderungen der Ankünfte und Nächtigungen vom Winterhalbjahr 2015/16 zum Winterhalbjahr 2016/17 in den österreichischen Bundesländern dar.

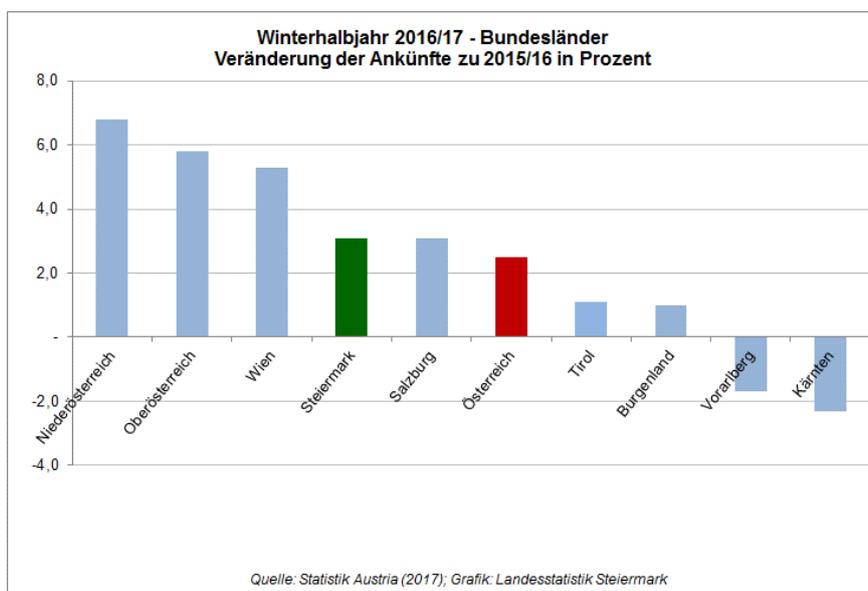
Aus Grafik 1 ist ersichtlich, dass im abgelaufenen Winterhalbjahr 2016/17 in 7 österreichischen Bundesländern Steigerungen bei den Ankünften erzielt werden konnten nur in Vorarlberg und Kärnten gingen die Ankünfte um -1,7% bzw. -2,3% zurück.

Die **höchsten Zunahmen** gab es in Niederösterreich mit +6,8% sowie in Oberösterreich mit +5,8% und Wien mit +5,3%, es folgten die Steiermark und Salzburg mit je +3,1%, Tirol mit 1,1% und Burgenland 1,0%.

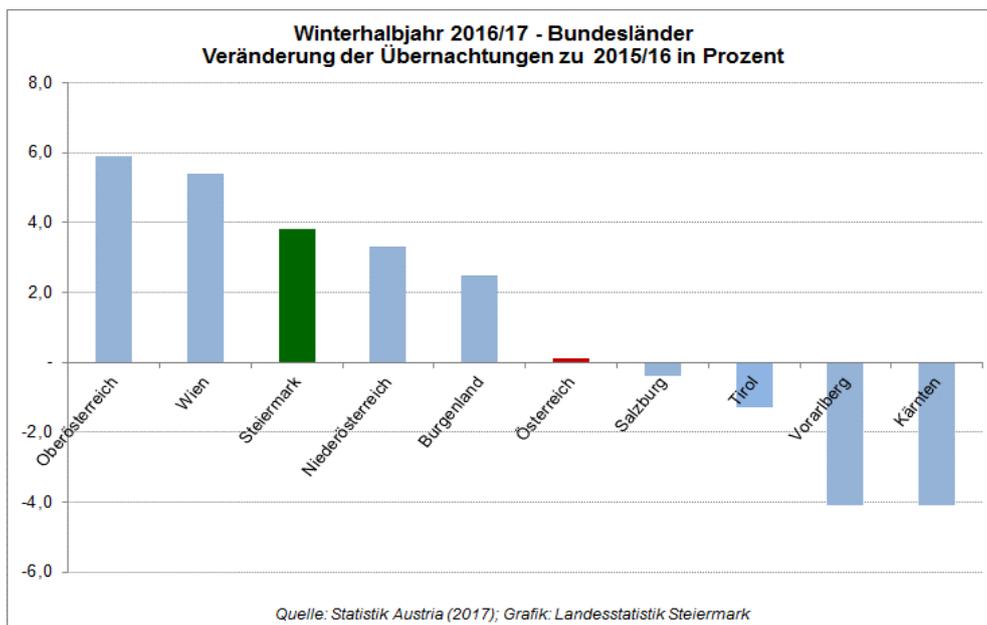
Aus Grafik 2 kann man entnehmen, dass es auch bei den **Übernachtungen** nicht in allen neun Bundesländern zu Zuwächsen gekommen ist.

Hier liegt Oberösterreich mit einem Plus von 5,9% voran. An zweiter Stelle folgt Wien mit +5,4% vor der Steiermark mit +3,8%, Niederösterreich mit +3,3% und dem Burgenland mit +2,5%. Die höchsten Rückgänge bei den Nächtigungen hatten Kärnten und Vorarlberg mit je -4,1% vor Tirol mit -1,3% und Salzburg mit -0,4% Salzburg.

Grafik 1



Grafik 2



Im abgelaufenen Winterhalbjahr wurden insgesamt fast 68,6 Mio. Nächtigungen verzeichnet, davon wurden fast 52,7 Mio. aus dem Ausland und 15,9 Mio. aus dem Inland gezählt. Das Plus von rund 65.000 Übernachtungen stammt nur von Gästen aus dem Inland.

Die TOP-Herkunftsländer, vor allem unsere wichtigsten Herkunftsmärkte Deutschland und die Niederlande hatten deutliche Nächtigungsrückgänge aufzuweisen. So gingen die Nächtigungen aus Deutschland um 731.714 bzw. -2,8% und die Nächtigungen aus den Niederlanden um 139.913 bzw. -2,4% zurück.

Die höchsten **absoluten Zuwächse** gab es mit +102.374, aus Tschechien mit +78.653 sowie aus Russland mit +68.498.

Die höchsten **relativen Nächtigungszunahmen** bei aber teilweise geringen Nächtigungsanteilen wurden aus China (+33,8%), Indien (+26,4%), Südostasien (+23,9%), Brasilien (+23,0) sowie aus Portugal (+20,6%) errechnet.

Die anderen Märkte aus den **zentral- und osteuropäischen Ländern** zeigten weiter steigende Tendenzen und Österreich als Urlaubsdestination nahm gegenüber dem Vorjahreswinter weiter an Beliebtheit zu. So gab es Zuwächse etwa bei Gästen aus Rumänien +40.181 (+7,5), Polen +39.579 (+3,3%), Ungarn +30.450 Nächtigungen (+2,9%) oder aus der Slowakei +16.355 Nächtigungen (+4,0%).

Weiters **entwickelten** sich auch die **Fernmärkte** weiter **positiv**. Die größten absoluten Zuwächse an Nächtigungen zeigten sich aus den China mit +102.374 (+33,8%), aus den USA mit +50.876 (+9,2%), sowie aus Südostasien mit +28.353 (+23,9%) gegenüber dem Vorjahreswinter.

Wie bereits in den Vorjahren, gilt auch für das Winterhalbjahr 2016/17, dass die Nachfrage nach **höherwertigen Quartieren** anhält. Insgesamt nächtigten 63,5% aller Gäste in Hotels und ähnlichen Betrieben. Auf die Kategorie 5-/4-Stern Betriebe entfallen insgesamt 36,2% aller Nächtigungen (40,5% der inländischen Gäste und 34,9% der ausländischen Gäste).

18,3 % aller Nächtigungen im Winterhalbjahr 2016/17 entfielen auf Privatquartiere und 8,5% auf Sonstige gewerbliche Beherbergungsbetriebe.

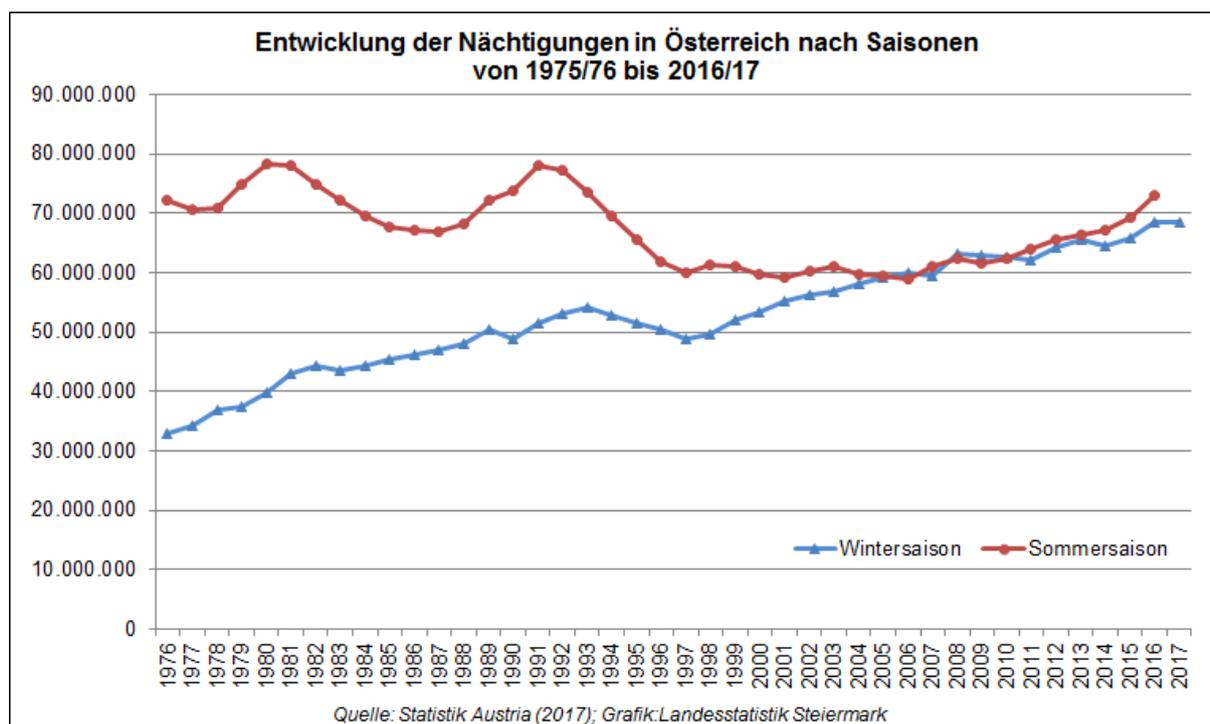
### 3.1 Vergleich der Übernachtungen und Ankünfte der Winter- und Sommerhalbjahre von 1975/76 bis 2016/17

Im langfristigen Vergleich Österreichs ist erkennbar, dass die Zahl der Nächtigungen in

den **Sommerhalbjahren** seit 1976 im Trend eher **rückläufig** war, jene der **Winterhalbjahre** jedoch **zugenommen** hat.

Im Jahr 2006 überwogen erstmals die Übernachtungen in der Wintersaison, welche sich in den Jahren 2008, 2009 und 2010 fortsetzte. Seit 2011 sind jedoch wieder die Nächtigungen in den Sommerhalbjahren mit einem deutlichen Plus von fast 762.000 bis über 4,4 Mio. Übernachtungen voran. Somit haben sich in den letzten Jahren in etwa zwei gleich starke Saisonen entwickelt.

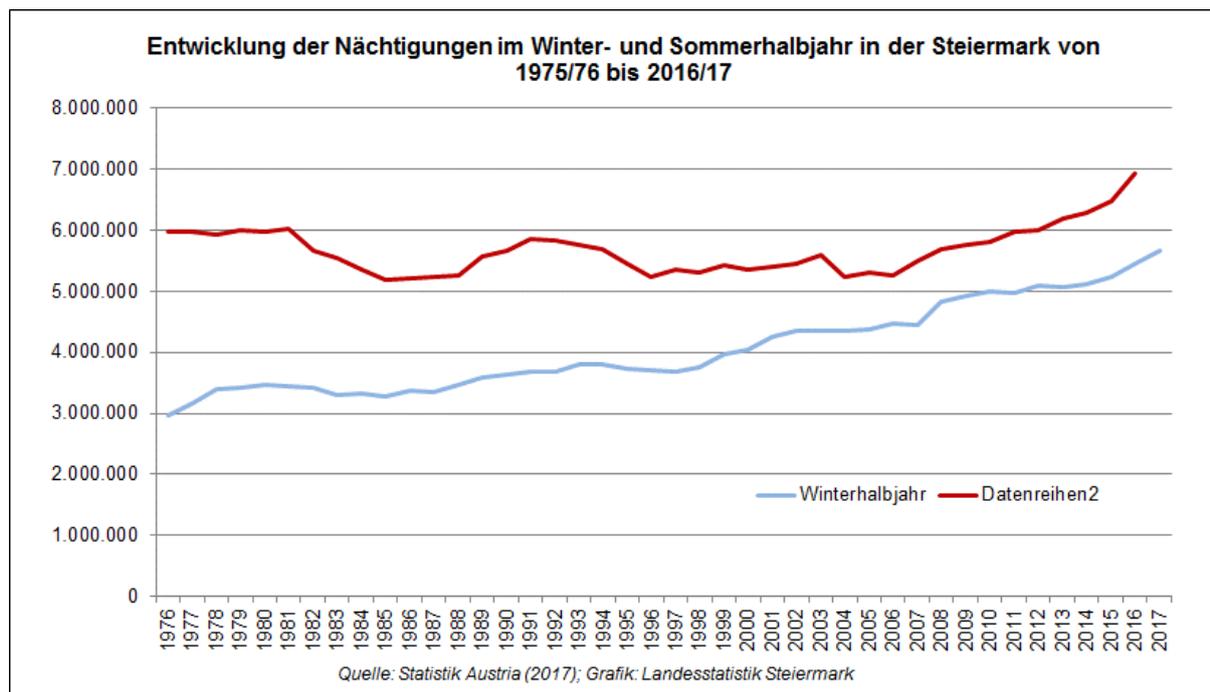
Grafik 3



Auf den folgenden Seiten soll nun untersucht werden, wie sich die Ankünfte und Nächtigungen der Winter- und Sommersaisonen in den Bundesländern und in der Steiermark entwickelt haben. Die folgende Grafik 4 zeigt die

Entwicklung der Winter- und Sommersaisonen von 1976 bis 2017 für die Steiermark.

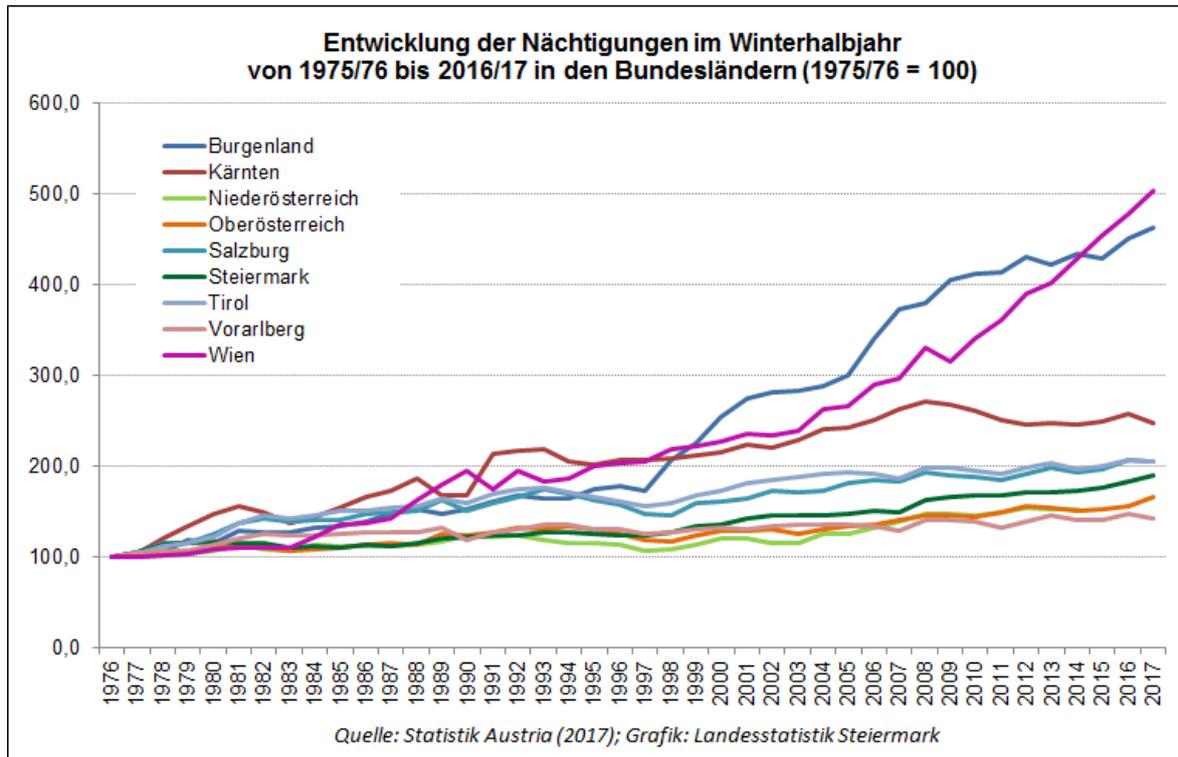
Grafik 4



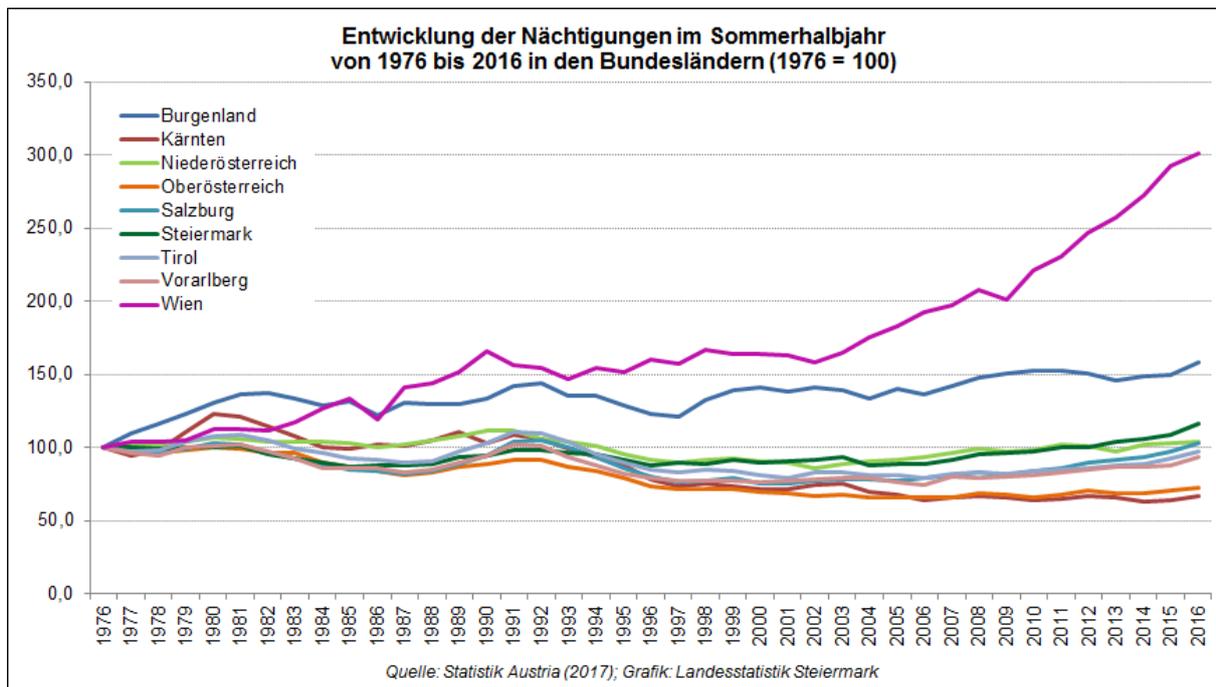
Betrachtet man die langjährige **Entwicklung der Winter-Nächtigungen** in den **Bundesländern** von 1976 bis 2017, so sieht man, dass die **Steiermark im Mittelfeld** liegt und in Summe ihre **Nächtigungszahlen** mit fast 84% **deutlich erhöhen** konnte. In den Winterhalbjahren 2007/08 bis 2016/17 kam es **jährlich zu neuen Rekordzahlen**, welche nur 2010/11 und im WM-Jahr 2012/13 unterbrochen wurden (Grafik 5).

Im Sommer liegt die Steiermark an dritter Stelle in der Entwicklung der Sommernächtigungen. Im Vergleichszeitraum 1976 bis 2017 wurden 1981 erstmals mehr als 6 Mio. Nächtigungen erzielt. Von 1982 bis 2012 konnte diese Höchstzahl nicht mehr erreicht werden. Erst 2013 wurde die Nächtigungszahl aus dem Jahre 1981 wieder deutlich überschritten. Seitdem gibt es auch hier jährlich Nächtigungsrekorde (siehe Grafik 6).

Grafik 5



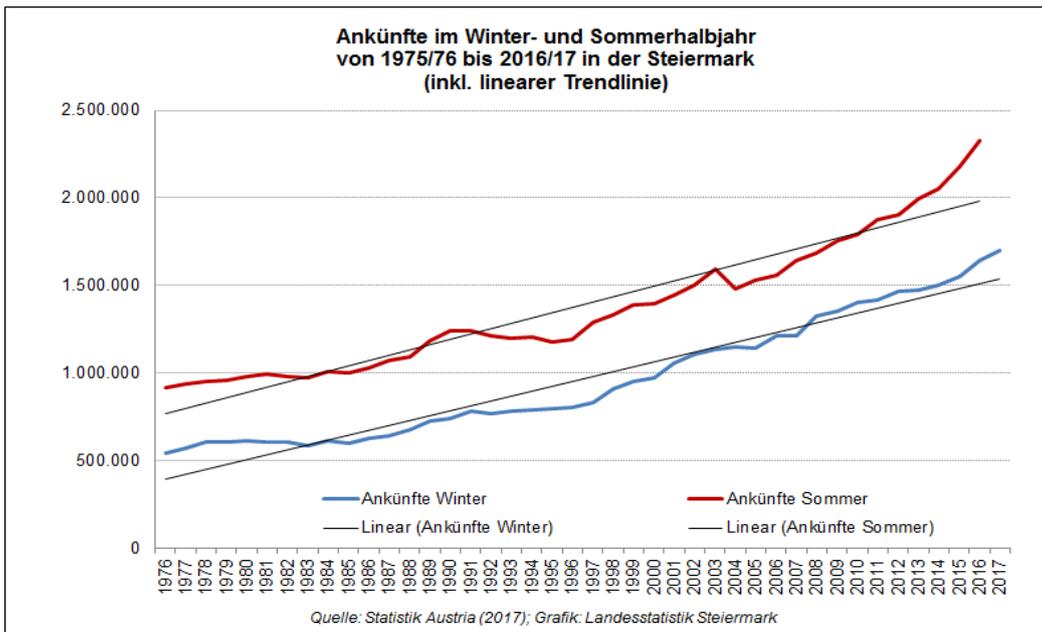
Grafik 6



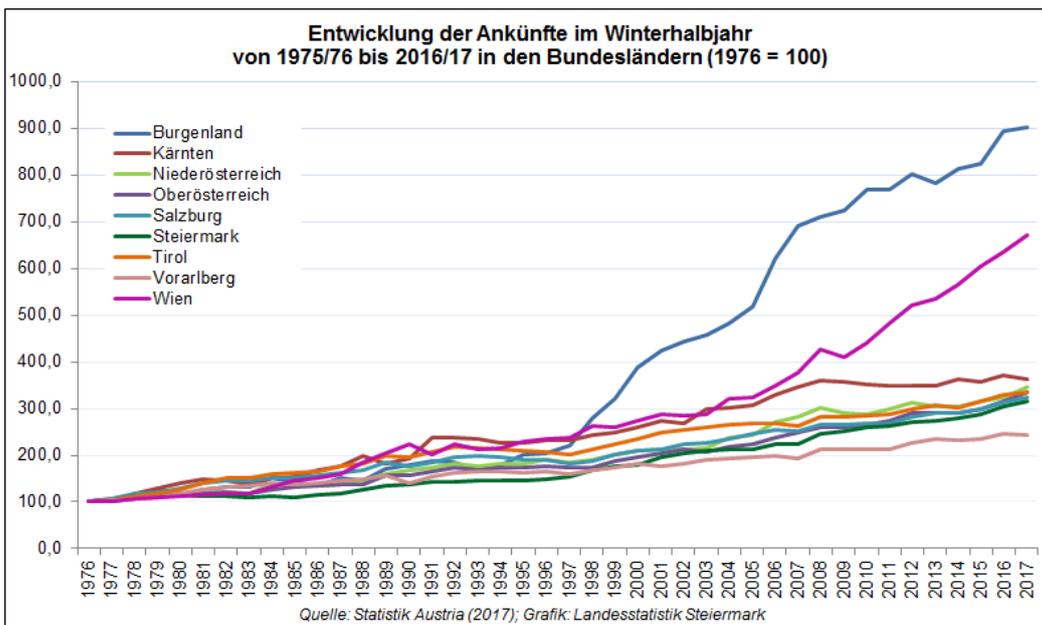
Anders als die Nächtigungen verlaufen die **Ankünfte**: Sowohl die Ankünfte in der **Winter-** als auch in der **Sommersaison** sind seit 1976 stark angestiegen. So beträgt der **Zuwachs** in der **Wintersaison** erstaunliche **+214%** und in der **Sommersaison** deutliche

**+153,9%**. Bei den Ankünften gibt es **seit dem Sommer 2005** bzw. **Winter 2006** jährlich **neue Spitzenwerte**.

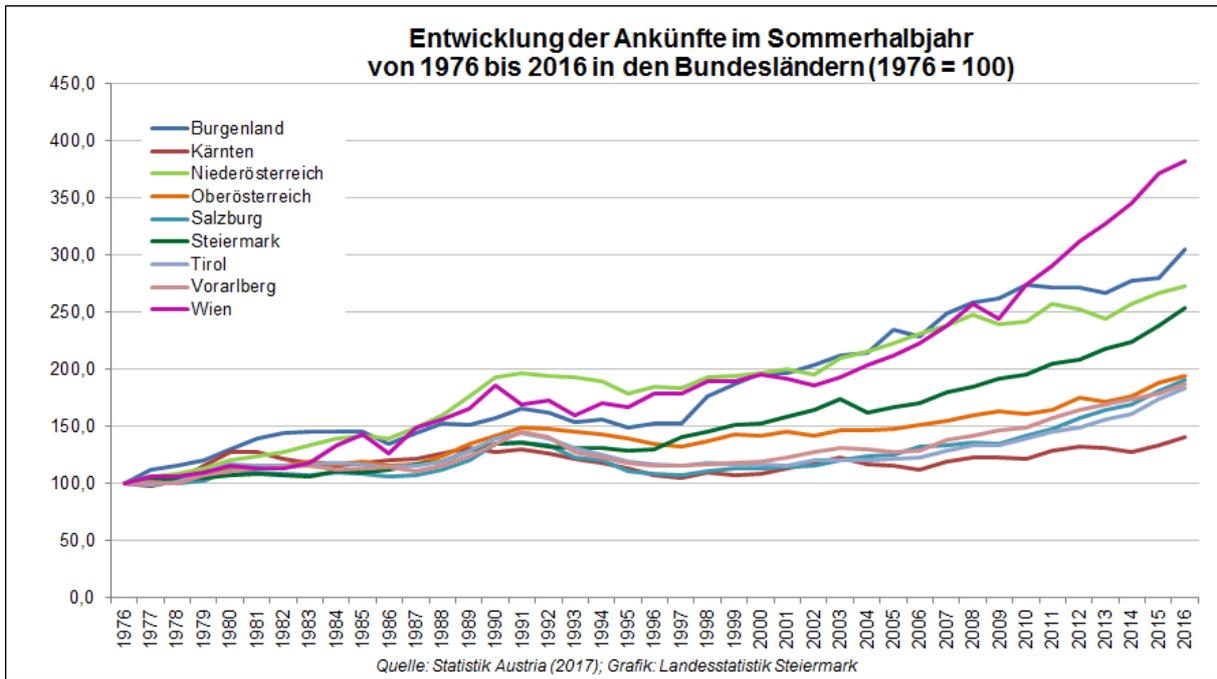
Grafik 7



Grafik 8



Grafik 9



## 4 Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark

### 4.1 Vorbemerkungen

Die Tourismusstatistik in der Steiermark wird aufgrund der monatlichen Meldungen von 231 Berichtsgemeinden erstellt (insgesamt gibt es 287 Gemeinden in der Steiermark).

Mit dem Tourismusjahr 2016/17 wurden die Gemeinden (Heimschuh und Söding-Sankt Johann) als neue Berichtsgemeinden aufgenommen.

In Tabelle 1 sind die Berichtsgemeinden nach den steirischen Bezirken aufgeteilt. Der oststeirische Bezirk Hartberg-Fürstenfeld hat mit 32 und einem Anteil von 13,9% die meisten Berichtsgemeinden.

Tabelle 1

Berichtsgemeinden in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2016/17		
Bezirk	Anzahl der Berichtsgemeinden	
	absolut	in %
Graz-Stadt	1	0,4
Voitsberg	9	3,9
Deutschlandsberg	11	4,8
Murau	13	5,6
Leoben	15	6,5
Murtal	15	6,5
Bruck-Mürzzuschlag	18	7,8
Südoststeiermark	19	8,2
Leibnitz	21	9,1
Graz-Umgebung	24	10,4
Weiz	25	10,8
Liezen	28	12,1
Hartberg-Fürstenfeld	32	13,9
<b>Insgesamt</b>	<b>231</b>	<b>100,0</b>

*Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)*

Die Ankünfte und Übernachtungen werden monatlich, die Anzahl der Betriebe, Betten und die Ausstattungskategorie jährlich erhoben. Die Auswertungen dazu können auch im

Internet unter: [www.statistik.steiermark.at](http://www.statistik.steiermark.at) – Tourismus – abgerufen werden.

## 4.2 Klassifikation der Unterkunftsarten\*

### Hotels und ähnliche Betriebe

5-Stern

4-Stern-Superior

4-Stern

3-Stern

2-/1-Stern

### Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienwohnung, -haus (gewerblich) [Abk.: Ferienwhng./haus (gewerbl.)]

Campingplatz

Jugendherbergen, -gästehäuser

Kinder- und Jugenderholungsheime [Abk.: Kinder- Jugenderholungsh.]

Kurheime der Sozialversicherungsträger [Abk.: Kurheime d.Soz. Vers.Träger]

Private und öffentliche Kurheime [Abk.: Private u.öffentl.Kurheime]

Bewirtschaftete Schutzhütten

Sonstige Unterkünfte

### Privatunterkünfte

Privatquartier nicht auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.n.a.B.]

Privatquartier auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.a.B.]

Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv]

Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus a.B.priv]

*\* Die Klassifikation entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinien und somit grundsätzlich den „WTO-Empfehlungen“.*

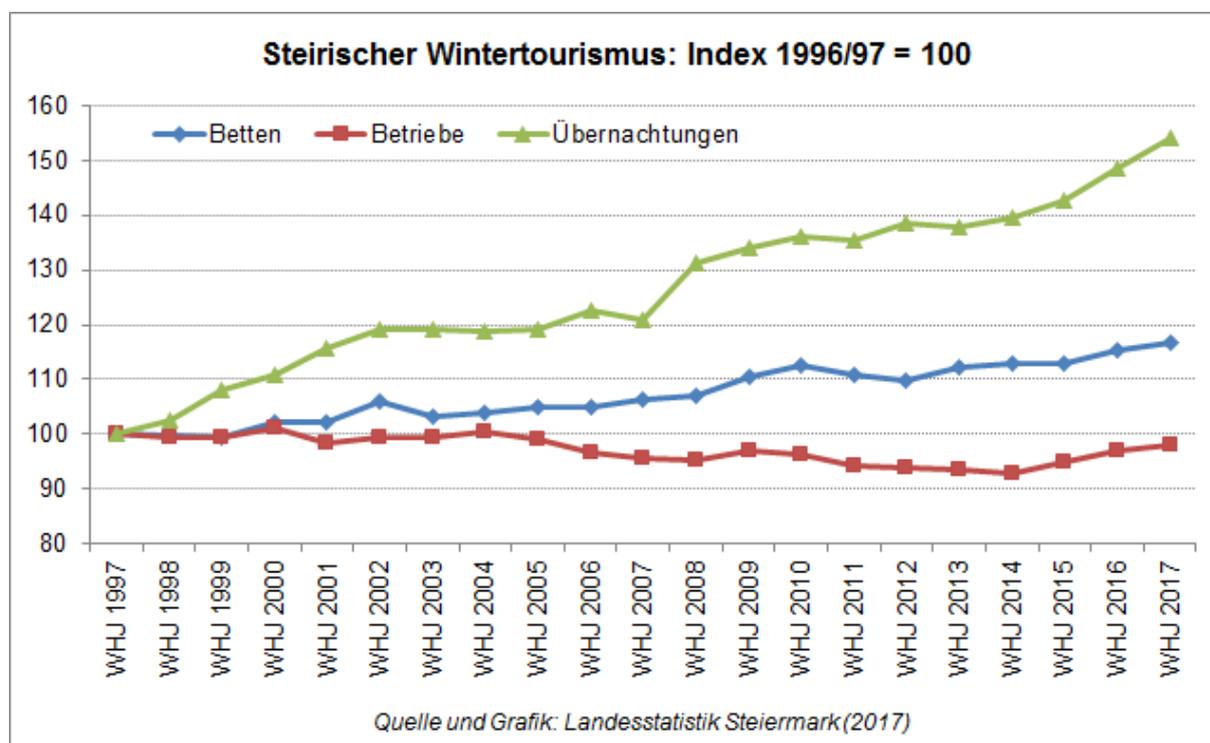
## 5 Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Tourismusmarkt

Jede Analyse eines Marktes erfolgt mit der Betrachtung des Angebots und der Nachfrage. Am steirischen Tourismusmarkt ist dies der Einblick auf **Betten und Betriebe (vorläufige Daten mit Stand September 2016)**<sup>2</sup> einer-

seits und auf Nächtigungen bzw. Ankünfte andererseits. Dieser erste Überblick stellt die Entwicklung der Betten und Betriebe in Relation zu den Nächtigungen dar, um so erste Entwicklungstendenzen aufzeigen zu können.

Grafik 10 gibt einen ersten Überblick über die Entwicklung von Angebot und Nachfrage am steirischen Wintertourismusmarkt.

Grafik 10



Betrachtet man die letzten 20 Jahre, so ist ersichtlich, dass die Betten bis zum Winterhalbjahr 2009/10 (104.545) ständig zugenommen haben. Erstmals wurde im Winter 2008/09 die

100.000er-Marke in der betrachteten Periode überschritten. In den Winterhalbjahren 2010/11 und 2011/12 ist die Bettenanzahl gesunken, um danach wieder anzusteigen.

<sup>2</sup> Vorläufige Zahlen: Stand September 2016. Anzahl der Betten ohne Campingplatzbetten und Zusatzbetten.

Im **Winterhalbjahr 2016/17** wurden **108.351 Betten** gezählt, das entspricht einer Zunahme um +15.606 Betten bzw. +16,8% gegenüber dem Winterhalbjahr 1996/97 mit insgesamt 92.745 Betten. Gegenüber dem Vorjahreswinter mit 107.111 Betten erhöhte sich der Bettenbestand um +1.240 Betten bzw. +1,2%.

Im Mittel der letzten beiden Dekaden lag der Bettenbestand bei 99.564, bei einer Standardabweichung von 4.828 Betten.

Die **Anzahl der Betriebe** reduzierte sich im Laufe der betrachteten Periode. Gab es 1996/97 insgesamt 6.446 Betriebe, waren es im abgelaufenen **Winterhalbjahr 2016/17 6.359**, also ein Minus von 137 Betrieben bzw. -2,1%. Im Vergleich zum Winterhalbjahr 2015/16 (6.382) nahmen die Betriebe aber um +64 bzw. +1% zu. Im Mittel der letzten 20 Jahre gab es 6.402 Betriebe mit einer Standardabweichung von 160.

Die **Produktivitätskennzahl Betten pro Betrieb** beträgt im abgelaufenen Winterhalbjahr **16,8** und liegt damit unter dem Höchstwert des Winterhalbjahres 2014/15 mit 17,2. Im Winter **1996/97** waren es durchschnittlich nur **14,1** Betten pro Betrieb.

Wie in Grafik 10 ersichtlich, entwickeln sich die Nächtigungen seit dem Winter 1996/97 durchaus positiv. Im Winter 2010/11 kam es zu leichten Nächtigungseinbußen, aber bereits im Winterhalbjahr 2011/12 sind die Nächtigungen auf einen noch nie da gewesenen Spitzenwert von über 5 Mio. gestiegen. Die 5. Mio Grenze wird auch in den darauffolgenden Winterhalbjahren weiter deutlich überschritten und liegt nun schon fast bei 5,7 Mio.

Betrachtet man die durchschnittlichen Übernachtungen pro Betrieb als zweite Produktivitätskennzahl, so ist auch diesbezüglich das Winterhalbjahr 2016/17 ein Erfolg: **879 Übernachtungen pro Betrieb** stellen auch hier einen **neuen Rekord** dar. Im Mittel der letzten

20 Jahre betrug diese Kennzahl 727 (mit einer Standardabweichung von 96). Von 1996/97 auf 2016/17 erhöhte sich dieser Wert um 57,4% (von 558 auf 879), gegenüber dem Winterhalbjahr 2016/17 mit 855 Übernachtungen um +2,8%.

In den folgenden Kapiteln sind zuerst das Angebot und danach die Nachfrage des steirischen Wintertourismusmarktes im Detail ausgearbeitet.

## 6 Das touristische Angebot: Die Beherbergungskapazität in der Steiermark absolut und nach Indikatoren

### 6.1 Ergebnisse der Wintersaison 2016/17: Mehr Betriebe und Betten

Das touristische Angebot für die Nächtigungen wird alljährlich erhoben. Die so gewonnene Zahl an Fremdenverkehrsbetrieben mit ihrem Bettenstand wird jedoch anhand der Meldungen gesondert als Angebot für die vergangene Winter- und für die folgende Sommersaison ausgewiesen, wobei in der Steiermark das Angebot im Sommer zumeist etwas größer ist als im Winter. Bei den **Betrieben und Betten** für das **Winterhalbjahr 2016/17** handelt es sich um **vorläufige Daten** mit Stand September 2017.

Bei den nachfolgenden Auswertungen und Berechnungen wurden die **Betriebszahlen der Campingplätze mitgerechnet**, bei der **Bettenstatistik** werden die **Campingplatzbetten** sowie **Zusatzbetten** jedoch **NICHT mitgerechnet**.

Tabelle 2

Steiermark: Betten und Betriebe nach klassifizierten Unterkunftsarten								
Kategorie	Winterhalbjahr 2016/17				Winterhalbjahr 2015/16			
	Betten		Betriebe		Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	58.314	53,8	1.463	22,7	57.610	53,8	1.467	23,0
Sonstige Betriebe	23.002	21,2	825	12,8	22.473	21,0	811	12,7
Private Betriebe	27.035	25,0	4.158	64,5	27.028	25,2	4.104	64,3
<b>Insgesamt</b>	<b>108.351</b>	<b>100</b>	<b>6.446</b>	<b>100</b>	<b>107.111</b>	<b>100</b>	<b>6.382</b>	<b>100</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017 vorläufige Daten)

Im Winterhalbjahr 2016/17 stellen 22,7% der **Betriebe** (nämlich „**Hotels und ähnliche Betriebe**“) mehr als die  **Hälfte** der gesamten **Betten** (53,8%). Etwa  **zwei Drittel** (64,5%) der Betriebe sind „**Privatunterkünfte**“, sie stellen jedoch nur  **ein Viertel** (25%) der gesamten **Betten**. Den geringsten Anteil nehmen

die „**Sonstigen Betriebe**“ mit 12,8% ein, ihr **Bettenanteil** beträgt  **21,2%**. Die Verteilung der Anteile hat sich somit, wie Tabelle 2 zeigt, gegenüber dem Vorjahreswinter nur gering verändert.

Tabelle 3

Steiermark: Veränderung der Betten und Betriebszahlen Vergleich Winterhalbjahr 2016/17 und 2015/16				
Kategorie	Betten		Betriebe	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	704	1,2	-4	-0,3
Sonstige Betriebe	529	2,4	14	1,7
Private Betriebe	7	0,03	54	1,3
<b>Veränderung Insgesamt</b>	<b>1.240</b>	<b>1,2</b>	<b>64</b>	<b>1,0</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017 vorläufige Daten)

**Insgesamt** verteilt sich das Angebot für touristische Nächtigungen in der Wintersaison **2016/17** auf  **6.446 Betriebe**, die  **108.351 Betten** zur Verfügung stellen. Wie aus Tabelle 3 zu entnehmen, gab es eine Zunahme bei den Betrieben und bei den Betten. Insgesamt wurden im abgelaufenen Winterhalbjahr um  **64 Betriebe** und um  **1.240 Betten mehr** als im Vorjahreswinter gezählt. Bei den Betrieben ergibt sich somit ein Plus von 1,0%, bei den Betten kommt es zu einem Plus von 1,2%.

Das  **höchste Plus** ist der Betriebsgruppe „**Ferienwohnung,-haus nicht auf Bauernhof privat**“ mit  **+127 (+7,1%)** zuzuordnen. Es folgen die Kategorien „**-Ferienwohnung,-haus (gewerblich)**“ mit  **+27 (+5,6%)** und „**Ferienwohnung,-haus auf Bauernhof privat**“  **+11 Betriebe (+2,2%)**.

Wie schon in den vergangenen Wintersaisonen gab es auch im Winterhalbjahr 2016/17 wieder  **Rückgänge** in einigen Betriebsgruppen.

Die absolut höchste Zahl an Betriebsschließungen verzeichneten die „Privatquartiere nicht auf Bauernhof“ mit **-46** (-4,0%), die „Privatquartiere auf Bauernhof“ mit **-38** (-5,7%) sowie die **3-Stern** Betriebe mit **-12** (-1,5%).

## 6.2 Betriebe und Betten in den steirischen Bezirken

In den folgenden Tabellen 4 und 5 sind die aktuellen Beherbergungskapazitäten in den einzelnen Bezirken ausgewertet.

Tabelle 4

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2016/17 Betriebsstatistik (Anzahl der Betriebe in der Steiermark)								
Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privatunterkünfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Graz-Stadt</b>	161	2,5	64	4,4	15	1,8	82	2,0
<b>Deutschlandsberg</b>	214	3,3	69	4,7	17	2,1	128	3,1
<b>Graz-Umgebung</b>	165	2,6	94	6,4	11	1,3	60	1,4
<b>Leibnitz</b>	504	7,8	85	5,8	45	5,5	374	9,0
<b>Leoben</b>	160	2,5	48	3,3	23	2,8	89	2,1
<b>Liezen</b>	2.583	40,1	441	30,1	374	45,3	1.768	42,5
<b>Murau</b>	714	11,1	89	6,1	103	12,5	522	12,6
<b>Voitsberg</b>	82	1,3	39	2,7	14	1,7	29	0,7
<b>Weiz</b>	266	4,1	94	6,4	24	2,9	148	3,6
<b>Murtal</b>	423	6,6	73	5,0	83	10,1	267	6,4
<b>Bruck-Mürzzuschlag</b>	392	6,1	128	8,7	45	5,5	219	5,3
<b>Hartberg-Fürstenfeld</b>	407	6,3	142	9,7	38	4,6	227	5,5
<b>Südoststeiermark</b>	375	5,8	97	6,6	33	4,0	245	5,9
<b>Steiermark</b>	<b>6.446</b>	<b>100,0</b>	<b>1.463</b>	<b>100,0</b>	<b>825</b>	<b>100,0</b>	<b>4.158</b>	<b>100</b>

\*Bei der Betriebsanzahl werden die Campingbetriebe mitgerechnet.

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017), vorläufige Daten.

Tabelle 5

Die Beherbergungskapazität in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2016/17 Bettenstatistik (Anzahl der Betten in der Steiermark)*								
Bezirke	insgesamt		Hotels und ähnliche Betriebe		Sonstige Betriebe		Privatunter- künfte	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Graz-Stadt	7.050	6,5	6.048	10,4	666	2,9	336	1,2
Deutschlandsberg	3.262	3,0	1.845	3,2	595	2,6	822	3,0
Graz-Umgebung	4.273	3,9	3.081	5,3	768	3,3	424	1,6
Leibnitz	6.005	5,5	2.372	4,1	1050	4,6	2.583	9,6
Leoben	3.088	2,8	1.410	2,4	1055	4,6	623	2,3
Liezen	38.940	35,9	18.109	31,1	9.257	40,2	11.574	42,8
Murau	10.533	9,7	3.673	6,3	3.372	14,7	3.488	12,9
Voitsberg	1.806	1,7	1.230	2,1	381	1,7	195	0,7
Weiz	4.203	3,9	2.865	4,9	356	1,5	982	3,6
Murtal	5.450	5,0	2.190	3,8	1.719	7,5	1.541	5,7
Bruck-Mürzzuschlag	6.533	6,0	3.608	6,2	1.509	6,6	1.416	5,2
Hartberg-Fürstenfeld	10.176	9,4	7.494	12,9	1142	5,0	1.540	5,7
Südoststeiermark	7.032	6,5	4.389	7,5	1.132	4,9	1.511	5,6
<b>Steiermark</b>	<b>108.351</b>	<b>100,0</b>	<b>58.314</b>	<b>100,0</b>	<b>23.002</b>	<b>100,0</b>	<b>27.035</b>	<b>100,0</b>

\*Bei der Bettenstatistik werden die Campingplatzbetten sowie Zusatzbetten NICHT mitgerechnet.  
Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017), vorläufige Daten.

Liezen und Murau sind die einzigen Bezirke in der Steiermark, in denen der Anteil der Betriebe an den gesamten Betrieben im zweistelligen Bereich liegt. Mit einem Anteil von **40,1%** ist der Bezirk **Liezen jener Bezirk mit den weitaus meisten Betrieben** (2.583), gefolgt von Murau mit einem Anteil von 11,1% (714 Betriebe), Leibnitz mit 7,8% (504 Betriebe) und Murtal mit 6,6% (423 Betriebe).

**Liezen mit einem Anteil von 35,9%** (38.940 Betten), Murau mit 9,7% (10.533 Betten) und Hartberg-Fürstenfeld mit 9,4% (10.176 Betten) liegen **bei den Betten** deutlich an der Spitze.

Den **geringsten Anteil** an Betrieben hat der Bezirk **Voitsberg** mit **1,3%** oder 82 Betrieben, danach folgt **Graz-Stadt** mit **2,5%** oder 161 Betrieben sowie **Leoben 2,5%** und **Graz-Umgebung** mit **2,6%** bzw. mit 160 und 165 Betrieben.

**Voitsberg** stellt mit 1.806 oder 1,7% auch die wenigsten Betten zur Verfügung. Es folgt Leoben mit 2,8% bzw. 3.088 Betten vor Deutschlandsberg mit 3,0% bzw. 3.262 Betten.

Die nachfolgende Tabelle 6 gibt einen Überblick über die Veränderungen von Betten- und Betriebszahlen in den einzelnen Bezirken

Tabelle 6

Veränderungen der Betten und Betriebszahlen in den steirischen Bezirken Vergleich Winterhalbjahr 2016/17 mit Winterhalbjahr 2015/16								
Bezirke	Betten				Betriebe			
	Gesamt	Hotels und ähnli- che Be- triebe	Sonstige Betriebe	Privat- unter- künfte	Gesamt	Hotels und ähnli- che Be- triebe	Sonstige Betriebe	Privat- unter- künfte
Graz-Stadt	312	291	7	14	10	0	3	7
Deutschlandsberg	-15	-3	105	-117	-12	2	4	-18
Graz-Umgebung	1	-13	7	7	3	1	1	1
Leibnitz	290	89	143	58	22	4	6	12
Leoben	22	-45	30	37	1	-1	0	2
Liezen	123	-262	403	-18	39	-7	15	31
Murau	236	-65	173	128	1	-4	-10	15
Voitsberg	-35	23	-54	-4	0	1	0	-1
Weiz	-33	27	4	-64	-9	1	2	-12
Murtal	203	-7	100	110	21	-3	-4	28
Bruck-Mürzzuschlag	-116	75	-194	3	2	3	-1	0
Hartberg-Fürstenfeld	170	261	14	-105	-15	-1	1	-15
Südoststeiermark	82	333	-209	-42	1	0	-3	4
Steiermark	<b>1.240</b>	<b>704</b>	<b>529</b>	<b>7</b>	<b>64</b>	<b>-4</b>	<b>14</b>	<b>54</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017), vorläufige Daten

In der Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“ gab es in **sieben** steirischen **Bezirken** eine **Zunahme** von insgesamt 1.099 Betten, in **sechs** **Bezirken** wurde ein **Rückgang** um insgesamt 395 Betten gezählt, was somit ein Plus von 704 Betten gegenüber dem Vorjahreswinter bedeutet. Die **deutlichsten Zunahmen** gab es in den Bezirken **Südoststeiermark** mit +333, **Graz-Stadt** mit +291 und **Hartberg-Fürstenfeld** mit +261 Betten. Die **höchste Abnahme** wurde im Bezirk **Liezen** mit -262 Betten gezählt.

In der Klasse der „Sonstigen Betriebe“ konnten **zehn** **Bezirke** mit **insgesamt** 986 zusätzlichen Betten ein **Plus** gegenüber dem Vorjahr erzielen. Dem gegenüber stehen **3** **Bezirke** mit einem **Minus** von 457 Betten.

Bei den „Privatunterkünften“ gab es in **sieben** **Bezirken** mit **insgesamt** **357** zusätzlichen

**Betten** einen **Anstieg**, in **sechs** **Bezirken** gab es einen **Rückgang** von insgesamt 350 Betten im Vergleich zum Winterhalbjahr 2015/16.

Deutliche Unterschiede (im Vergleich zum Vorjahr – Tabelle 6) in der Anzahl der Betriebe insgesamt gibt es vor allem in den Bezirken Liezen mit +39, Leibnitz mit +22 und Murtal mit +21 Betrieben. Deutliche Betriebszunahmen wurden in der Kategorie „Privatunterkünfte“, hier in Liezen mit +31 und Murtal mit +28 Betrieben gezählt.

Die **größten Rückgänge** bei den Unterkünften gab es in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld -15 Betriebe und Deutschlandsberg -12 Betriebe.

Was die Bettenstatistik 2016/17 insgesamt betrifft, kam es in vier Bezirken zu **Einbußen**

und zwar um insgesamt -199 Betten. Dem gegenüber steht ein Bettenplus von 1.439 in den restlichen steirischen Bezirken und somit ein Gesamtplus von 1.240.

### 6.3 Die längerfristige Entwicklung des Angebotes

Wie aus der folgenden Tabelle 7 erkennbar ist, hat sich die Beherbergungskapazität für den steirischen Wintertourismus ab Mitte der 1980er Jahre stärker reduziert. Dies geht vor allem aus der Indexberechnung sehr deutlich hervor. Der Trend setzte sich bis zum Winter 2014 fort. Seit dem Winterhalbjahr 2014/15 gib es wieder eine leichte Steigerung bei den Betrieben.

Die Bettenzahl die sich mittlerweile auf das Niveau Anfang der 1980er Jahre eingependelt hatte, ist im Winterhalbjahr 2014/15 erstmals über den bisherigen Höchststand von 104.822 im Jahre 1984 angestiegen. Der neue Höchststand liegt bei 108.351 Betten. Im 10-Jahresabstand (von WHJ 2006/07 bis WHJ 2016/17) wurde eine Steigerung um 9.807 Betten errechnet.

Weiters kann aus den Daten der Tabelle 7 berechnet werden, dass im Zeitraum Winterhalbjahr 1980 – Winterhalbjahr 2016/17 die Anzahl der Tourismusbetriebe um 24,1% zurückging, während die Anzahl der Betten um +10,6% stieg.

#### **Der längerfristige Vergleich zeigt: weniger Betriebe, mehr Betten und deutlich mehr Nächtigungen.**

Die nachfolgenden Grafiken 11 und 12 veranschaulichen die Betriebs- und Bettenanzahl der Winterhalbjahre **2006/07** und **2016/17** nach Betriebskategorien. Nach dieser groben Einteilung in „Hotels und ähnliche Betriebe“, „Sonstige Betriebe“ und „Privatquartiere“ gab es in der Verteilung der Betriebe **Abnahmen** bei den „Hotels und ähnliche Betrieben“, aber eine **Zunahme** bei den „Sonstigen Betrieben“ und bei den „Privatquartieren“.

Bei den **Betten** wurden **Zunahmen** bei den „Hotels und ähnlichen Betrieben“ sowie bei den „Sonstigen Betrieben“ und **Abnahmen** bei den „Privatquartieren“ und den errechnet.

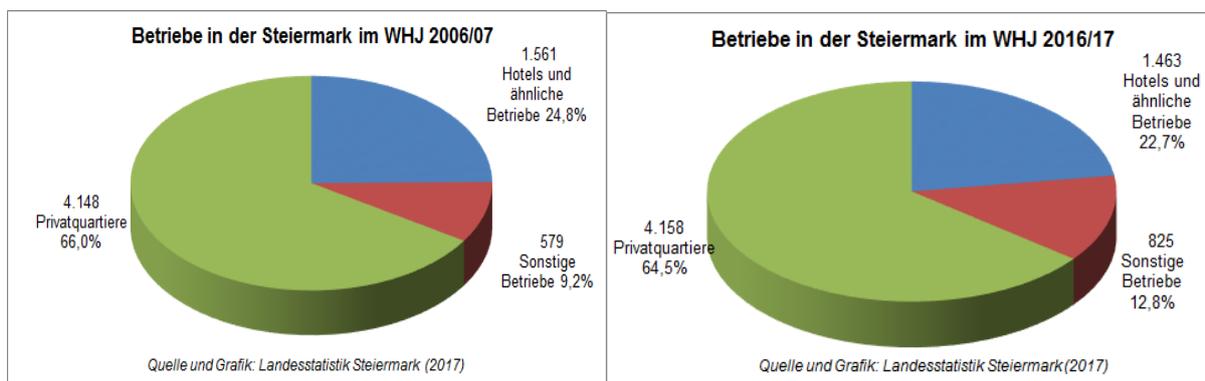
Tabelle 7

Tourismusbetriebe und Betten (ohne Campingplatzbetten) in den Winterhalbjahren ab 1979/80 Steiermark: Index 1980 = 100								
WHJ	Betriebe				Betten			
	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		Index	absolut	Veränd. gg.d.Vorjahr		Index
		Absolut	in %	1980= 100		absolut	in %	1980=100
1980	8.498			100	97.972			100
1981	8.846	348	4,1%	104,1	102.639	4.667	4,8%	104,8
1982	8.900	54	0,6%	104,7	104.098	1.459	1,4%	106,3
1983	8.793	-107	-1,2%	103,5	104.664	566	0,5%	106,8
1984	8.676	-117	-1,3%	102,1	104.822	158	0,2%	107,0
1985	8.323	-353	-4,1%	97,9	98.984	-5.838	-5,6%	101,0
1986	7.879	-444	-5,3%	92,7	95.660	-3.324	-3,4%	97,6
1987	7.625	-254	-3,2%	89,7	95.520	-140	-0,1%	97,5
1988	7.503	-122	-1,6%	88,3	95.647	127	0,1%	97,6
1989	7.426	-77	-1,0%	87,4	95.461	-186	-0,2%	97,4
1990	6.975	-451	-6,1%	82,1	93.701	-1.760	-1,8%	95,6
1991	6.913	-62	-0,9%	81,3	93.804	103	0,1%	95,7
1992	6.874	-39	-0,6%	80,9	92.321	-1.483	-1,6%	94,2
1993	6.955	81	1,2%	81,8	93.346	1.025	1,1%	95,3
1994	6.739	-216	-3,1%	79,3	92.486	-860	-0,9%	94,4
1995	6.684	-55	-0,8%	78,7	92.139	-347	-0,4%	94,0
1996	6.667	-17	-0,3%	78,5	93.119	980	1,1%	95,0
1997	6.583	-84	-1,3%	77,5	92.745	-374	-0,4%	94,7
1998	6.550	-33	-0,5%	77,1	92.648	-97	-0,1%	94,6
1999	6.552	2	0,0%	77,1	92.291	-357	-0,4%	94,2
2000	6.650	98	1,5%	78,3	94.843	2.552	2,8%	96,8
2001	6.486	-164	-2,5%	76,3	94.638	-205	-0,2%	96,6
2002	6.537	51	0,8%	76,9	98.196	3.558	3,8%	100,2
2003	6.548	11	0,2%	77,1	95.829	-2.367	-2,4%	97,8
2004	6.612	64	1,0%	77,8	96.354	525	0,5%	98,3
2005	6.529	-83	-1,3%	76,8	97.257	903	0,9%	99,3
2006	6.365	-164	-2,5%	74,9	97.425	168	0,2%	99,4
2007	6.288	-77	-1,2%	74,0	98.544	1.119	1,1%	100,6
2008	6.281	-7	-0,1%	73,9	99.196	652	0,7%	101,2
2009	6.397	116	1,8%	75,3	102.376	3.180	3,2%	104,5
2010	6.338	-59	-0,9%	74,6	104.545	2.169	2,1%	106,7
2011	6.195	-143	-2,3%	72,9	102.963	-1.582	-1,5%	105,1
2012	6.190	-5	-0,1%	72,8	101.918	-1.045	-1,0%	104,0
2013	6.166	-24	-0,4%	72,6	104.044	2.126	2,1%	106,2
2014	6.111	-55	-0,9%	71,9	104.819	775	0,7%	107,0
2015	6.238	127	2,1%	73,4	104.746	-73	-0,1%	106,9
2016	6.382	144	2,3%	75,1	107.111	2.365	2,3%	109,3
2017*	6.446	64	1,0%	75,9	108.351	1.240	1,2%	110,6

\*vorläufige Zahlen

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Grafik 11



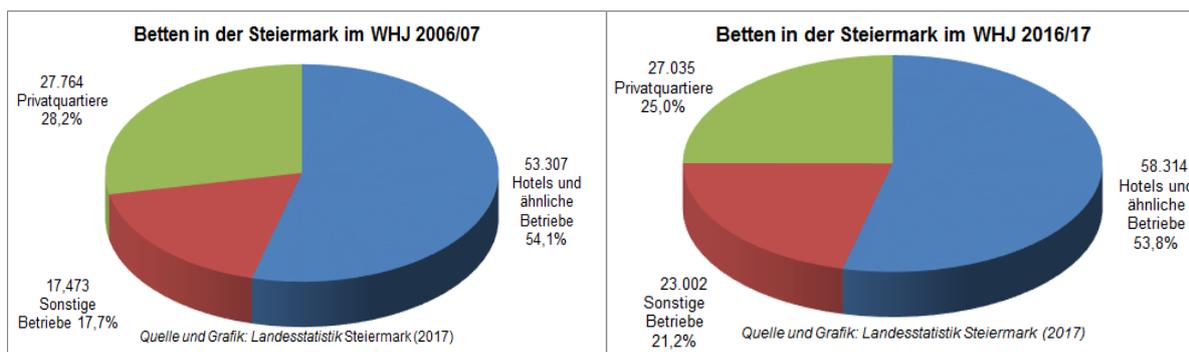
Wie aus den Grafiken ersichtlich, stellen fast ein **Viertel der Betriebe und mehr als die Hälfte der Betten** die „Hotels und ähnliche Betriebe“.

Private Beherbergungseinrichtungen stellen fast zwei Drittel aller Betriebe, die Bettenanzahl dieser Gruppe ist jedoch mit einem Viertel

weit hinter der größten Beherbergungseinheit angelehnt.

Die „Sonstigen Betriebe“ umfassen etwas mehr als ein Zehntel der Gesamtbetriebe und weisen etwa ein Fünftel aller Betten auf.

Grafik 12



Ein detaillierter Einblick in die Zuwächse und Rückgänge in den einzelnen Kategorien ist in der Tabelle 8 zu finden.

Tabelle 8

Steiermark: Veränderung im 10-Jahres-Vergleich Winterhalbjahr 2006/07 zu 2016/17 Veränderungen in den einzelnen Kategorien absolut und in Prozent				
Kategorie	Betriebe		Betten	
	absolut	in %	absolut	in %
Hotels und ähnliche Betriebe	-98	-6,3	5.007	9,4
Sonstige Betriebe	246	42,5	5.529	13,7
Privatquartiere	10	0,2	-729	-2,6
Veränderung insgesamt	158	2,5	9.807	7,6

*Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)*

Insgesamt gibt es im **10-Jahres-Vergleich** einen **Anstieg bei den Betrieben** um +2,5%. **Bei den Betten** kam es zu einem deutlichen **Anstieg** um +7,6%, was in Summe einen **Anstieg der Produktivität** bedeutet.

**Beachtenswert** ist die **Produktivitätsentwicklung bei „Hotels und ähnlichen Betrieben“**: Bei einem Rückgang der Betriebe um 6,3% konnte die Anzahl der Betten um +9,4% gesteigert werden. Ein Blick in diese Kategorie zeigt auch eine **Entwicklung zu mehr Qualität** auf: Waren im WHJ 2006/07 18% der Betten der Kategorie „5-/4-Stern“ Betriebe zuzuordnen, so betrug im WHJ 2016/17 dieser Anteil bereits über ein Fünftel, nämlich 21,4%.

Aus Tabelle 8 ist auch ersichtlich, dass der **Bereich der „Privatunterkünfte“ im Bettenangebot** des Winters 2016/17 **ein Minus** gegenüber dem Angebot des Winters 2006/07 aufweist. Fast zwei Drittel der Unterkünfte sind den privaten Anbietern zuzurechnen. Ihre Zahl stieg insgesamt gegenüber 2006/07 um 10 Betriebe (+0,2%) zwar leicht an, ging aber um 729 Betten (-2,6%) zurück. Im Detail betrachtet wurden in diesem Zeitraum 605 „Privatquartiere (auf/nicht auf Bauernhof)“ mit

3.710 Betten geschlossen. Bei den „Privaten Ferienwohnungen und -häusern (auf/nicht auf Bauernhof)“ gab es hingegen einen deutlichen Anstieg um 2.981 Betten und 615 Betrieben.

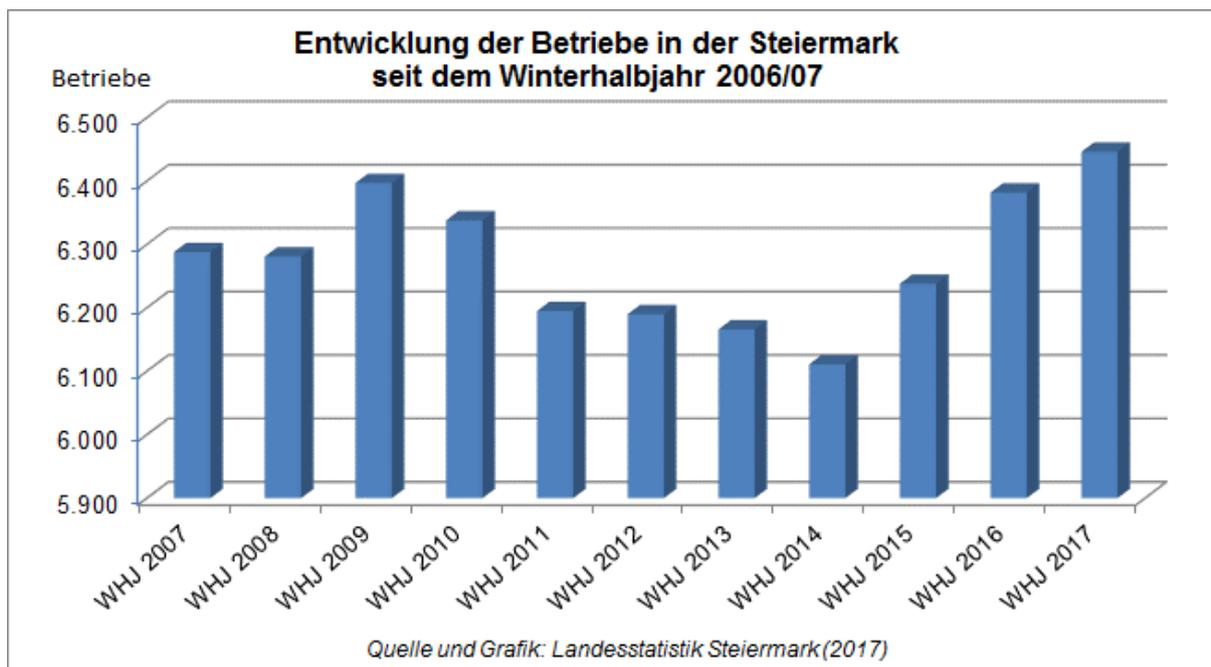
Insgesamt ist der Bettenanteil der privaten Anbieter von 28,2% im Winter 2006/07 auf ein Viertel (25%) im Winterhalbjahr 2016/17 gesunken. Etwa zwei Drittel aller Betriebe sind private Anbieter, die aber nur ein Viertel der Gesamtbetten stellen. Das lässt sich mit den durchschnittlich sehr kleinen Betriebsgrößen bei den „Privatunterkünften“ erklären.

Betrachtet man diese **Entwicklung**, so ist weiter eine deutliche Tendenz **zu höherer Qualität** zu beobachten.

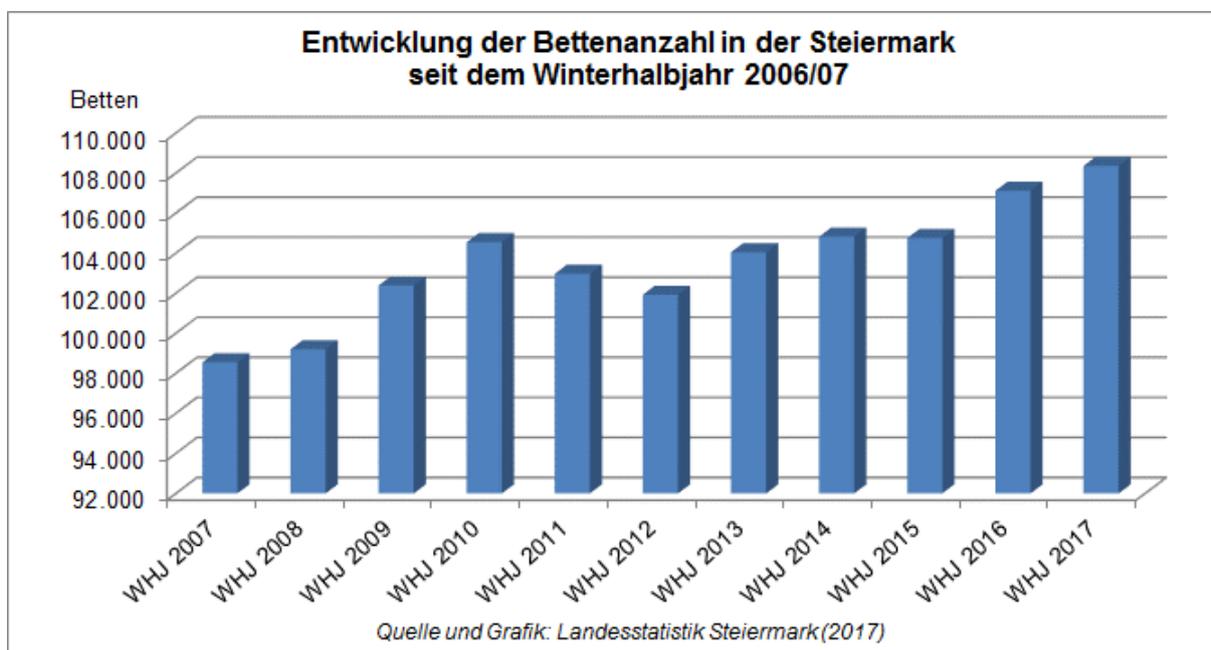
**Deutliche Zuwächse** gab es im 10-Jahres-Vergleich **bei den „Sonstigen Betrieben“**, hier insbesondere in den Kategorien „Gewerbliche Ferienwohnungen/-häuser“ (5.792 Betten, 288 Betriebe) und bei den Jugendherbergen und -gästehäusern (686 Betten, 5 Betriebe).

Die nachfolgenden Grafiken 13 und 14 zeigen die **Entwicklung der Betriebe und Bettenzahl** vom Winterhalbjahr **2006/07** zum Winterhalbjahr **2016/17**.

Grafik 13



Grafik 14

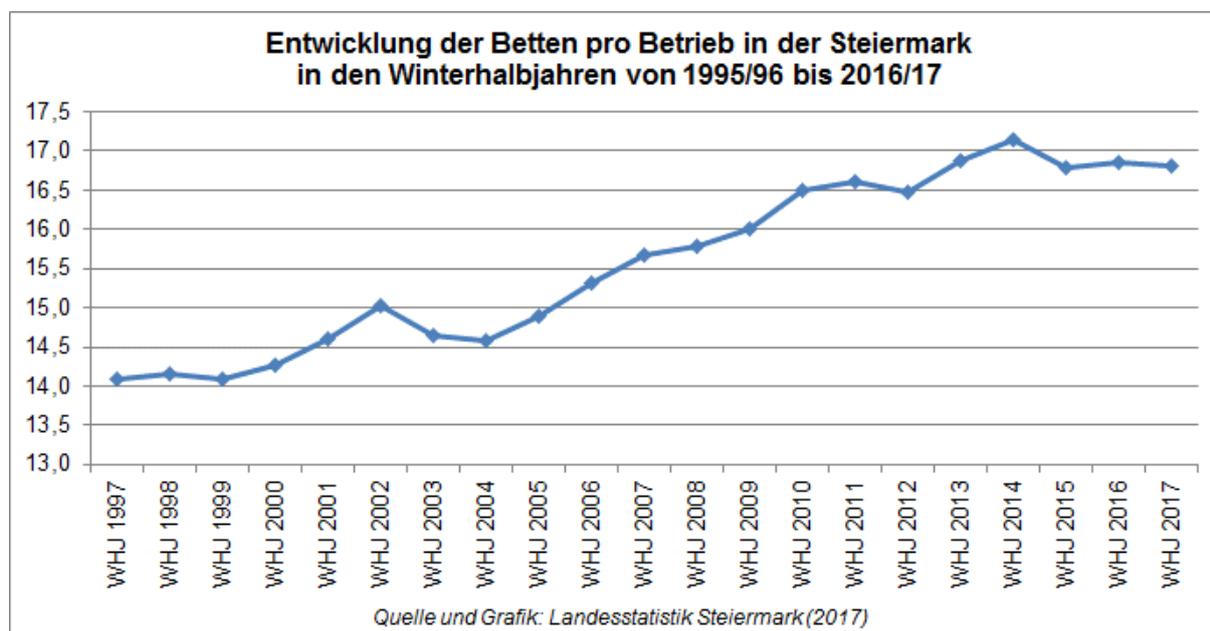


## 6.4 Erhöhung der durchschnittlichen Betriebsgröße in der längerfristigen Entwicklung

Die durchschnittliche Betriebsgröße ist vor allem in den „Gewerblichen Fremdenunterkünften“ ein wichtiger Produktivitäts- und damit

auch Rentabilitätsfaktor. Der steigende Wettbewerbsdruck belastet größere Betriebe nicht nur relativ weniger, sie können auch die Vorteile des gemeinsamen Marktes („Marktgrößeneffekte“) besser nutzen. Grafik 15 zeigt die Entwicklung der Betten pro Betrieb in der Steiermark.

Grafik 15



Die langfristige Entwicklung zeigt eine **Erhöhung** der **durchschnittlichen Betriebsgröße** um mehr als 19% in den letzten 20 Jahren und um 7,3% in den letzten 10 Jahren.

Für die Wintersaison **2016/17** wurde in der Steiermark die **Durchschnittsgröße** aller Beherbergungseinheiten einschließlich der Betriebe für Gesundheits-, Kur-, Erholungsaufenthalte und „Sonstige Betriebe“ mit gerundet

**17 Betten** errechnet. **10 Jahre davor** waren es im Durchschnitt **16 Betten** (siehe Grafik 15).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgröße in den letzten 10 Jahren nach Kategorien. Daraus ist zu sehen, dass **nach Betriebsgruppen** bei den „Hotels und ähnlichen Betrieben“ die **Kennzahl am stärksten angestiegen** ist.

Tabelle 9

Steiermark: Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb/Einheit im Winterhalbjahr 2006/07 und 2016/17					
Hotels u. ähnliche Betriebe			Nach Betriebsgruppen		
	WHJ 2006/07	WHJ 2016/17		WHJ 2006/07	WHJ 2016/17
<b>Insgesamt</b>	34,1	39,9	<b>Insgesamt</b>	17,7	18,5
<b>5-/4-Stern</b>	88,5	90,5	<b>Hotels u. ähnliche Betriebe</b>	34,1	39,9
<b>3-Stern</b>	30,7	33,6	<b>Sonstige Betriebe</b>	33,0	30,0
<b>2-/1-Stern</b>	18,8	20,6	<b>Privatunterkünfte</b>	6,7	6,5
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)</i>					

Ein tiefer gehender Blick in die **Kategorie „Hotels und ähnliche Betriebe“** verrät einige sehr interessante **Entwicklungen in den letzten 10 Jahren**:

- ✓ Die **Bettenanzahl in den „5-/4-Stern“ Betrieben** (inkl. 4-Stern-Superior) ist um 30,2% **gestiegen**, die **Betriebe** haben um 26,9% **zugenommen**.
- ✓ In der **„3-Stern“** Kategorie gab es einen **Anstieg** bei den **Betten** um 3,6%. Die Betriebe gingen um 5,3% zurück.
- ✓ Die Anzahl der **Betten in der „2-/1-Stern“** Kategorie hat um 12,9% **abgenommen**, die **Betriebe** gingen um 20,5% zurück.

Damit wird eine Entwicklung ganz deutlich: Die höhere Qualität wird immer mehr bevorzugt.

### 6.5 Im Österreichvergleich relativ niedrige Bettenauslastung

Ein wichtiger Bestimmungsfaktor für die Rentabilität der Betriebe ist die Kapazitätsauslastung. Die Bettenauslastung in der Steiermark im Winterhalbjahr 2016/17 liegt allerdings deutlich unter dem Österreichtniveau des letzten Winterhalbjahres von 36,2%. Sie wurde für die Wintersaison 2016/17 mit 28,7% (ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten) errechnet. Im Zehnjahresvergleich ist aber eine Steigerung festzustellen (Winterhalbjahr 2006/07 mit 24,7%).

Tabelle 10

Die Bettenauslastung (Prozent und Rang) in den steirischen Bezirken im Winterhalbjahr 2016/17				
Bezirk	Betten	Nächtigungen	Bettenauslastung*	
			in %	Rangplatz der Bettenauslastung
Graz-Stadt	7.050	498.389	39,1	1
Liezen	38.940	2.415.107	34,0	2
Graz-Umgebung	4.273	261.837	33,7	3
Hartberg-Fürstenfeld	10.176	619.326	33,4	4
Südoststeiermark	7.032	431.804	33,3	5
Murau	10.533	609.537	31,9	6
Leoben	3.088	115.829	20,7	7
Weiz	4.203	155.922	20,5	8
Voitsberg	1.806	63.525	19,4	9
Bruck-Mürzzuschlag	6.533	215.029	18,2	10
Murtal	5.450	115.464	11,7	11
Deutschlandsberg	3.262	59.849	10,1	12
Leibnitz	6.005	101.432	9,3	13
<b>Steiermark</b>	<b>108.351</b>	<b>5.663.050</b>	<b>28,7</b>	<b>-</b>

\*Die Bettenauslastung gibt in Prozent die Auslastung des jeweiligen Bezirkes an. Sie wird nach folgender Formel berechnet:  
 Bettenauslastung = (Nächtigungen x 100) / (Aufgestellte Betten x 181 Kalendertage)  
 Berechnung: Ohne Campingplatzbetten und Campingplatzübernachtungen  
 Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

**Regional** gesehen lagen bei der Bettenauslastung im abgelaufenen Winterhalbjahr **6 Bezirke** über dem **Steiermarkschnitt** von **28,7%**. Allen voran an der **Spitze** steht **Graz-Stadt** mit **39,1%** vor **Liezen** mit **34%** sowie **Graz-Umgebung** mit **33,7**, **Hartberg-Fürstenfeld** mit **33,4%** und der **Südoststeiermark** mit **33,3%**.

Die **geringsten Bettenauslastungen** im Winterhalbjahr 2016/17 wurden für die Bezirke **Leibnitz** mit **9,3%** und **Deutschlandsberg** mit **10,1%** errechnet.

Klammert man die Kurheime der Sozialversicherungsträger und die „Privaten und öffentlichen Kurheime“ aus, erreichten **im Winter**

**2016/17 die Hotelbetriebe der gehobenen Preisklasse die insgesamt höchste Kapazitätsauslastung** in der Steiermark. Die Spitzen-Hotellerie-Betriebe (5-Stern, 4-Stern-Superior und 4-Stern) erreichten gemeinsam eine Kapazitätsauslastung von fast 47%.

## 7 Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark

### 7.1 Wintersaison 2016/17: Wieder Rekord bei Ankünften und Übernachtungen

Im Winterhalbjahr 2016/17 kamen insgesamt **1.697.781 Gäste** in die Steiermark, was wiederum einen neuen **Rekordwert** darstellt. Dies entspricht einer Steigerung um 51.714 bzw. +3,1% gegenüber dem Vorjahreswinter. In der nachfolgenden Grafik 16 wird diese erfolgreiche Entwicklung dargestellt.

**Dieses Ergebnis stellt für die Steiermark auch das bisher beste dar.** Bei den **ausländischen Gästen** konnte der bisherige Höchstwert aus der vorigen Wintersaison um 43.737 Ankünfte bzw. +7,5% übertroffen werden. Die Ankünfte aus dem Inland erhöhten sich gegenüber 2015/16 um 7.977, was einem Plus von 0,8% entspricht.

Grafik 17 zeigt deutlich, dass es im abgelaufenen Winterhalbjahr auch bei den Übernachtungen eine deutliche Steigerung gibt. Insgesamt wurden über 5,7 Mio. Nächtigungen gezählt und damit die 5 Mio. Übernachtungsgrenze bereits zum 6. Mal hintereinander deutlich überschritten.

Von 5.453.692 **Nächtigungen** im Vorjahreswinter stieg der Wert heuer auf **5.663.050**, das entspricht in absoluten Zahlen einer Zunahme um 209.358 Übernachtungen bzw. +3,8%.

Dieser Nächtigungsaufschwung kann unter anderem wohl auch mit Großveranstaltungen wie (Night Race in Schladming, den World Winter Games - Special Olympics...) in Zusammenhang gebracht werden. Ebenso liegen

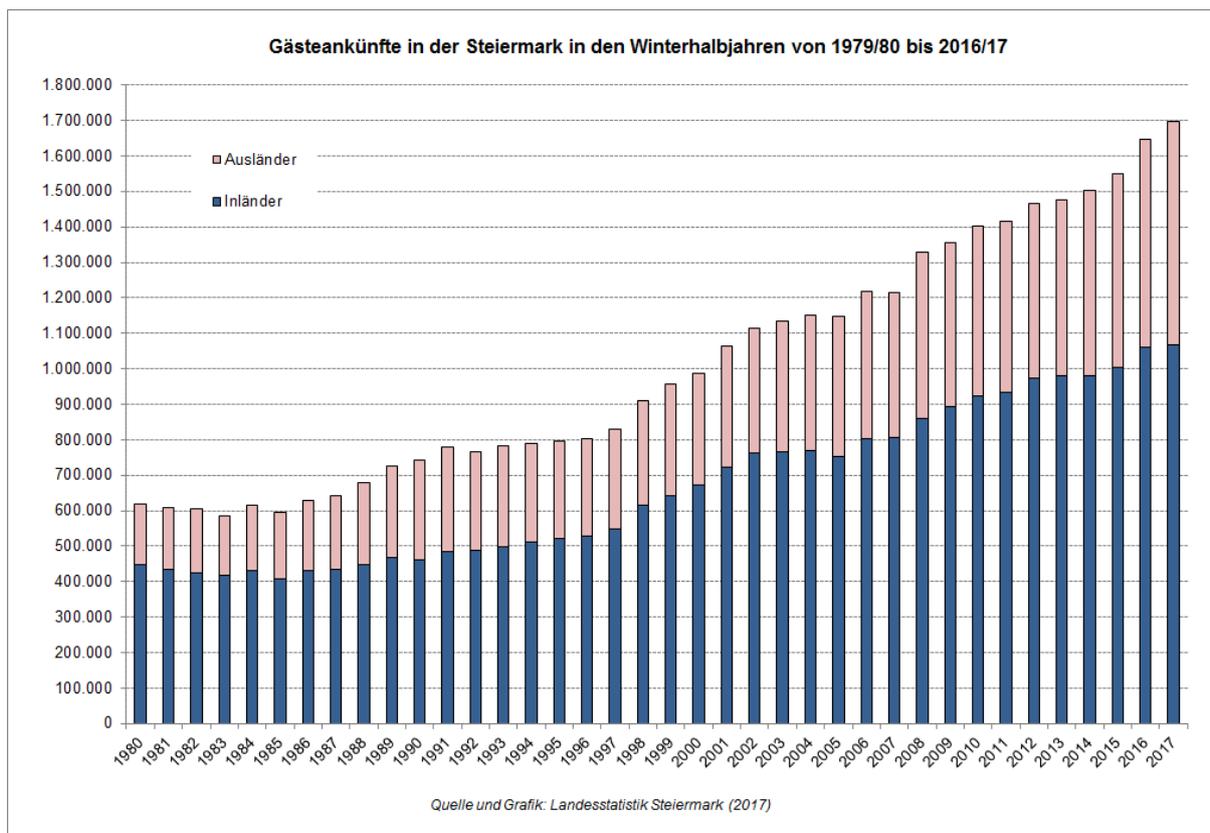
auch Städtereisen im Trend, wodurch Graz-Stadt mit einem weiteren Nächtigungsplus profitierte. Auch die **Inländerübernachtungen** sind im vorangegangenen Winter gestiegen und so konnte auch die 3 Mio.-Grenze wieder überschritten werden. Die Nächtigungen der inländischen Gäste nahmen um **62.442** bzw. **+2,0%** gegenüber dem Winter 2015/16 zu. Aus 6 von 9 Bundesländern gab es Nächtigungszuwächse. Überwiegend verantwortlich dafür waren die Steirerinnen und Steirer mit +45.433, die Gäste aus Salzburg mit +7.987 sowie die Gäste aus Vorarlberg mit +6.223 Nächtigungen. Aus Wien, Tirol und dem Burgenland gab es Nächtigungsrückgänge.

Der **Ausländertourismus** verzeichnete eine **Zunahme um 146.919 Übernachtungen** bzw. **+6,2%** gegenüber dem Winterhalbjahr 2016/17.

Die **höchste Zunahme** ist mit +23.879 (+30,8%) Nächtigungen ist dem Herkunftsland Übriges Ausland zuzuschreiben. Hohe Nächtigungszuwächse gab es auch durch Touristen aus Tschechien mit +17.646 bzw. +9,9%, Ungarn mit +17.419 bzw. +5,2%, des Weiteren aus den Niederlanden mit +18.800 (+17,1%) sowie aus den USA mit +10.196 (+60,0%).

Aus unserem **wichtigsten Herkunftsmarkt, Deutschland**, gingen die **Nächtigungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr um -1.546 Nächtigungen bzw. -0,1% **leicht zurück**. Hauptverantwortlich waren die Bundesländer Nordrhein-Westfalen mit -13.470 (-7,8%) und Norddeutschland mit -7.534 (-6,3%) Nächtigungen. Deutliche Nächtigungszunahmen gab es hingegen aus Bayern mit +12.159 (+4,6%) sowie Ostdeutschland mit +12.515 (+8,1%) Übernachtungen.

Grafik 16



Grafik 17

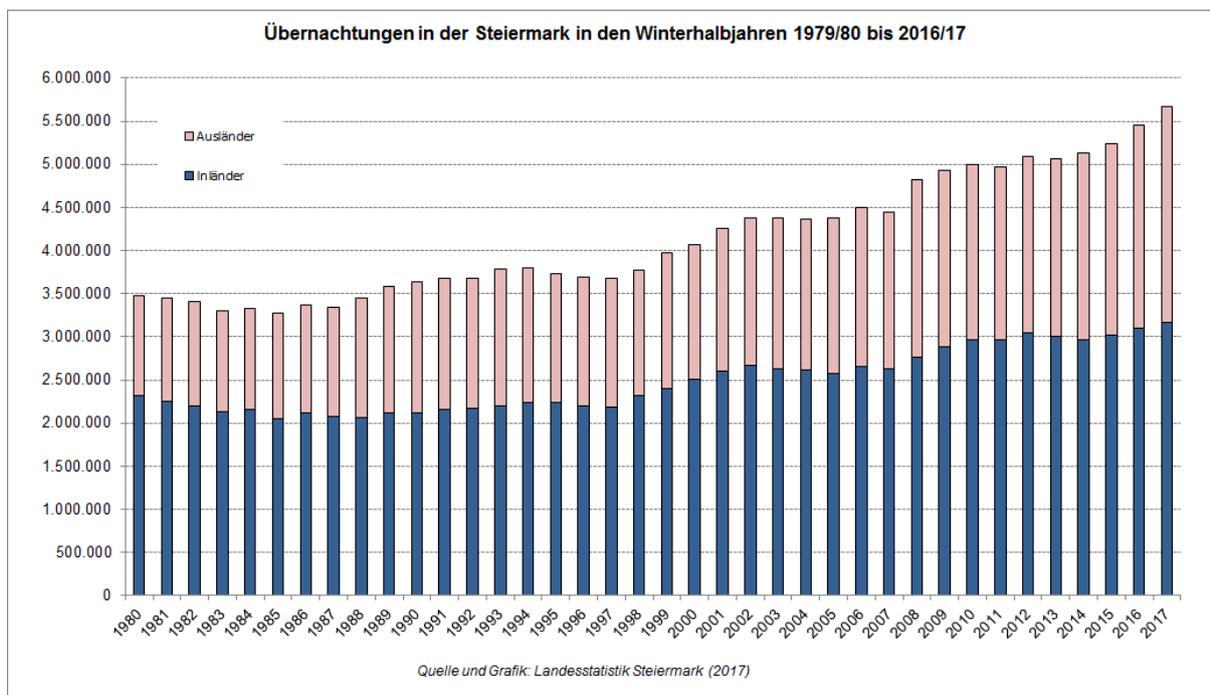


Tabelle 11

Steiermark: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in allen Unterkunftsarten, Veränderung in Prozent zum Vorjahr										
Herkunftsbereich	Winterhalbjahre									
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
<b>Ankünfte Insgesamt</b>	9,1	2,2	3,4	0,9	3,6	0,7	1,9	3,0	6,3	3,1
<b>Ankünfte Inländer</b>	6,4	4,0	3,4	0,9	4,6	0,7	-0,2	2,3	5,7	0,8
<b>Ankünfte Ausländer</b>	14,6	-1,1	3,5	0,8	1,6	0,6	6,1	4,1	7,4	7,5
<b>Nächtigungen Insgesamt</b>	8,5	2,2	1,5	-0,5	2,4	-0,5	1,2	2,2	4,1	3,8
<b>Nächtigungen Inländer</b>	5,4	4,3	2,5	-0,2	3,0	-1,2	-1,3	1,6	2,8	2,0
<b>Nächtigungen Ausländer</b>	12,9	-0,7	0,1	-1,0	1,6	0,5	4,8	3,0	5,8	6,2

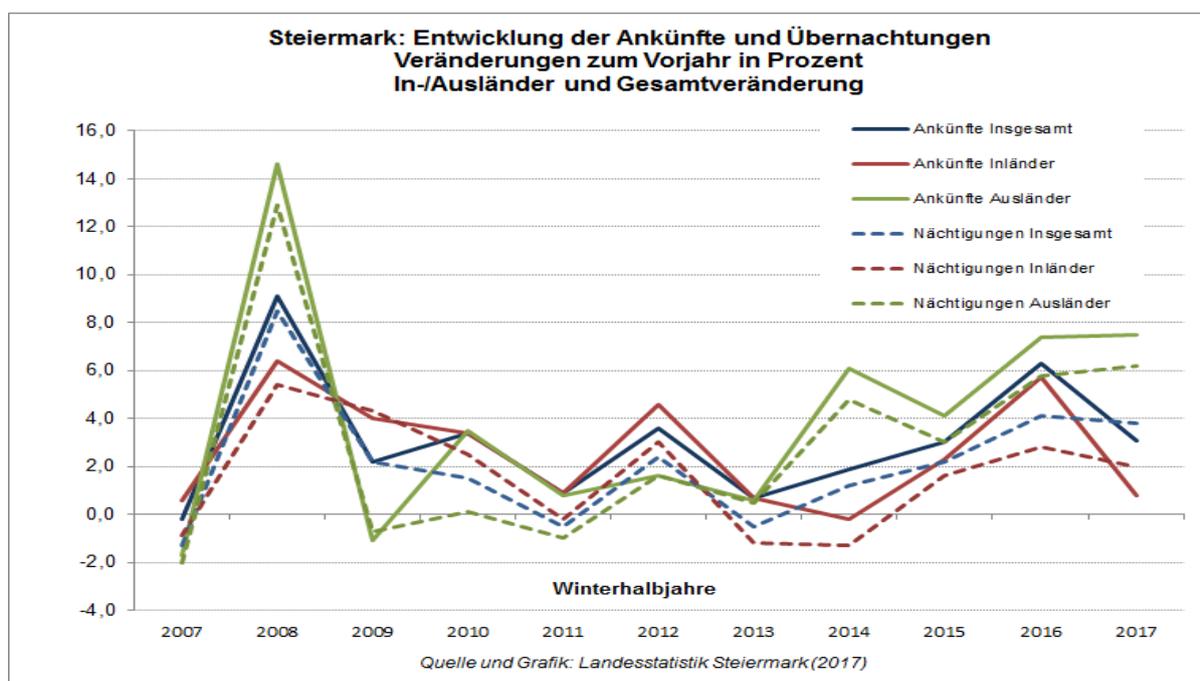
Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Nach 2015/16 kam es auch in der abgelaufenen Wintersaison wieder zu einer Steigerung der Ankünfte und der Nchtigungen sowohl bei den inländischen als auch bei den ausländischen Gästen. Etwas besser entwickelten sich die Ankünfte mit +7,5% sowie die Nchtigungen mit +6,2% der ausländischen Gäste.

Die Ankünfte aus dem Inland stiegen um +0,8%, die Nchtigungen um +2,0%.

Die nachstehende Grafik zeigt, die positive Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in den Winterhalbjahren 2007 bis 2017.

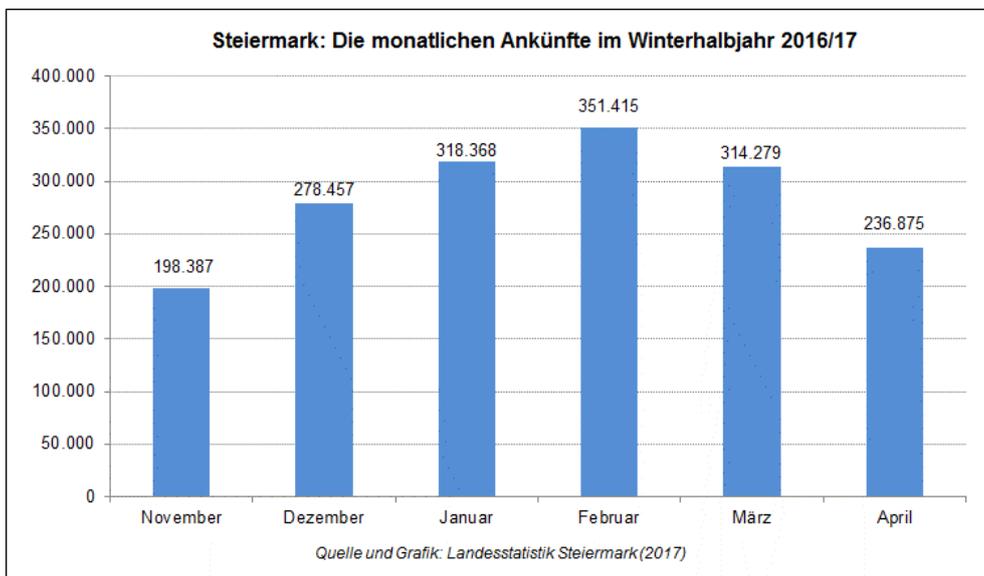
Grafik 18



Die folgende Auswertung nach Monaten zeigt, dass der **Februar** mit über 351.000 **Ankünften** und einem Anteil von 20,7% im Winterhalbjahr 2015/16 der **Spitzenmonat** war. Der

November war jener Monat mit den wenigsten Ankünften (knapp über 198.000) oder einem Anteil von 11,7%.

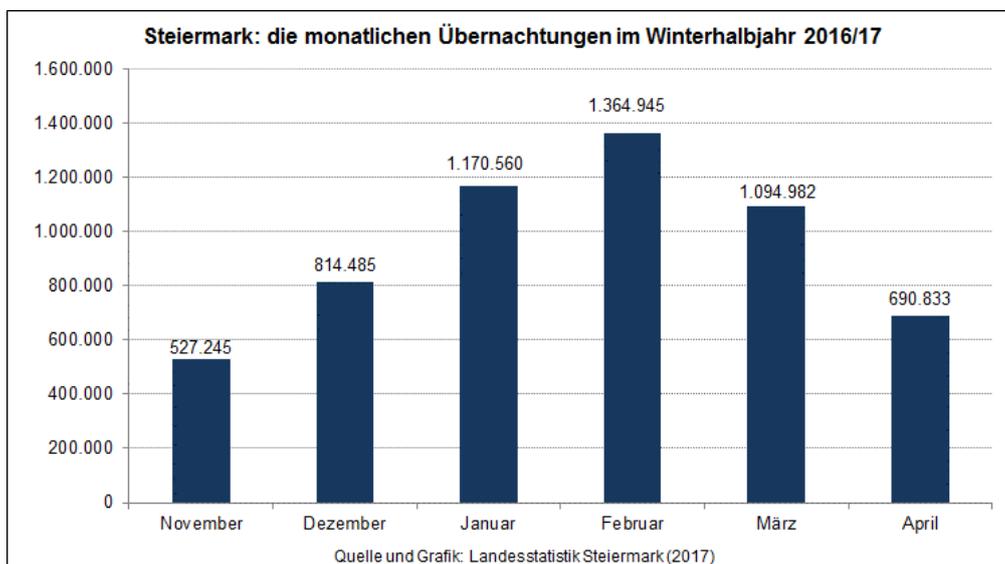
Grafik 19



Wie man der Grafik 20 entnehmen kann, liegt der **Februar** mit mehr als 1,36 Mio., also fast einem Viertel (24,1%) **aller Übernachtungen**, an **erster Stelle**. Wie in den beiden Vorjahren konnte auch im März wieder die 1 Mio.

Grenze überschritten werden. Die deutlich wenigsten Übernachtungen wurden im November, mit über 520.000 Nächtigungen und einem Anteil von 9,3% gezählt.

Grafik 20



## 7.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten

Die bestimmende Größe für die Auslastung der Beherbergungskapazitäten ist die Zahl der

Nächtigungen. Sie hat sich im **Zehnjahresabstand** um 1.221.842 Übernachtungen bzw. +27,5%, also mehr als ein Viertel, **erhöht**. Die **Bettenauslastung** stieg von **24,7%** im Winterhalbjahr **2006/07** auf **28,7%** im Winterhalbjahr **2016/17**.

Tabelle 12

Steiermark: Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste Nächtigungen - Index: 1980 = 100								
WHJ	Inländer	Anteil in %	Ausländer	Anteil in %	Insgesamt	Inländer	Ausländer	Insgesamt
1980	2.317.647	66,6%	1.161.390	33,4%	3.479.037	100,0	100,0	100,0
1981	2.253.831	65,3%	1.198.627	34,7%	3.452.458	97,2	103,2	99,2
1982	2.191.330	64,2%	1.222.184	35,8%	3.413.514	94,5	105,2	98,1
1983	2.131.341	64,6%	1.166.253	35,4%	3.297.594	92,0	100,4	94,8
1984	2.163.849	65,0%	1.164.349	35,0%	3.328.198	93,4	100,3	95,7
1985	2.043.255	62,5%	1.227.640	37,5%	3.270.895	88,2	105,7	94,0
1986	2.113.140	62,7%	1.255.231	37,3%	3.368.371	91,2	108,1	96,8
1987	2.071.400	61,9%	1.276.639	38,1%	3.348.039	89,4	109,9	96,2
1988	2.068.968	60,0%	1.377.532	40,0%	3.446.500	89,3	118,6	99,1
1989	2.121.057	59,1%	1.464.988	40,9%	3.586.045	91,5	126,1	103,1
1990	2.113.317	58,2%	1.520.415	41,8%	3.633.732	91,2	130,9	104,4
1991	2.157.216	58,6%	1.523.452	41,4%	3.680.668	93,1	131,2	105,8
1992	2.177.272	59,1%	1.504.583	40,9%	3.681.855	93,9	129,6	105,8
1993	2.194.851	57,9%	1.596.304	42,1%	3.791.155	94,7	137,4	109,0
1994	2.240.144	58,9%	1.565.739	41,1%	3.805.883	96,7	134,8	109,4
1995	2.231.712	59,8%	1.503.071	40,2%	3.734.783	96,3	129,4	107,4
1996	2.193.726	59,4%	1.497.721	40,6%	3.691.447	94,7	129,0	106,1
1997	2.186.787	59,5%	1.488.270	40,5%	3.675.057	94,4	128,1	105,6
1998	2.314.148	61,3%	1.460.119	38,7%	3.774.267	99,8	125,7	108,5
1999	2.406.127	60,6%	1.566.502	39,4%	3.972.629	103,8	134,9	114,2
2000	2.514.099	61,8%	1.556.766	38,2%	4.070.865	108,5	134,0	117,0
2001	2.596.425	61,1%	1.653.792	38,9%	4.250.217	112,0	142,4	122,2
2002	2.663.600	60,9%	1.711.646	39,1%	4.375.246	114,9	147,4	125,8
2003	2.626.569	60,0%	1.751.791	40,0%	4.378.360	113,3	150,8	125,8
2004	2.609.056	59,8%	1.757.514	40,2%	4.366.570	112,6	151,3	125,5
2005	2.571.450	58,7%	1.805.673	41,3%	4.377.123	111,0	155,5	125,8
2006	2.649.737	58,9%	1.851.139	41,1%	4.500.876	114,3	159,4	129,4
2007	2.626.836	59,1%	1.814.372	40,9%	4.441.208	113,3	156,2	127,7
2008	2.769.467	57,5%	2.048.093	42,5%	4.817.560	119,5	176,3	138,5
2009	2.889.862	58,7%	2.034.125	41,3%	4.923.987	124,7	175,1	141,5
2010	2.963.461	59,3%	2.036.072	40,7%	4.999.533	127,9	175,3	143,7
2011	2.958.238	59,5%	2.015.171	40,5%	4.973.409	127,6	173,5	143,0
2012	3.045.977	59,8%	2.048.346	40,2%	5.094.323	131,4	176,4	146,4
2013	3.010.392	59,4%	2.057.935	40,6%	5.068.327	129,9	177,2	145,7
2014	2.970.511	57,9%	2.156.443	42,1%	5.126.954	128,2	185,7	147,4
2015	3.018.706	57,6%	2.221.971	42,4%	5.240.677	130,2	191,3	150,6
2016	3.102.841	56,9%	2.350.851	43,1%	5.453.692	137,7	196,1	158,0
2017	3.165.283	55,9%	2.497.767	44,1%	5.663.050	144,4	204,4	165,9

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Der **Zuwachs der Nächtigungen im Langzeitvergleich erfolgte nicht kontinuierlich** (siehe Grafik 21). Im Winterhalbjahr **1979/80** gab es insgesamt fast **3,5 Mio.** Nächtigungen. 20 Jahre später, im Winter **1999/2000**, wurden erstmals mehr als **4 Mio.** Nächtigungen gezählt. In der Wintersaison **2011/12** nächtigten zum ersten Mal mehr als **5 Mio.** Personen in den steirischen Beherbergungsbetrieben. Mit **5.663.050 Übernachtungen** wurde der bisherige **Rekord** aus dem Winterhalbjahr 2015/16 um mehr als 209.000 Nächtigungen überschritten.

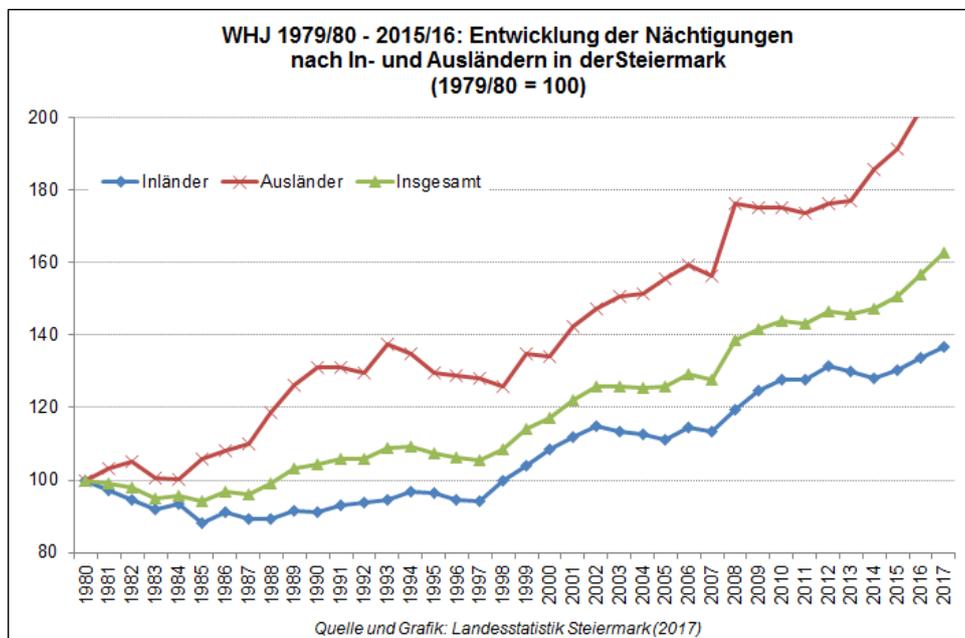
Im **langfristigen Vergleich** haben die **Nächtigungen der inländischen Gäste deutlich zugenommen**. Insgesamt gab es im Winter **1979/80 2,1 Mio.** Nächtigungen die sich im Laufe der Jahre kontinuierlich erhöhten. Erstmals wurde **2012 die 3 Mio.-Nächtigungs-**

**grenze überschritten**. Der Anteil der **inländischen Übernachtungen** an allen Nächtigungen betrug im Jahr **1980 66,6%**. Im **abgelaufenen Winterhalbjahr** lag der Anteil bei **55,9%** (der niedrigste seit 1980 überhaupt). Das bedeutet, dass die **Nächtigungen aus dem Inland** zwar **zunehmen**, sich aber der **Anteil an den Gesamtnächtigungen verringert**.

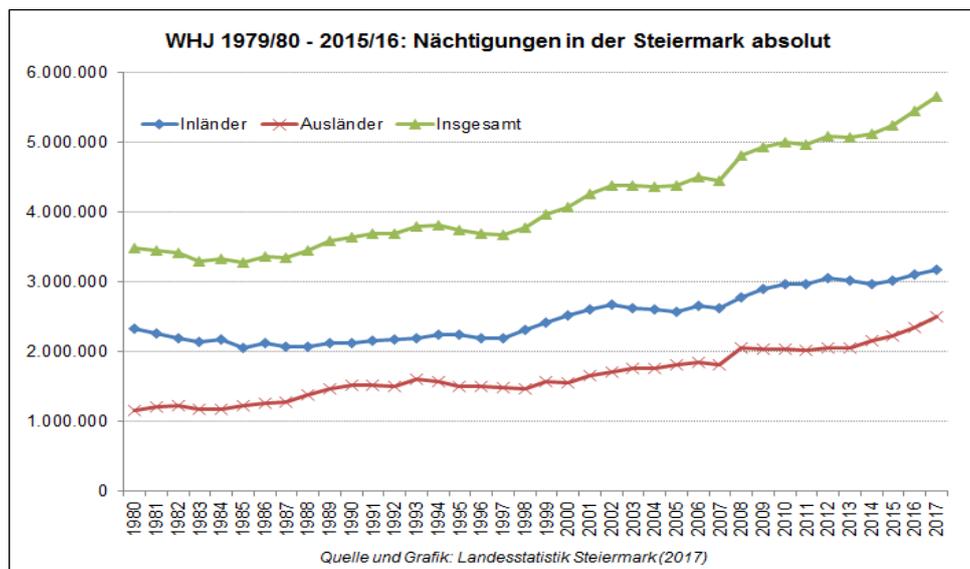
Die Zahl der **Auslandsnächtigungen** hat sich seit **1980** bereits mehr als verdoppelt, der Anteil hat sich von einem Drittel auf **44,1% erhöht**.

In absoluten Zahlen kam es im langfristigen Vergleich vom Winter 1979/80 zu 2014/15 erstmals zu einer Zunahme von über 1 Mio. Nächtigungen, im abgelaufenen Winter waren es bereits über 1,3 Mio. Nächtigungen.

Grafik 21



Grafik 22



### 7.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt liegt bei 3,3 Nächten und war damit

gleich hoch wie im Vorjahreswinter. Die inländischen Gäste blieben 3 Nächte, die ausländischen 4 Nächte, damit blieben die Touristen aus dem Ausland durchschnittlich um 1 Nacht länger in der Steiermark als die Inländer.

Tabelle 13

Steiermark: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Nächte) Winterhalbjahr 2002/03 – 2016/17						
Zeitraum	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer			Veränderungen zum Vorjahr		
	Gesamt	Inländer	Ausländer	Gesamt	Inländer	Ausländer
2002/03	3,9	3,4	4,7	-	-	-
2003/04	3,8	3,4	4,6	-2,6%	0,0%	-2,1%
2004/05	3,8	3,4	4,6	0,0%	0,0%	0,0%
2005/06	3,7	3,3	4,5	-2,6%	-2,9%	-2,2%
2006/07	3,7	3,3	4,4	0,0%	0,0%	-2,2%
2007/08	3,6	3,2	4,4	-2,7%	-3,0%	0,0%
2008/09	3,6	3,2	4,4	0,0%	0,0%	0,0%
2009/10	3,6	3,2	4,2	0,0%	0,0%	-4,5%
2010/11	3,5	3,2	4,2	2,8%	0,0%	0,0%
2011/12	3,5	3,1	4,2	0,0%	-3,1%	0,0%
2012/13	3,4	3,1	4,2	-2,9%	0,0%	0,0%
2013/14	3,4	3,0	4,1	0,0%	-3,2%	-2,4%
2014/15	3,4	3,0	4,1	0,0%	0,0%	0,0%
2015/16	3,3	2,9	4,0	-2,9%	-3,3%	-2,4%
2016/17	3,3	3,0	4,0	0,0%	+3,4%	0,0%

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Wenn man von den Kurheimen der Sozialversicherungsträger (18,8 Nächte im Durchschnitt) und den „Privaten und öffentlichen Kurheimen“ (18,2 Nächte im Durchschnitt) absieht, verzeichnen die durchschnittlich längste Aufenthaltsdauer Gäste in „Privaten Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ mit 5,1 Nächten, in „Privaten Ferienwohnungen auf Bauernhof“ mit 5 Nächten sowie in „Gewerblichen Ferienwohnungen“ mit 4,8 Nächten. **Gäste in Ferienwohnungen bleiben** also statistisch gesehen (ohne Berücksichtigung der Kurheime und Erholungsheime) **am längsten**.

Gäste in „Ferienwohnungen nicht auf Bauernhof“ haben im Segment der Auslandsnchtigungen einen sehr hohen Anteil: Sie liegen mit 5,6 Übernachtungen an der Spitze, gefolgt von einer Aufenthaltsdauer von 5,5 Nächten auf dem Campingplatz, mit 5,3 Nächten in „Ferienwohnungen auf Bauernhof“ sowie mit je 5,2 Übernachtungen in „Gewerblichen Ferienwohnungen“ und „Privatquartieren nicht auf Bauernhof“.

## 7.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft

### 7.4.1 Bevorzugte Unterkunftsart in der Steiermark im Winterhalbjahr 2016/17

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die bevorzugte Unterkunftsart der Gäste in der Steiermark. Die Tendenz zur **gehobenen Qualität** setzte sich auch im Winterhalbjahr 2016/17 weiter fort. So lag der Anteil der **Gesamtübernachtungen** in diesem Zeitraum in der **gehobenen Hotelkategorie 5-/4-Stern** mit **34,7%**, also mehr als einem Drittel, deutlich voran. Fasst man die Kategorien zusammen, so lag der **höchste Nächtigungsanteil** mit **62,7% bei den Hotels und ähnlichen Betrieben** vor den Ferienwohnungen gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat, hierauf entfielen insgesamt 21,1% aller Nächtigungen. Danach kommen mit 5,4% Übernachtungen in Privatquartieren auf oder nicht auf Bauernhof. 10,8% übernachteten in den restlichen Unterkunftsarten.

Tabelle 14

Bevorzugte Unterkunftsarten im Winterhalbjahr 2016/17 in der Steiermark (in Prozent): Alle Gäste			
5-/4-Stern	34,7%	Private u. öffentl. Kurheime	2,6%
3-Stern	23,0%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	0,4%
2-/1-Stern	5,0%	Jugendherbergen/-gästehäuser	2,7%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	12,3%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,4%
Privatqu.n.a.Bauernhof	3,6%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	7,3%
Privatqu.a.Bauernhof	1,8%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,5%
Campingplatz	0,6%	Sonstige Unterkünfte	1,7%
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	2,4%		

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Betrachtet man die bevorzugte Unterkunftsart der **ausländischen Gäste**, so zeigt sich, dass auch hier die **5-/4-Stern Betriebe** mit **25,6%**,

also mit einem Viertel, vorne lagen. Zusammengefasst nächtigten die **meisten** Urlauber

aus dem Ausland zu **55,1%** in der Gruppe **Hotels und ähnliche Betriebe**, zu 33,5% in Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof

privat, gefolgt von Privatquartieren auf oder nicht auf Bauernhof mit 6,2%. 5,2% übernachteten in den anderen Betriebsgruppen.

Tabelle 15

Bevorzugte Unterkunftsarten im Winterhalbjahr 2016/17 in der Steiermark (in Prozent): Gäste aus dem Ausland			
5-/4-Stern	25,6%	Private u. öffentl. Kurheime	0,0%
3-Stern	22,9%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	0,4%
2-/1-Stern	6,7%	Jugendherbergen/-gästehäuser	2,4%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	20,1%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,3%
Privatqu.n.a.Bauernhof	4,0%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	11,2%
Privatqu.a.Bauernhof	2,2%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	2,2%
Campingplatz	0,6%	Sonstige Unterkünfte	1,5%
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	0,0%		
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)</i>			

Die **inländischen Gäste** nächtigten im abgelaufenen Winterhalbjahr zu einem **überwiegenden Teil** in den „**5-Stern, 4-Stern-Superior und 4 Stern**“ Betrieben. Hier lag der Anteil bei **41,9%**. Ausschlaggebend dafür waren im überwiegenden Teil die Nächtigungen in den oststeirischen Thermengemeinden. Fasst man auch hier die Betriebsgruppen zu-

sammen, lagen die **Hotels- und ähnlichen Betriebe** mit **68,7%** an erster Stelle. Mit einem großen Abstand folgen die Unterkünfte Ferienwohnung/haus gewerblich, Ferienwohnung/-haus auf oder nicht auf Bauernhof privat mit einem Anteil von 11,3% vor den Privatquartieren auf oder nicht auf Bauernhof mit 4,8%. 15,2% übernachteten in den verbleibenden Betriebsgruppen.

Tabelle 16

Bevorzugte Unterkunftsarten im Winterhalbjahr 2016/17 in der Steiermark (in Prozent): Gäste aus dem Inland			
5-/4-Stern	41,9%	Private u. öffentl. Kurheime	4,7%
3-Stern	23,1%	Kinder-u. Jugenderholungsh.	0,4%
2-/1-Stern	3,7%	Jugendherbergen/-gästehäuser	2,9%
Ferienwhng./haus(gewerbl.)	6,2%	Bewirtschaftete Schutzhütte	0,4%
Privatqu.n.a.Bauernhof	3,2%	Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv	4,1%
Privatqu.a.Bauernhof	1,6%	Ferienwohnung,-haus a.B.priv	1,0%
Campingplatz	0,6%	Sonstige Unterkünfte	1,9%
Kurheim d.Soz.Vers.Träger	4,3%		
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)</i>			

### 7.4.2 Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen

Auf die drei übergeordneten Kategorien wie „Hotels und ähnliche Betriebe“ entfielen im abgelaufenen Winterhalbjahr genau **3.550.662 Übernachtungen (62,7%)**, auf die Klasse der „Sonstigen Betriebe“ **1.308.662 Übernachtungen (23,1%)** und auf die Klasse der „Privatunterkünfte“ **803.726 Übernachtungen (14,2%)**.

Insgesamt wurde ein **Nächtigungsanstieg** in **zwei** von **drei Kategorien** verzeichnet. Am

höchsten war das Nächtigungsplus bei den Hotels und ähnlichen Betrieben vor den Sonstigen Betrieben, bei den Privatunterkünften hingegen gab es ein leichtes Minus. In 9 der 15 Betriebsgruppen wurde ebenfalls ein zum Teil beträchtlicher Nächtigungszuwachs verzeichnet. Am höchsten war er in der Betriebsgruppe „3-Stern mit +105.763 bzw. einem Plus von 8,8%.

Nähere Details sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Tabelle 17

Die Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen					
Art der Fremdenunterkunft		Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
In allen	Insgesamt	5.663.050	5.453.692	209.358	3,8
Unterkunftsarten	Inländer	3.165.283	3.102.841	62.442	2,0
	Ausländer	2.497.767	2.350.851	146.916	6,2
Hotels	Insgesamt	3.550.662	3.389.463	161.199	4,8
und ähnliche Betriebe	Inländer	2.173.165	2.117.399	55.766	2,6
	Ausländer	1.377.497	1.272.064	105.433	8,3
Sonstige	Insgesamt	1.308.662	1.252.792	55.870	4,5
Betriebe	Inländer	677.438	663.659	13.779	2,1
	Ausländer	631.224	589.133	42.091	7,1
Privatunterkünfte	Insgesamt	803.726	811.437	-7.711	-1,0
	Inländer	314.680	321.783	-7.103	-2,2
	Ausländer	489.046	489.654	-608	-0,1
5-Stern, 4-Stern-Superior,	Insgesamt	1.963.715	1.908.935	54.780	2,9
4-Stern	Inländer	1.324.711	1.321.724	2.987	0,2
	Ausländer	639.004	587.211	51.793	8,8
3-Stern	Insgesamt	1.303.009	1.197.246	105.763	8,8
	Inländer	731.774	673.633	58.141	8,6
	Ausländer	571.235	523.613	47.622	9,1
2-/1-Stern	Insgesamt	283.938	283.282	656	0,2
	Inländer	116.680	122.042	-5.362	-4,4
	Ausländer	167.258	161.240	6.018	3,7

Fortsetzung Tabelle 17					
Ferienwhng./haus	Insgesamt	697.933	654.440	43.493	6,6
(gewerbl.)	Inländer	196.298	186.581	9.717	5,2
	Ausländer	501.635	467.859	33.776	7,2
Privatqu.n.a.B.	Insgesamt	202.351	201.306	1.045	0,5
	Inländer	102.621	108.831	-6.210	-5,7
	Ausländer	99.730	92.475	7.255	7,8
Privatqu.a.B.	Insgesamt	104.621	106.642	-2.021	-1,9
	Inländer	50.190	52.432	-2.242	-4,3
	Ausländer	54.431	54.210	221	0,4
Campingplatz	Insgesamt	34.658	35.089	-431	-1,2
	Inländer	20.553	21.978	-1.425	-6,5
	Ausländer	14.105	13.111	994	7,6
Kurheim	Insgesamt	136.593	135.579	1.014	0,7
d.Soz.Vers.Träger	Inländer	136.514	135.428	1.086	0,8
	Ausländer	79	151	-72	-47,7
Private	Insgesamt	149.009	116.374	32.635	28,0
u.öffentl.Kurheime	Inländer	147.927	115.689	32.238	27,9
	Ausländer	1.082	685	397	58,0
Kinder-u.	Insgesamt	23.230	33.075	-9.845	-29,8
Jugenderholungsh.	Inländer	13.922	12.335	1.587	12,9
	Ausländer	9.308	20.740	-11.432	-55,1
Jugendherbergen	Insgesamt	150.582	156.970	-6.388	-4,1
u.-gästehäuser	Inländer	91.839	115.578	-23.739	-20,5
	Ausländer	58.743	41.392	17.351	41,9
Bewirtschaftete	Insgesamt	20.328	20.895	-567	-2,7
Schutzhütte	Inländer	11.778	11.893	-115	-1,0
	Ausländer	8.550	9.002	-452	-5,0
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	411.048	418.741	-7.693	-1,8
n.a.B.priv	Inländer	131.332	132.362	-1.030	-0,8
	Ausländer	279.716	286.379	-6.663	-2,3
Ferienwohnung,-haus	Insgesamt	85.706	84.748	958	1,1
a.B.priv	Inländer	30.537	28.158	2.379	8,4
	Ausländer	55.169	56.590	-1.421	-2,5
Sonstige	Insgesamt	96.329	100.370	-4.041	-4,0
Unterkünfte	Inländer	58.607	64.177	-5.570	-8,7
	Ausländer	37.722	36.193	1.529	4,2
<i>Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)</i>					

## 7.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern

Generelle Betrachtungen des Fremdenverkehrs nach den Angaben über das Herkunftsgebiet der Gäste geben Aufschluss über die Ausrichtung dieses Wirtschaftszweiges auf einzelne Gebiete und spiegeln so das Ausmaß von verschiedenen Gewichtungen wider, wie sie auch die Grundlage für ein gezieltes Marketing darstellen. Der steirische Fremdenverkehr ist sowohl im Winter als auch im Sommer durch eine **sehr starke Konzentration auf wenige Herkunftsländer** gekennzeichnet.

### 7.5.1 Herkunftsland Österreich

Insgesamt kommen **62,9%** der **Touristen im Winter** aus dem **Inland**, das sind fast zwei

Drittel aller Gäste! In die Steiermark kommen einerseits die **Steirer selbst (26,2%** aller Inländer), aber auch die Wiener mit 22,2%, gefolgt von den Niederösterreichern mit 21,4%. Diese drei Bundesländer stellen fast 70% aller inländischen Ankünfte in der abgelaufenen Wintersaison. Das sind in absoluten Zahlen 744.719 Ankünfte.

Im Winterhalbjahr 2016/17 kam es **aus 6 österreichischen Bundesländern** zu einem **Anstieg bei den Gästeankünften**. Mit einer Zunahme von +5.427 Ankünften liegt Niederösterreich in absoluten Zahlen an der Spitze vor Oberösterreich mit +3.058. In 3 Bundesländern gab es Rückgänge, allen voran Wien mit -2.241, wie auch nachfolgende Übersicht zeigt.

Tabelle 18

Ankünfte aus den Bundesländern in der Steiermark						
Herkunftsländer	Ankünfte WHJ 2016/17	Anteil an den Inlandsankünften WHJ 2016/17	Ankünfte WHJ 2015/16	Anteil an den Inlandsankünften WHJ 2015/16	Veränderung absolut	Veränderung in %
Burgenland	43.369	4,1%	42.421	4,0%	948	2,2%
Kärnten	68.942	6,5%	69.129	6,5%	-187	-0,3%
Niederösterreich	228.323	21,4%	222.896	21,0%	5.427	2,4%
Oberösterreich	129.102	12,1%	126.044	11,9%	3.058	2,4%
Salzburg	43.094	4,0%	42.792	4,0%	302	0,7%
Steiermark	279.448	26,2%	279.736	26,4%	-288	-0,1%
Tirol	27.064	2,5%	26.800	2,5%	264	1,0%
Vorarlberg	11.125	1,0%	10.431	1,0%	694	6,7%
Wien	236.948	22,2%	239.189	22,6%	-2.241	-0,9%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.067.415</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.059.438</b>	<b>100,0%</b>	<b>7.977</b>	<b>0,8%</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

### 7.5.2 Wichtigste Herkunftsmärkte aus dem Ausland

Insgesamt kommen **37,1% aller Gäste** aus dem **Ausland** und hier wiederum zu **39,4%** aus **Deutschland**, wobei die Gäste aus **Bayern** innerhalb der deutschen Gruppe die häufigste

in der Steiermark ist. Ihr **Anteil** an allen **Ankünften** aus **Deutschland** beträgt 34,4%, also mehr als ein Drittel, an allen Auslandsankünften 13,6%. Der **zweithäufigste Herkunftsmarkt** ist **Ungarn** mit **13,8%** danach folgt mit einem großen Abstand **Tschechien** mit einem Anteil von **8,2%**.

Tabelle 19

Ankünfte aus dem Ausland (wichtigste Herkunftsländer) in der Steiermark						
Herkunftsländer	Ankünfte WHJ 2016/17	Anteil an den Auslandsankünften WHJ 2016/17	Ankünfte WHJ 2015/16	Anteil an den Auslandsankünften WHJ 2015/16	Veränderung absolut	Veränderung in %
<b>Deutschland</b>	248.598	39,4%	244.005	41,6%	4.593	1,9%
<i>Bayern</i>	85.602	13,6%	81.374	13,9%	4.228	5,2%
<b>Ungarn</b>	86.910	13,8%	80.935	13,8%	5.975	7,4%
<b>Tschechien</b>	51.408	8,2%	46.052	7,9%	5.356	11,6%
<b>Sonstige</b>	243.450	38,6%	215.637	36,8%	27.813	12,9%
<b>Insgesamt</b>	<b>630.366</b>	<b>100,0%</b>	<b>586.629</b>	<b>100,0%</b>	<b>43.737</b>	<b>7,4%</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

### 7.5.3 Längerfristiger Vergleich: Deutschland, Ungarn und Tschechien

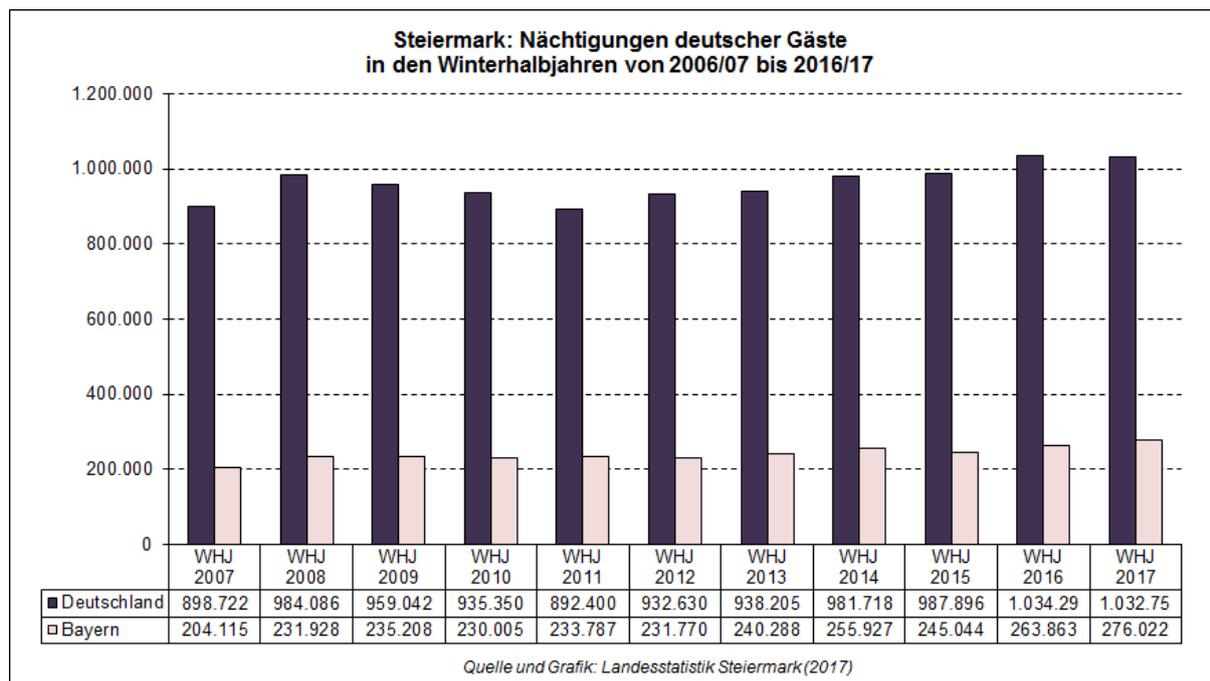
Der **Auslandstourismus** bei den **Nächtigen** verbucht insgesamt einen Anteil von **44,1%**. Der bisherige **Höchstwert** aus dem Winterhalbjahr 2016/17 wurde damit um beachtliche 146.916 Nchtigungen (+6,2%) übertroffen und liegt nun bei **2.497.767**.

Hier **überwiegt**, wie schon erwähnt, die Nachfrage aus **Deutschland** mit **über 1 Mio.** (1.032.751) Gästenächtingungen, **Ungarn** mit **349.496** Nchtigungen und **Tschechien** mit **196.277** Nchtigungen. Bis auf die **Niederlande** mit **108.228** Nchtigungen sowie Übernachtungen aus dem Übrigen Ausland liegen alle anderen Herkunftsländer bereits deutlich unter der 100.000-Grenze.

#### Deutschland

Der **10-jährige Nchtigungsvergleich** (siehe dazu auch Grafik 23) von **Gästen aus Deutschland** zeigt keine kontinuierliche Nchtigunzsunahme. Vom Winter **2012/13 bis 2015/16** gibt es **jährliche Nchtigungssteigerungen**. Der bisherige **Höchstwert** vom **abgelaufenen Winterhalbjahr** mit **1.034.297** konnte knapp **nicht erreicht** werden. Es kam zu einem leichten **Rückgang** von absolut - 1.546 Nchtigungen bzw. 0,1%. Aus den Daten für die nachfolgende Grafik lässt sich auch errechnen, dass in den Winterhalbjahren etwa 27% aller deutschen Gäste aus Bayern kommen.

Grafik 23

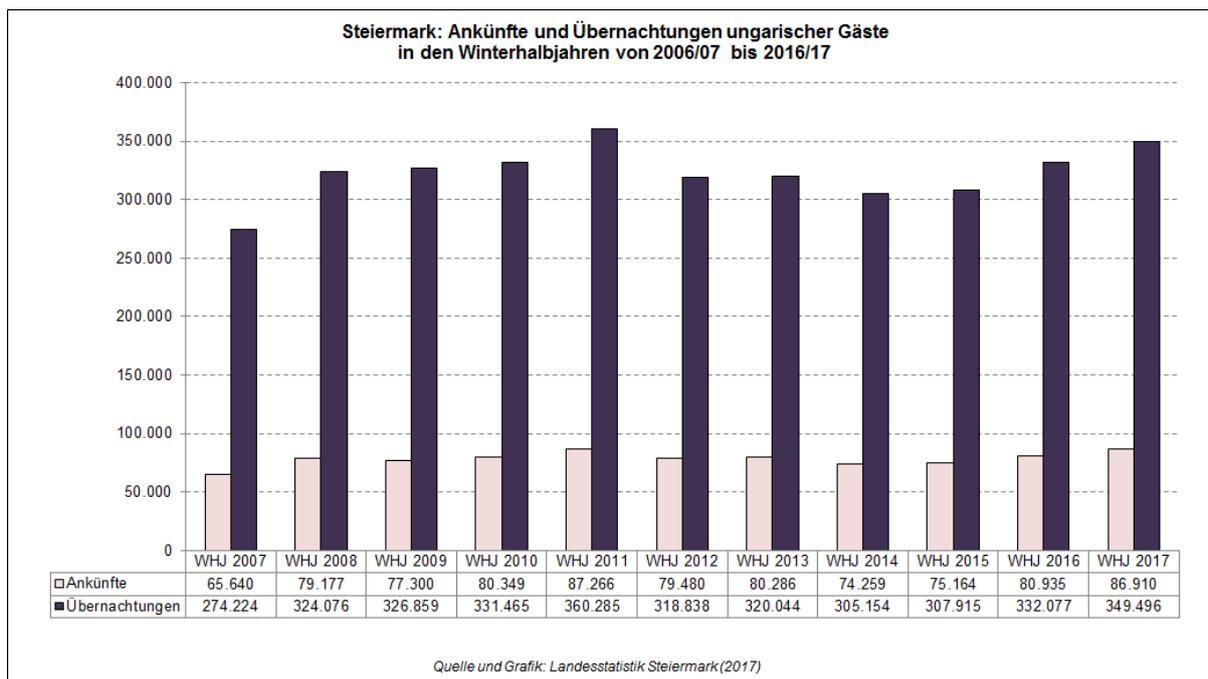


## Ungarn

Vergleicht man im **Zehn-Jahresabstand** die **Nächtigungen** der **ungarischen Gäste**, zeigt sich, dass diese um **+27,4%** gestiegen sind. Im Winterhalbjahr **2006** wurden erstmals über **250.000** Übernachtungen gezählt, **2008** wurde bereits die **300.000** Marke überschritten. Dieser Aufwärtstrend setzte sich fort und erreichte in der **Wintersaison 2010/11** seinen **Höchstwert** mit **360.285** Nächtigungen, danach kam es zu Rückgängen, bis es im Winter 2015/16 wieder zu Nächtigungszunahmen kam. Im abgelaufenen Winter konnte mit **349.496** die

**zweithöchste Nächtigungssumme** erzielt werden. Auch die **Ankünfte steigen** nicht kontinuierlich. **2007** wurden **65.640** Ankünfte gezählt, **aktuell** sind es **86.910**, was einer **Steigerung** von **+32,4%** entspricht. Der **Höchstwert** bei den **Ankünften** liegt im **Winterhalbjahr 2010/11** mit **87.266**. Schaut man **15 Jahre** zurück, so beträgt die **Nächtigungszunahme** **+123,1%**, die **Ankünfte** stiegen in diesem Zeitraum um **+146,3%**.

Grafik 24



### Tschechien

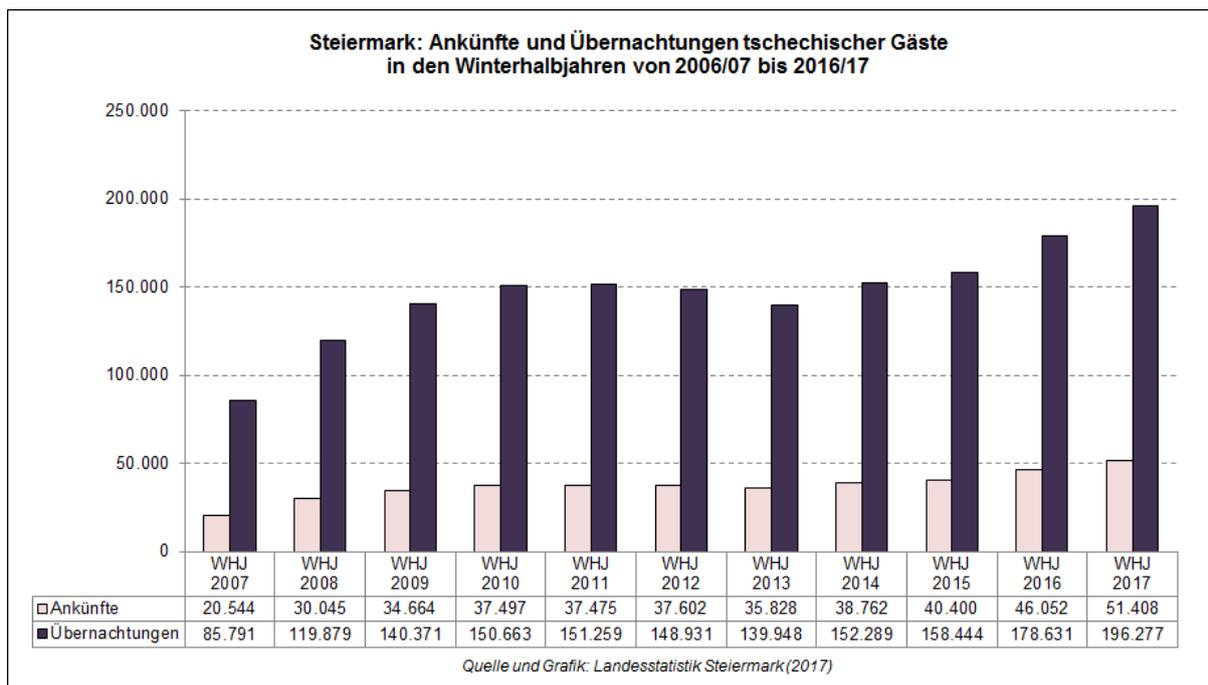
Eine **starke Tendenz** nach oben zeichnet sich auch bei den Gästen aus der **Tschechischen Republik** ab. Vergleicht man hier die letzten 10 Jahre, so ist eine deutliche **Steigerung** bei den **Ankünften** und bei den **Übernachtungen** zu erkennen.

Wurden im Winter 2007 fast 20.600 Ankünfte gezählt, waren es 2008 schon über 30.000. 2015 wurden bereits mehr als 40.000 Nächtigungen registriert, im abgelaufenen Winterhalbjahr wurden bereits mehr als 50.000 Nächtigungen gezählt. Insgesamt nahmen die

**Ankünfte** in diesem Zeitraum um **+150,2%** zu und stiegen damit auf das **Zweieinhalbfache** an. Ähnlich auch bei den **Übernachtungen**. 2007 wurden 85.791 Nächtigungen gezählt, 2008 gab es erstmals mehr als 100.000 Nächtigungen, die bis 2017 auf fast 200.000 gestiegen sind. Damit gab es in diesem Zeitraum ein Nächtigungsplus von **+128,8%**.

Im 15-jährigen Vergleich sieht man die Steigerung noch deutlicher. Hier nahmen die **Ankünfte** um **+444,1%** und die **Nächtigungen** um **+396,6%** zu, also eine Steigerung auf fast das Fünffache.

Grafik 25



## 7.6 Die Nächtigungen nach Tourismusregionen im Winterhalbjahr 2016/17

### 7.6.1 Die Nächtigungen der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Tourismusregionen

In den folgenden Tabellen sind die Übernachtungen sowie die Veränderung zum Winterhalbjahr 2015/16 aller steirischen Tourismusregionen angeführt. Daraus ist klar zu erkennen, dass die **Region Schladming-**

**Dachstein** mit 1.911.887 Nächtigungen deutlich vor der Region **Thermenland Steiermark - Oststeiermark** mit 1.209.963 Übernachtungen liegt.

Äußerst **positiv** entwickelten sich die Nächtigungen in 6 von 8 Tourismusregionen, allen voran die Region Graz mit +96.850 und die Region Thermenland Steiermark - Oststeiermark mit +34.582.

Nur in den Regionen **Süd-Weststeiermark** und **Sonstige** kam es im abgelaufenen Winterhalbjahr zu leichten **Rückgängen**.

Tabelle 20

Übernachtungen insgesamt in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
Ausseerland-Salzkammergut	453.504	431.079	22.425	5,2
Region Schladming-Dachstein	1.911.887	1.900.379	11.508	0,6
Region Graz	760.226	663.376	96.850	14,6
Hochsteiermark	329.897	308.683	21.214	6,9
Urlaubsregion Murtal	726.107	699.333	26.774	3,8
Thermenland Steiermark - Oststeiermark	1.209.963	1.175.381	34.582	2,9
Süd-Weststeiermark	224.806	226.757	-1.951	-0,9
Sonstige	46.660	48.704	-2.044	-4,2
<b>Insgesamt</b>	<b>5.663.050</b>	<b>5.453.692</b>	<b>209.358</b>	<b>3,8</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Bei den Gästen aus dem **Ausland** liegt die **Region Schladming-Dachstein** mit fast 1,2 Mio. Übernachtungen ganz klar vor der Urlaubsregion **Murtal** mit fast 456.000 sowie der Region **Graz** mit mehr als 336.000.

Mit einem Plus von 55.262 hat die **Region Graz** vor der **Thermenregion Steiermark - Oststeiermark** mit +31.564 Nächtigungen auch den **höchsten absoluten Zuwachs** aller Gästeübernachtungen aus dem Ausland.

Tabelle 21

Übernachtungen der ausländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
Ausseerland-Salzkammergut	195.571	167.363	28.208	16,9
Region Schladming-Dachstein	1.178.681	1.176.195	2.486	0,2
Region Graz	336.310	281.048	55.262	19,7
Hochsteiermark	135.755	119.588	16.167	13,5
Urlaubsregion Murtal	455.510	446.807	8.703	1,9
Thermenland Steiermark - Oststeiermark	122.682	91.118	31.564	34,6
Süd-Weststeiermark	56.109	50.920	5.189	10,2
Sonstige	17.149	17.812	-663	-3,7
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>2.497.767</b>	<b>2.350.851</b>	<b>146.916</b>	<b>6,2</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Bei den **Gästen** aus dem **Inland** gab es im abgelaufenen Winterhalbjahr in der Region **Thermenland-Steiermark - Oststeiermark** mit 1.087.281 und der Region **Schladming-Dachstein** mit 733.206 die meisten Nächtigungen.

Die höchsten Nächtigungszunahmen an inländischen Gästen wurden im abgelaufenen Winterhalbjahr für die Regionen Graz mit +41.588

sowie die Urlaubsregion Murtal mit +18.071 errechnet. Nächtigungsrückgänge gab es bei den inländischen Gästen in den Regionen Süd-Weststeiermark, Ausseerland-Salzkammergut und Sonstige (siehe Tabelle 22).

Tabelle 22

Übernachtungen der inländischen Gäste in den steirischen Tourismusregionen				
Tourismusregion	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	Absolut	in %
Ausseerland-Salzkammergut	257.933	263.716	-5.783	-2,2
Region Schladming-Dachstein	733.206	724.184	9.022	1,2
Region Graz	423.916	382.328	41.588	10,9
Hochsteiermark	194.142	189.095	5.047	2,7
Urlaubsregion Murtal	270.597	252.526	18.071	7,2
Thermenland Steiermark - Oststeiermark	1.087.281	1.084.263	3.018	0,3
Süd-Weststeiermark	168.697	175.837	-7.140	-4,1
Sonstige	29.511	30.892	-1.381	-4,5
<b>Inland insgesamt</b>	<b>3.165.283</b>	<b>3.102.841</b>	<b>62.442</b>	<b>2,0</b>

*Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)*

## 7.7 Die Nächtigungen nach Bezirken im Winterhalbjahr 2016/17

### 7.7.1 Die Nächtigungen der In-/Ausländer sowie aller Gäste nach Bezirken

In den folgenden Übersichten sind die steirischen Bezirke mit ihren jeweiligen Nächtigungsanteilen gesamt sowie nach Übernachtungen aus dem In- und Ausland mit der Veränderung gegenüber dem Vorjahr an der gesamten Steiermark angeführt.

Tabelle 23

Steiermark: Übernachtungen insgesamt nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
Graz-Stadt	498.389	457.831	40.558	8,9
Deutschlandsberg	59.849	60.587	-738	-1,2
Graz-Umgebung	261.837	205.545	56.292	27,4
Leibnitz	101.432	104.111	-2.679	-2,6
Leoben	115.829	114.343	1.486	1,3
Liezen	2.415.107	2.383.700	31.407	1,3
Murau	609.537	572.835	36.702	6,4
Voitsberg	63.525	62.059	1.466	2,4
Weiz	155.922	147.571	8.351	5,7
Murtal	115.464	125.664	-10.200	-8,1
Bruck-Mürzzuschlag	215.029	194.005	21.024	10,8
Hartberg-Fürstenfeld	619.326	615.497	3.829	0,6
Südoststeiermark	431.804	409.944	21.860	5,3
<b>Insgesamt</b>	<b>5.663.050</b>	<b>5.453.692</b>	<b>209.358</b>	<b>3,8</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

**Insgesamt stiegen die Nächtigungen** im abgelaufenen Winterhalbjahr um **+209.358** bzw. **+3,8%**. In 10 der 13 steirischen Bezirke konnten wieder **Nächtigungszuwächse** erzielt werden.

Die **höchste absolute Zunahme** wurde im Bezirke **Graz-Umgebung** mit **+56.292** zusätzlichen Nächtigungen erreicht. Zuwächse im 5-stelligen Bereich wurden auch noch für die Bezirke **Graz-Stadt** mit **+40.588**, **Murau** mit **+36.702**, **Liezen** mit **+31.407**, **Südoststeiermark** mit **+21.860** sowie **Bruck-Mürzzuschlag** mit **+21.024** errechnet.

In 3 steirischen Bezirken kam es in der abgelaufenen Wintersaison zu einem **Nächtigungsminus**. Der **höchste Rückgang** wurde im Bezirk **Murtal** mit **-10.200** Übernachtungen vor dem Bezirk **Leibnitz** mit **-2.679** und **Deutschlandsberg** mit **-738** Nächtigungen festgestellt.

Die **höchste prozentuelle Nächtigungszunahme** hatte im abgelaufenen Winterhalbjahr ebenfalls der Bezirk **Graz-Umgebung** mit **+27,4%**. Im zweistelligen Bereich liegt noch **Bruck-Mürzzuschlag** mit **+10,8%**. Das **höchste prozentuelle Nächtigungsminus** hatte ebenfalls der Bezirk **Murtal** mit **-8,1%**.

Tabelle 24

Steiermark: Übernachtungen der ausländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
<b>Graz-Stadt</b>	259.859	228.929	30.930	13,5
<b>Deutschlandsberg</b>	15.203	13.994	1.209	8,6
<b>Graz-Umgebung</b>	76.451	52.119	24.332	46,7
<b>Leibnitz</b>	23.831	21.795	2.036	9,3
<b>Leoben</b>	54.019	54.770	-751	-1,4
<b>Liezen</b>	1.392.553	1.362.951	29.602	2,2
<b>Murau</b>	410.920	393.646	17.274	4,4
<b>Voitsberg</b>	17.075	15.131	1.944	12,8
<b>Weiz</b>	33.121	27.146	5.975	22,0
<b>Murtal</b>	44.256	52.818	-8.562	-16,2
<b>Bruck-Mürzzuschlag</b>	82.175	64.550	17.625	27,3
<b>Hartberg-Fürstenfeld</b>	50.618	47.585	3.033	6,4
<b>Südoststeiermark</b>	37.686	15.417	22.269	144,4
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>2.497.767</b>	<b>2.350.851</b>	<b>146.916</b>	<b>6,2</b>

*Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)*

Die **Nächtigungen** bei den **ausländischen Gästen** stiegen im abgelaufenen Winterhalbjahr um +146.916 bzw. +6,2% deutlich an. Die **höchsten absoluten Zuwächse** gab es in den Bezirken **Graz-Stadt** mit +30.930 und in **Liezen** mit +29.602 Nächtigungen.

Zwei Bezirke (Leoben und Murtal) hatten einen **Nächtigungsrückgang**, wobei dieser im Bezirk Leoben leicht ausgefallen ist, im Bezirk **Murtal** mit -8.562 Nächtigungen jedoch recht hoch war.

Tabelle 25

Steiermark: Übernachtungen der inländischen Gäste nach Bezirken				
Bezirke	Zeitraum		Veränderung	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
Graz-Stadt	238.530	228.902	9.628	4,2
Deutschlandsberg	44.646	46.593	-1.947	-4,2
Graz-Umgebung	185.386	153.426	31.960	20,8
Leibnitz	77.601	82.316	-4.715	-5,7
Leoben	61.810	59.573	2.237	3,8
Liezen	1.022.554	1.020.749	1.805	0,2
Murau	198.617	179.189	19.428	10,8
Voitsberg	46.450	46.928	-478	-1,0
Weiz	122.801	120.425	2.376	2,0
Murtal	71.208	72.846	-1.638	-2,2
Bruck-Mürzzuschlag	132.854	129.455	3.399	2,6
Hartberg-Fürstenfeld	568.708	567.912	796	0,1
Südoststeiermark	394.118	394.527	-409	-0,1
<b>Inländer insgesamt</b>	<b>3.165.283</b>	<b>3.102.841</b>	<b>62.442</b>	<b>2,0</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Auch die **Übernachtungen** der **österreichischen Gäste** nahmen im Winterhalbjahr 2016/17 **zu** und zwar um +62.442 oder +2,0%. Die **höchsten Zunahmen** in absoluten Zahlen hatten die Bezirke **Graz-Umgebung** mit +31.960, **Murau** mit +19.428 und **Graz-Stadt** mit +9.628 Nächtigungen. Vier Bezirke hatten einen **Nächtigungsrückgang**, wobei das **höchste** Nächtigungsminus absolut der Bezirk **Leibnitz** mit -4.715 aufweist.

In **Prozenten** dargestellt, konnten sich im Inländertourismus die Bezirke **Graz-Umgebung** mit einem **Plus von 20,8%** und Murau mit +10,8% deutlich an die Spitze stellen. Das **höchste Minus** wurde für den Bezirk **Leibnitz** mit -5,7% errechnet.

### 7.7.2 Die Nächtigungskennzahlen auf der Bezirksebene im Winter 2016/17

Die meisten Nächtigungen wurden im Bezirk **Liezen** gezählt, mit größerem Abstand folgen die Bezirke **Hartberg-Fürstenfeld** und **Murau**. Diese **drei Bezirke zusammen** haben fast **zwei Drittel** (64,3%) **aller Nächtigungen**. Bereits fast die  **Hälfte** (53,4%) aller Nächtigungen des abgelaufenen Winterhalbjahres fallen auf die beiden vom **Wintersport dominierten** obersteirischen Bezirke **Liezen** und **Murau**.

In den oststeirischen Thermenbezirken **Hartberg-Fürstenfeld** und **Südoststeiermark** stiegen die Nächtigungen leicht an und weisen im abgelaufenen Winterhalbjahr **gemeinsam** einen **Nächtigungsanteil** von **18,6%** also fast einem **Fünftel**, der Gesamtübernachtungen auf.

Um einen detaillierten Einblick in die Gästestruktur des Winterhalbjahres 2016/17 zu bekommen, finden sie in der nachfolgenden

Tabelle die Gesamtverteilung der Gäste nach Bezirken mit deren Rängen in der Gesamtklassierung.

Tabelle 26

Übernachtungen in den einzelnen steirischen Bezirken: Vergleich Winterhalbjahr 2016/17 mit Winterhalbjahr 2015/16								
Bezirke/ Gemeinden	Zeitraum		Veränderung		Nächtigungsdichte	Nächtigungsanteil	Rang der Nchtigungen	
	WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %			Dichte	Anteil
<b>Graz-Stadt</b>	498.389	457.831	40.558	8,9	1,8	8,8	7	4
<b>Deutschlandsberg</b>	59.849	60.587	-738	-1,2	1,0	1,1	13	13
<b>Graz-Umgebung</b>	261.837	205.545	56.292	27,4	1,7	4,6	9	6
<b>Leibnitz</b>	101.432	104.111	-2.679	-2,6	1,2	1,8	11	11
<b>Leoben</b>	115.829	114.343	1.486	1,3	1,9	2,0	6	9
<b>Liezen</b>	2.415.107	2.383.700	31.407	1,3	30,2	42,6	1	1
<b>Murau</b>	609.537	572.835	36.702	6,4	21,6	10,8	2	3
<b>Voitsberg</b>	63.525	62.059	1.466	2,4	1,2	1,1	12	12
<b>Weiz</b>	155.922	147.571	8.351	5,7	1,7	2,8	8	8
<b>Murtal</b>	115.464	125.664	-10.200	-8,1	1,6	2,0	10	10
<b>Bruck-Mürzzuschlag</b>	215.029	194.005	21.024	10,8	2,2	3,8	5	7
<b>Hartberg-Fürstenfeld</b>	619.326	615.497	3.829	0,6	6,8	10,9	3	2
<b>Südoststeiermark</b>	431.804	409.944	21.860	5,3	5,0	7,6	4	5
<b>Insgesamt</b>	<b>5.663.050</b>	<b>5.453.692</b>	<b>209.358</b>	<b>3,8</b>	<b>4,6</b>	<b>100</b>	-	-

Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung. Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nchtigungen und Bevölkerungszahl lt. Daten des POPREG (Statistik Austria) am 1. Jänner 2017 bestimmt. Rundungsdifferenzen möglich.

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

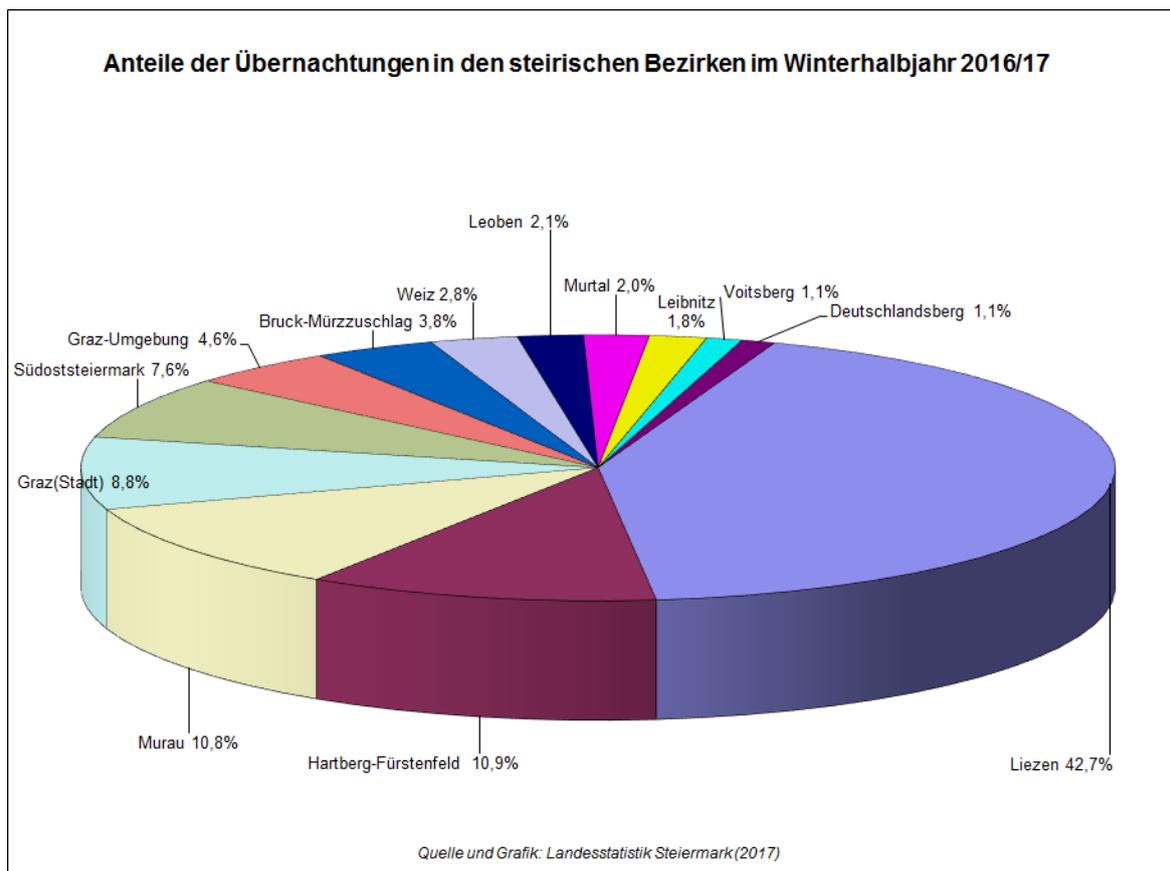
Wie aus der vorangegangenen Tabelle ersichtlich, ist **Liezen** mit **42,6%** Gesamtanteil der **nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. **Hartberg-Fürstenfeld** liegt als **zweiter** Bezirk mit **10,9%** schon deutlich hinter Liezen, aber nur ganz knapp vor **Murau** mit **10,8%**, **Graz-Stadt** mit **8,8%** und der **Südoststeiermark** mit **7,6%**. Diese **fünf Bezirke zusammen** machen bereits **80,8% aller Übernachtungen** der abgelaufenen Wintersaison in der

Steiermark aus. 19,2% verteilen sich auf die restlichen Bezirke der Steiermark.

Unter allen Bezirken die **geringsten Nchtigungsanteile** von je 1,1% hatten **Deutschlandsberg** und **Voitsberg**. Unter der 2%-Marke ist im abgelaufenen Winter ist nur noch Leibnitz.

In nachfolgender Grafik sowie in Tabelle 26 ist die genaue prozentuelle Verteilung der Nchtigungen nach Bezirken dargestellt.

Grafik 26



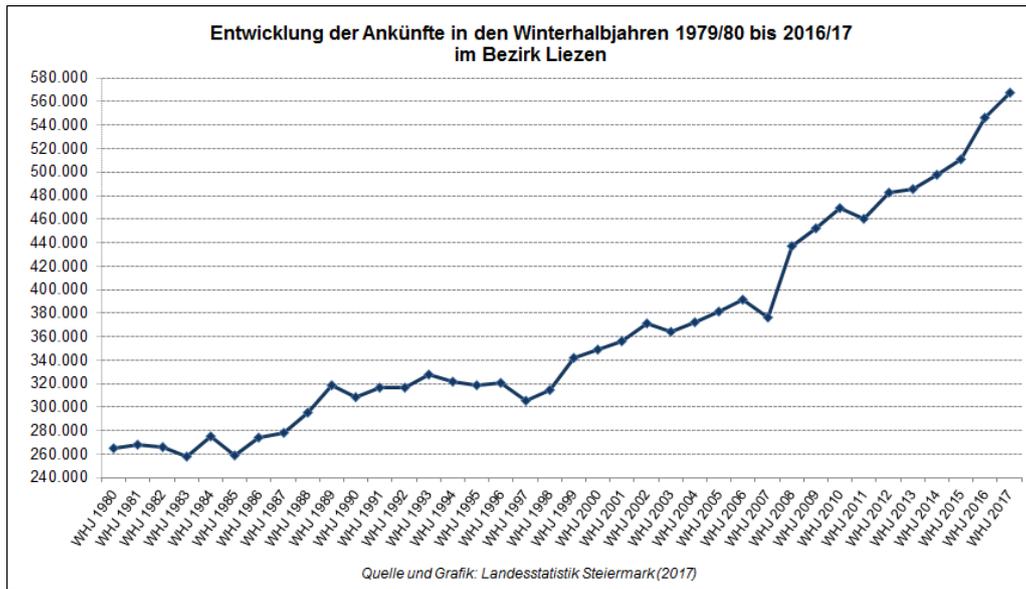
### 7.7.3 Der Bezirk Liezen

Aufgrund des **überragenden Marktanteils** wird der **Bezirk Liezen** genauer betrachtet und in nachfolgenden Grafiken die Entwicklung von Ankunfts- und Nächtigungszahlen dargestellt.

Die **Gästeankünfte** im Bezirk **Liezen** legten von **1979/80** mit **265.1989** bis **2009/10** mit **469.168** kontinuierlich zu. Im Winter 2010/11

gab es dann ein Minus von 9.130 Ankünften oder 1,9%. Danach stiegen die Ankünfte wieder jährlich an. Im abgelaufenen Winterhalbjahr kam es zu einer Steigerung um +21.223 bzw. +3,9%. Im langjährigen Vergleich - **gegenüber** dem Winterhalbjahr **1979/80** - wurde somit eine **Steigerung** um 302.023 Ankünfte bzw. **113,9%** erreicht.

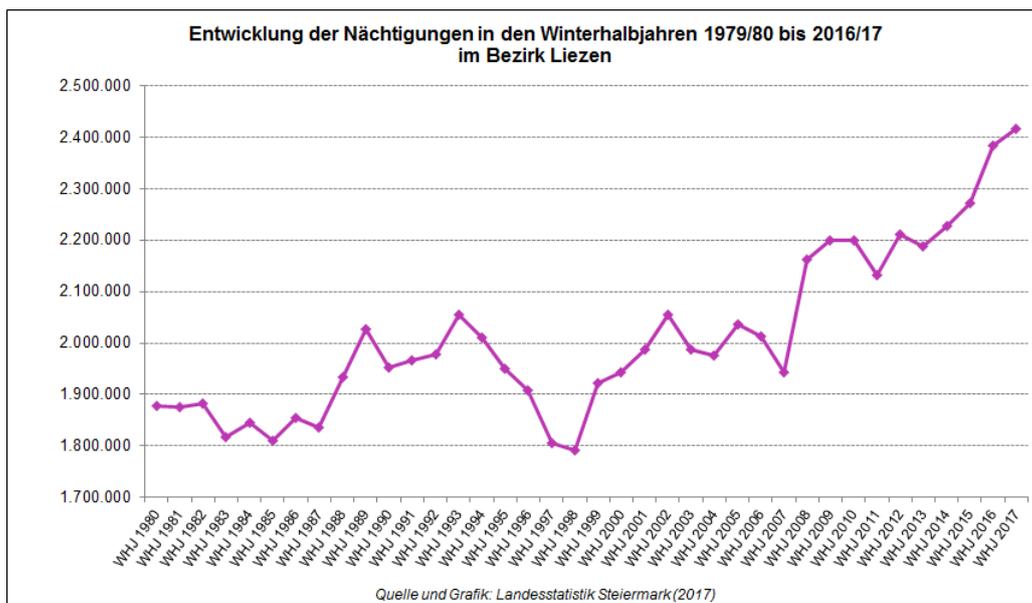
Grafik 27



Mit **+31.407 Übernachtungen** (+1,3%) gab es in der abgelaufenen Wintersaison wieder eine Nüchtigungssteigerung für den Bezirk **Liezen**. Diese setzen sich aus **+1.805 Nüchtigungen** bei den **inländischen Gästen** und **+29.602 Übernachtungen** bei den **ausländischen**

**Touristen** zusammen. Die Nüchtigungen insgesamt verteilen sich zu **57,7%** auf Gäste aus dem Ausland und zu **42,3%** auf Gäste aus dem Inland.

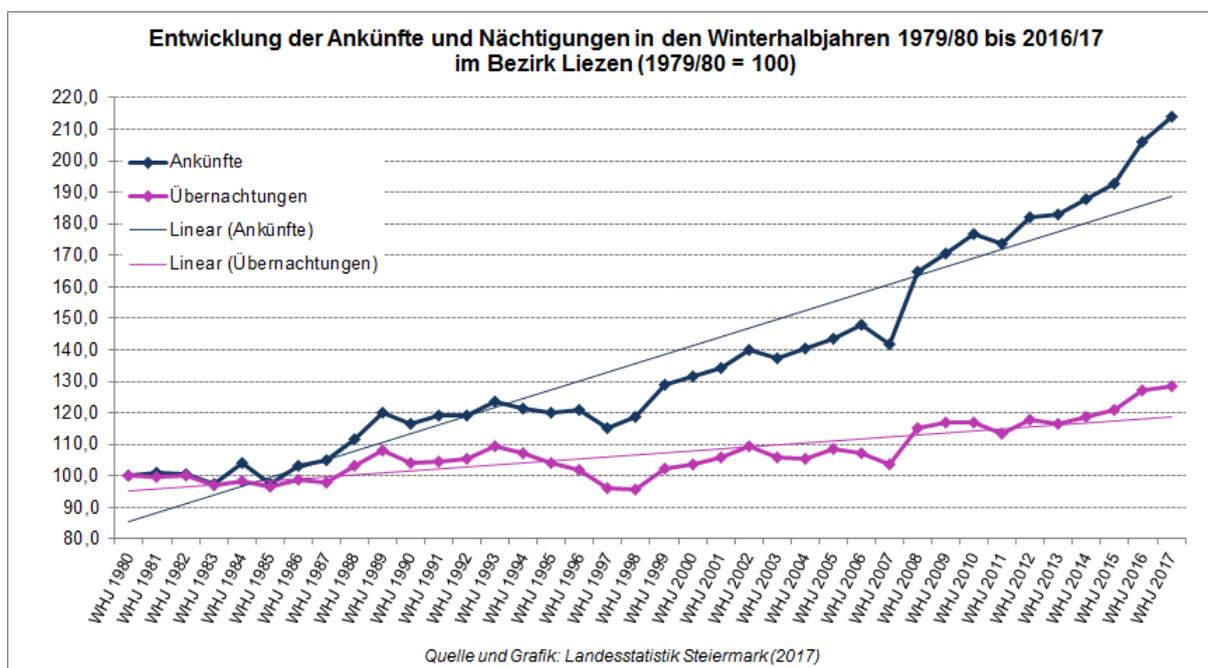
Grafik 28



Vergleicht man die **Entwicklung der Ankünfte mit den Nächtigungen im Bezirk Liezen** (linearer Trend), so ist die Entwicklung eindeutig: Die **Ankünfte nahmen wesentlich stärker zu als die Nächtigungen**. Das bedeutet auch, dass sich auch die **Aufenthaltsdauer** ständig **verringert**. Verbrachten die Gäste im

**Winter 1979/80** noch durchschnittlich **7,1 Nächte** im Bezirk Liezen, so verkürzte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer laufend; im Winterhalbjahr **2016/17** liegt sie bei **4,3 Nächte**.

Grafik 29



## 7.8 Die Nächtigungen auf der Gemeindeebene im Winterhalbjahr 2016/17

### 7.8.1 Die TOP-20 Tourismusgemeinden

Die Gemeinde Schladming (die 2015 mit den ehemals ebenfalls TOP Wintersportgemeinden Rohrmoos-Untertal und Pichl-Preunegg fusioniert wurde) liegt an erster Stelle des Rankings.

In den folgenden Übersichten sind die Ankünfte und Übernachtungen, die Veränderung

sowie die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den **TOP-20 Tourismusgemeinden** - sortiert nach Übernachtungen - in absoluten Zahlen für alle Gäste, Gäste aus dem Inland und Gäste aus dem Ausland aufgelistet. Diese **TOP-20 Gemeinden** weisen bei den **Übernachtungen** in Summe einen **Anteil** von **73%**, also schon fast **drei Viertel** der **Gesamtübernachtungen** auf. Bei den **Inländern** liegt der Wert bei **70,4%**, bei den **Ausländern** bei **82,4%**.

Tabelle 27

Steiermark: Die TOP-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste insgesamt										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Ds. Aufenthaltsdauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in%
1.	Schladming	229.926	227.808	2.118	0,9	4,2	973.361	973.308	53	0,0
2.	Graz	268.259	268.921	-662	-0,2	1,9	498.389	457.831	40.558	8,9
3.	Ramsau am Dachstein	72.631	69.761	2.870	4,1	5,0	360.080	355.793	4.287	1,2
4.	Bad Radkersburg	50.247	47.224	3.023	6,4	5,1	254.968	238.401	16.567	6,9
5.	Bad Waltersdorf	94.341	91.513	2.828	3,1	2,6	246.800	243.787	3.013	1,2
6.	Bad Mitterndorf	59.299	55.154	4.145	7,5	4,1	243.638	234.422	9.216	3,9
7.	Sankt Georgen am Kreischberg	44.624	43.261	1.363	3,2	4,8	215.478	210.079	5.399	2,6
8.	Haus	45.526	45.307	219	0,5	4,4	201.923	203.476	-1.553	-0,8
9.	Stadl-Predlitz	34.049	32.327	1.722	5,3	4,8	162.874	154.611	8.263	5,3
10.	Irdning-Donnersbachtal	30.959	29.538	1.421	4,8	4,2	129.570	125.753	3.817	3,0
11.	Loipersdorf bei Fürstenfeld	56.273	60.582	-4.309	-7,1	2,3	126.697	136.107	-9.410	-6,9
12.	Bad Gleichenberg	20.951	21.388	-437	-2,0	5,7	120.003	117.718	2.285	1,9
13.	Bad Aussee	29.597	26.981	2.616	9,7	3,9	116.415	110.183	6.232	5,7
14.	Bad Blumau	45.898	45.246	652	1,4	2,3	104.686	103.769	917	0,9
15.	Oberwölz	17.731	17.348	383	2,2	4,6	82.180	80.291	1.889	2,4
16.	Michaelerberg-Pruggern	15.725	15.511	214	1,4	5,0	79.285	80.665	-1.380	-1,7
17.	Mariazell	26.878	23.159	3.719	16,1	2,4	63.568	59.993	3.575	6,0
18.	Altaussee	14.443	12.301	2.142	17,4	3,9	56.463	52.190	4.273	8,2
19.	Sankt Radegund bei Graz	2.660	1.950	710	36,4	19,0	50.452	22.732	27.720	121,9
20.	Gröbming	6.703	6.881	-178	-2,6	7,3	48.975	51.331	-2.356	-4,6
	<b>Insgesamt</b>	<b>1.697.781</b>	<b>1.646.067</b>	<b>51.714</b>	<b>3,1</b>	<b>3,3</b>	<b>5.663.050</b>	<b>5.453.692</b>	<b>209.358</b>	<b>3,8</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Wie schon erwähnt, liegt **Schladming** bei den **Nächtigungen insgesamt** im abgelaufenen Winterhalbjahr mit 973.361 Nchtigungen an **1. Stelle der TOP-20 Gemeinden** mit einem minimalen Nchtigungsplus von 53. Es folgt **Graz-Stadt** mit 498.389 Nchtigungen und einer deutlichen Zunahme von 40.558 Nchtigungen bzw. einem Plus von 8,9% sowie **Ramsau am Dachstein** mit 360.080 Nchtigungen bzw. einem Plus von 1,2%. Mehr als 200.000 Nchtigungen hatten noch die Gemeinden **Bad Radkersburg**, **Bad Waltersdorf**, **Bad Mitterndorf**, **Sankt Georgen am Kreischberg** und **Haus**.

Wie aus Tabelle 27 ersichtlich, liegt bei den **inländischen Gästen Schladming** mit fast 355.000 Nchtigungen – aber mit einem leichten Nchtigungsminus – auf dem **1. Rang**. Es folgen die Landeshauptstadt **Graz** mit fast 239.000 Nchtigungen und einem deutlichen Nchtigungsplus, sowie zwei Thermengemeinden **Bad Waltersdorf** und **Bad Radkersburg** mit ebenfalls jeweils über 200.000 Übernachtungen, wobei es in **Bad Waltersdorf** zu einer Nchtigungssteigerung und in **Bad Radkersburg** zu einem Nchtigungsminus kam.

Tabelle 28

Steiermark: Die TOP-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Inland										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Ds. Aufenthaltsdauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in%
1.	Schladming	110.765	110.792	-27	0,0	3,2	354.900	356.859	-1.959	-0,5
2.	Graz	143.219	144.575	-1.356	-0,9	1,7	238.530	228.902	9.628	4,2
3.	Bad Waltersdorf	90.015	87.700	2.315	2,6	2,6	234.994	231.998	2.996	1,3
4.	Bad Radkersburg	39.725	45.922	-6.197	-13,5	5,7	228.384	233.299	-4.915	-2,1
5.	Bad Mitterndorf	35.295	33.059	2.236	6,8	3,7	129.384	124.047	5.337	4,3
6.	Loipersdorf bei Fürstenfeld	54.404	58.565	-4.161	-7,1	2,2	121.159	130.237	-9.078	-7,0
7.	Bad Gleichenberg	20.202	20.561	-359	-1,7	5,8	117.630	115.068	2.562	2,2
8.	Ramsau am Dachstein	28.604	27.775	829	3,0	4,0	113.305	113.886	-581	-0,5
9.	Bad Blumau	41.527	40.490	1.037	2,6	2,2	90.779	88.344	2.435	2,8
10.	Irdning-Donnersbachtal	23.754	22.367	1.387	6,2	3,8	90.769	87.286	3.483	4,0
11.	Bad Aussee	17.794	22.299	-4.505	-20,2	4,6	82.090	93.936	-11.846	-12,6
12.	Haus	20.786	20.547	239	1,2	3,6	73.913	73.602	311	0,4
13.	Stadl-Predlitz	14.989	15.326	-337	-2,2	4,0	60.494	62.252	-1.758	-2,8
14.	Sankt Radegund bei Graz	2.346	1.660	686	41,3	21,2	49.659	21.892	27.767	126,8
15.	Mariazell	20.340	17.800	2.540	14,3	2,3	47.277	45.878	1.399	3,0
16.	Sankt Georgen am Kreischberg	10.426	10.048	378	3,8	4,4	45.800	43.363	2.437	5,6
17.	Laßnitzhöhe	3.967	3.954	13	0,3	10,8	42.773	42.577	196	0,5
18.	Fladnitz an der Teichalm	16.231	16.353	-122	-0,7	2,5	40.216	39.198	1.018	2,6
19.	Köflach	6.005	6.529	-524	-8,0	5,5	32.825	31.949	876	2,7
20.	Gröbming	3.182	3.451	-269	-7,8	10,3	32.814	33.468	-654	-2,0
	<b>Inländer insgesamt</b>	<b>1.067.415</b>	<b>1.059.438</b>	<b>7.977</b>	<b>0,8</b>	<b>3,0</b>	<b>3.165.283</b>	<b>3.102.841</b>	<b>62.442</b>	<b>2,0</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Unter den **ausländischen Urlaubern** und **Urlauberinnen** sind die Tourismusgemeinden **Schladming**, **Stadt Graz** und **Ramsau am Dachstein** die die **TOP Urlaubsziele**. Die **Übernachtungen** in diesen drei Gemeinden machen **45,0%** aller **Auslandsnchtigungen** aus.

Auch hier liegt die vom Wintersport dominierte Gemeinde **Schladming** an **erster Stelle**. Mit einem deutlichen Abstand aber noch immer weit über 200.000 Übernachtungen folgen Graz-Stadt – mit dem höchsten Nächtigungsplus – sowie Ramsau am Dachstein.

Tabelle 29

Steiermark: Die TOP-20 Tourismusgemeinden sortiert nach Übernachtungen der Gäste aus dem Ausland										
Rang	Gemeinden	Ankünfte				Ds. Aufenthaltsdauer	Übernachtungen			
		Zeitraum		Veränderung			Zeitraum		Veränderung	
		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %		WHJ 2016/17	WHJ 2015/16	absolut	in %
1.	Schladming	119.161	117.016	2.145	1,8	5,2	618.461	616.449	2.012	0,3
2.	Graz	125.040	124.346	694	0,6	2,1	259.859	228.929	30.930	13,5
3.	Ramsau am Dachstein	44.027	41.986	2.041	4,9	5,6	246.775	241.907	4.868	2,0
4.	Sankt Georgen am Kreischberg	34.198	33.213	985	3,0	5,0	169.678	166.716	2.962	1,8
5.	Haus	24.740	24.760	-20	-0,1	5,2	128.010	129.874	-1.864	-1,4
6.	Bad Mitterndorf	24.004	22.095	1.909	8,6	4,8	114.254	110.375	3.879	3,5
7.	Stadl-Predlitz	19.060	17.001	2.059	12,1	5,4	102.380	92.359	10.021	10,9
8.	Michaelerberg-Pruggern	11.635	11.747	-112	-1,0	5,4	62.622	65.395	-2.773	-4,2
9.	Oberwölz	13.262	13.056	206	1,6	4,7	62.034	60.947	1.087	1,8
10.	Irdning-Donnersbachtal	7.205	7.171	34	0,5	5,4	38.801	38.467	334	0,9
11.	Murau	9.135	8.731	404	4,6	3,9	36.083	33.887	2.196	6,5
12.	Bad Aussee	11.803	4.682	7.121	152,1	2,9	34.325	16.247	18.078	111,3
13.	Bad Radkersburg	10.522	1.302	9.220	708,1	2,5	26.584	5.102	21.482	421,1
14.	Spital am Semmering	9.454	7.089	2.365	33,4	2,8	26.514	19.543	6.971	35,7
15.	Altaussee	5.199	3.925	1.274	32,5	4,9	25.722	21.036	4.686	22,3
16.	Aich	4.699	4.758	-59	-1,2	4,9	23.025	25.068	-2.043	-8,1
17.	Grundlsee	5.441	4.708	733	15,6	3,9	21.270	19.705	1.565	7,9
18.	Vordernberg	5.820	4.912	908	18,5	3,6	20.988	20.905	83	0,4
19.	Premstätten	8.858	7.688	1.170	15,2	2,2	19.885	14.012	5.873	41,9
20.	Mitterberg-Sankt Martin	4.532	4.353	179	4,1	4,4	19.799	19.850	-51	-0,3
	<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>630.366</b>	<b>586.629</b>	<b>43.737</b>	<b>7,5</b>	<b>4,0</b>	<b>2.497.767</b>	<b>2.350.851</b>	<b>146.916</b>	<b>6,2</b>

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Zusammengefasst kann erwähnt werden, dass die österreichischen Gäste sowohl in den alpinen Teilen der Steiermark als auch in der Thermenregion ihren Urlaub verbringen, während die **ausländischen Touristen** den **nördlich alpinen Teil der Steiermark** absolut **favorisierten**.

Der Städtetourismus in Graz hat deutlich zugenommen und ist bei den inländischen sowie bei den ausländischen Gästen mit 239.000 bzw. 260.000 Nächtigungen sehr beliebt.

### 7.8.2 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im Winterhalbjahr 2016/17

Die Gemeinden **Graz** und **Sankt Radegund bei Graz** konnten im abgelaufenen Winterhalbjahr 40.588 bzw. 27.720 zusätzliche Nächtigungen gegenüber dem Winter 2015/16 erzielen. Diese zwei Gemeinden sorgten somit auch für die **höchsten absoluten Steigerungen** des Gästeaufkommens. Mit fast 18.500 Nächtigungen folgt die Gemeinde Bad Radkersburg an 3. Stelle (siehe auch nachfolgende Übersicht).

Die **höchsten absoluten Steigerungen** bei den **inländischen Gästen** konnte die Gemeinde

**Sankt Radegund bei Graz** mit 27.767 zusätzlichen Nächtigungen gegenüber dem Vorjahreswinter erzielen. Es folgen Neumarkt in der Steiermark mit +19.500 sowie Graz mit +9.628 Übernachtungen.

Bei den **ausländischen Gästen** liegt **Graz** mit +30.900 Nächtigungen über dem Vorjahreswert ganz vorne. Dahinter folgen Bad Radkersburg und Bad Aussee

Tabelle 30

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit dem höchsten absoluten Zuwachs der Nächtigungen im Winterhalbjahr 2016/17						
Gemeinden	WHJ 2016/17	Anteil in %	WHJ 2015/16	Veränderungen		Nächtigungsdichte <sup>1)</sup>
				absolut	in %	
<b>Graz</b>	498.389	8,8	457.831	40.558	8,9	1,8
<b>Sankt Radegund bei Graz</b>	50.452	0,9	22.732	27.720	121,9	23,8
<b>Neumarkt in der Steiermark</b>	33.795	0,6	15.318	18.477	120,6	6,7
<b>Bad Radkersburg</b>	254.968	4,5	238.401	16.567	6,9	80,7
<b>Bad Mitterndorf</b>	243.638	4,3	234.422	9.216	3,9	49,4
<b>Feldkirchen bei Graz</b>	12.856	0,2	4.590	8.266	180,1	2,1
<b>Stadl-Predlitz</b>	162.874	2,9	154.611	8.263	5,3	96,5
<b>Premstätten</b>	44.545	0,8	36.810	7.735	21,0	7,5
<b>Spital am Semmering</b>	32.345	0,6	25.163	7.182	28,5	20,9
<b>Bad Aussee</b>	116.415	2,1	110.183	6.232	5,7	24,3

<sup>1)</sup>Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2017 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

### 7.8.3 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im Winterhalbjahr 2016/17

In der abgelaufenen Wintersaison 2016/17 liegt die Gemeinde **Loipersdorf bei Fürstenfeld** mit einem Gesamtminus von 9.410 Nächtigungen an der Spitze aller Tourismusedgemeinden bei den **höchsten absoluten Abnahmen**. Stärkere Rückgänge hatten noch die Gemeinden Leutschach an der Weinstraße, Leoben, Judenburg und Knittelfeld.

Die absolut **meisten Rückgänge** bei den **inländischen Gästen** gibt es in der Gemeinde **Bad Aussee** mit -11.846. Mit etwas Abstand folgt Loipersdorf bei Fürstenfeld mit -9.078 Nächtigungen

Bei den **ausländischen Gästen** haben die Gemeinden Knittelfeld (-3.756), Leoben (-3.714) sowie Judenburg mit -3.161 Übernachtungen das größte absolute Minus gegenüber dem Vorjahreswinter.

Tabelle 31

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit den höchsten absoluten Abnahmen der Nächtigungen im Winterhalbjahr 2016/17						
Gemeinden	WHJ 2016/17	An- teil in %	WHJ 2015/16	Veränderungen		Nächtigungs- dichte
				Absolut	in %	
<b>Loipersdorf bei Fürstenfeld</b>	126.697	2,2	136.107	-9.410	-6,9	66,9
<b>Leutschach an der Weinstraße</b>	15.418	0,3	21.511	-6.093	-28,3	4,1
<b>Leoben</b>	44.719	0,8	49.596	-4.877	-9,8	1,8
<b>Judenburg</b>	6.384	0,1	10.736	-4.352	-40,5	0,6
<b>Knittelfeld</b>	4.955	0,1	9.206	-4.251	-46,2	0,4
<b>Mureck</b>	2.919	0,1	5.994	-3.075	-51,3	0,8
<b>Sankt Peter im Sulmtal</b>	306	0,0	2.720	-2.414	-88,8	0,2
<b>Gröbming</b>	48.975	0,9	51.331	-2.356	-4,6	16,9
<b>Leibnitz</b>	22.187	0,4	24.528	-2.341	-9,5	1,8
<b>Deutschlandsberg</b>	12.849	0,2	14.902	-2.053	-13,8	1,1

<sup>1)</sup> Nächtigungsichte (Nächtigungen je Einwohner) mit Einwohnerdaten vom 1. Jänner 2017 berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

## 7.9 Die Nächtigungsichte

Die örtliche Intensität des Fremdenverkehrs wird anhand der Nächtigungsichte gemessen (Nächtigungsichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung). Die Nächtigungsichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl - lt. Daten des

Zentralen Melderegisters am 1. Jänner des betreffenden Jahres - berechnet.

In der folgenden Tabelle sind die Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsichte im Winterhalbjahr 2016/17 und 2015/16 einander gegenübergestellt.

Tabelle 32

Steiermark: Die 10 Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsdichte in der Steiermark					
im Winterhalbjahr 2016/17			im Winterhalbjahr 2015/16		
Rang	Gemeinde	Nächtigungen pro Einwohner <sup>1)</sup>	Rang	Gemeinde	Nächtigungen pro Einwohner <sup>1)</sup>
1	Schladming	145,0	1	Schladming	143,5
2	Ramsau am Dachstein	128,0	2	Ramsau am Dachstein	128,6
3	Sankt Georgen am Kreischberg	120,1	3	Sankt Georgen am Kreischberg	116,4
4	Stadl-Predlitz	96,5	4	Stadl-Predlitz	90,4
5	Haus	81,9	5	Haus	82,7
6	Bad Radkersburg	80,7	6	Bad Radkersburg	76,6
7	Hohentauern	69,2	7	Loipersdorf bei Fürstenfeld	73,2
8	Michaelerberg-Pruggern	67,5	8	Michaelerberg-Pruggern	69,8
9	Loipersdorf bei Fürstenfeld	66,9	9	Bad Waltersdorf	64,5
10	Bad Waltersdorf	64,9	10	Bad Blumau	63,7

<sup>1)</sup> Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten vom jeweils 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Die **intensivsten Wintertourismusemgemeinden** (gemessen an der **Nächtigungsdichte**) der Steiermark sind Schladming, Ramsau am Dachstein und Sankt Georgen am Kreischberg.

Diese drei Gemeinden hatten im abgelaufenen Winterhalbjahr zwischen 120 und 145 Nächtigungen pro Einwohner. Stadl Predlitz liegt mit

einer Nächtigungsdichte von 97 bereits deutlich dahinter auf Position vier.

Die **Nächtigungsdichte** in ihrer Entwicklung der Winterhalbjahre 2007/08 bis 2016/17 auf der **Bezirksebene** zeigt die nachfolgende Übersicht.

Tabelle 33

Steiermark: Die Nächtigungsdichte in den Winterhalbjahren 2006/07 – 2016/17										
Bezirk	Nächtigungen pro Einwohner <sup>1)</sup>									
	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ	WHJ
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Graz-Stadt	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	1,4	1,5	1,6	1,6	1,8
Deutschlandsberg	0,7	0,8	0,7	0,8	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,0
Graz-Umgebung	1,1	1,1	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,4	1,7
Leibnitz	0,8	0,8	0,9	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1	1,3	1,2
Leoben	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,6	1,5	1,7	1,9	1,9
Liezen	26,8	27,3	27,4	26,7	27,8	27,7	28,2	28,5	29,8	30,2
Murau	15,2	16,5	17,3	17,6	17,2	17,8	18,2	18,6	20,2	21,6
Voitsberg	1,5	1,4	1,5	1,5	1,4	1,3	1,4	1,2	1,2	1,2
Weiz	1,3	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5	1,7	1,7
Murtal	1,5	1,4	1,3	1,6	1,4	1,6	1,6	1,7	1,7	1,6
Bruck-Mürzzuschlag	2,2	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,1	2,2	1,9	2,2
Hartberg-Fürstenfeld	6,9	6,8	7,0	6,9	7,2	7,0	6,9	6,8	6,8	6,8
Südoststeiermark	4,0	4,3	4,4	4,4	4,4	4,5	4,7	4,8	4,8	5,0
<b>Steiermark</b>	<b>4,0</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>4,1</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>	<b>4,2</b>	<b>4,3</b>	<b>4,4</b>	<b>4,6</b>

<sup>1)</sup> Nächtigungsdichte mit Einwohnerdaten jeweils vom 1. Jänner berechnet (POPREG Statistik Austria).

Quelle: Landesstatistik Steiermark (2017)

Mit der **höchsten Nächtigungsdichte** und somit klar vor allen anderen Bezirken liegt der **Bezirk Liezen** mit **30,2** an erster Stelle. Danach folgt mit einem großen Abstand der Bezirk **Murau** mit **21,6 Nächtigungen pro Einwohner**. Bereits deutlich dahinter befinden sich **Hartberg-Fürstenfeld** mit einer Nächtigungsdichte von **6,8** und die **Südoststeiermark** mit einer Nächtigungsdichte von **5,0**.

Der Steiermarkwert erhöhte sich im abgelaufenen Winterhalbjahr leicht und liegt nun bei **4,6** Nächtigungen pro Einwohner. Nur die Bezirke Liezen, Murau, Hartberg-Fürstenfeld und die Südoststeiermark liegen darüber alle anderen Bezirke liegen deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

## 8 Tabellenhinweis

Aktuelle Tabellen sowie die Daten und Indikatoren der Tourismusstatistik und der Bettenstandsstatistik werden im Internet unter der Adresse

<http://www.statistik.steiermark.at> -Tourismus

veröffentlicht.

## 9 Literaturverzeichnis

E. Burger, B. Cziglar-Benko, J. Hofrichter, M. Mayer: Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert, in: „Steirische Statistiken“ Heft 11/1999, Graz 2000

LANDESSTATISTIK STEIERMARK (2017): Daten der Tourismusstatistik. Elektronische Datenaufbereitung und Auswertung. Graz: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung, Referat Statistik und Geoinformation.

STATISTIK AUSTRIA (2017): Ankünfte, Nächtigungen. In: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html) Download im August 2017.

WIFO (2017): Monatsbericht 8/2016 und Prognose für 2016 und 2017, September 2017, Wien.

WIFO (2017a): Die Wirtschaft in den Bundesländern, im I. Quartal 2017, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, August 2017, Wien.

## 10 Gemeindetabellen

Tabelle 1: Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
<b>6</b>	<b>Steiermark</b>	<b>1.466.460</b>	<b>1.476.072</b>	<b>1.504.123</b>	<b>1.548.588</b>	<b>1.646.067</b>	<b>1.697.781</b>
<b>601</b>	<b>Graz(Stadt)</b>	<b>211.566</b>	<b>210.425</b>	<b>227.851</b>	<b>252.977</b>	<b>268.921</b>	<b>268.259</b>
<b>603</b>	<b>Deutschlandsberg</b>	<b>19.377</b>	<b>19.183</b>	<b>19.320</b>	<b>16.252</b>	<b>20.821</b>	<b>20.826</b>
60305	Frauental an der Laßnitz	1.707	1.671	1.717	1.539	1.154	1.377
60318	Lannach	1.358	1.799	1.852	1.483	1.711	2.112
60329	Sankt Peter im Sulmtal	468	1.417	859	824	957	99
60344	Deutschlandsberg	5.510	4.430	4.620	3.338	4.415	5.020
60345	Eibiswald	973	608	671	757	956	825
60346	Groß Sankt Florian	10	15	87	80	121	49
60347	Sankt Martin im Sulmtal	123	148	152	98	269	345
60348	Sankt Stefan ob Stainz	4.249	4.132	3.169	2.837	4.366	4.434
60349	Schwanberg	2.640	2.825	3.491	2.662	3.443	3.044
60350	Stainz	1.885	1.876	2.337	2.223	3.055	2.943
60351	Wies	454	262	365	411	374	578
<b>606</b>	<b>Graz-Umgebung</b>	<b>48.906</b>	<b>49.291</b>	<b>54.689</b>	<b>55.090</b>	<b>65.280</b>	<b>72.304</b>
60608	Feldkirchen bei Graz	-	-	-	-	2.680	3.162
60611	Gössendorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	1.929
60613	Gratkorn	2.406	3.427	4.103	3.822	3.834	4.018
60617	Hart bei Graz	-	-	-	-	GEH	GEH
60623	Kainbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60624	Kalsdorf bei Graz	5.147	6.278	8.915	7.874	8.204	9.743
60628	Laßnitzhöhe	4.037	4.185	4.872	4.876	4.869	4.856
60629	Lieboch	975	1.122	1.195	1.129	947	1.218
60632	Peggau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	1.354
60642	Sankt Radegund bei Graz	1.742	1.692	1.770	1.867	1.950	2.660
60645	Semriach	2.565	2.273	2.176	2.580	3.265	3.559
60648	Thal	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	131
60651	Übelbach	876	828	1.097	1.002	920	1.036
60653	Vasoldsberg	1.168	GEH	GEH	GEH	1.102	1.544
60654	Weinitzen	1.536	1.544	1.650	1.808	1.987	1.699
60659	Deutschfeistritz	227	330	415	429	401	336
60661	Eggersdorf bei Graz	184	228	GEH	GEH	1.056	1.112
60663	Frohnleiten	1.804	1.485	2.156	2.297	1.623	1.846
60664	Gratwein-Straßengel	871	1.058	1.204	1.210	1.007	1.246
60665	Hitzendorf	250	268	382	308	570	571
60666	Nestelbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	328	121
60667	Raaba-Grambach	-	-	-	-	GEH	GEH

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
60669	Seiersberg-Pirka	GEH	GEH	GEH	GEH	1.010	1.341
60670	Premstätten	18.696	17.143	17.320	16.741	18.859	23.191
<b>610</b>	<b>Leibnitz</b>	<b>38.274</b>	<b>41.740</b>	<b>41.186</b>	<b>42.631</b>	<b>49.682</b>	<b>50.003</b>
61002	Arnfels	75	54	175	54	179	63
61013	Großklein	801	803	831	592	569	530
61016	Heimschuh	-	-	-	-	-	139
61019	Kitzeck im Sausal	1.336	1.087	1.116	1.161	1.560	1.358
61024	Oberhaag	356	374	356	346	457	611
61027	Ragnitz	-	-	-	-	GEH	809
61030	Sankt Andrä-Höch	339	245	260	598	756	695
61032	Sankt Johann im Saggautal	193	200	202	191	166	426
61033	Sankt Nikolai im Sausal	809	889	808	736	1.106	758
61043	Tillmitsch	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	121
61045	Wagna	GEH	2.675	2.786	2.774	3.009	2.979
61049	Ehrenhausen an der Weinstraße	1.106	5.226	6.074	8.900	9.702	10.763
61050	Gamlitz	6.384	6.306	6.364	6.818	7.194	7.304
61051	Gleinstätten	63	54	62	193	246	380
61052	Heiligenkreuz am Waasen	GEH	603	706	714	530	616
61053	Leibnitz	14.344	14.072	13.117	11.437	12.222	12.537
61054	Leutschach an der Weinstraße	6.223	5.906	4.565	4.924	7.606	6.587
61056	Sankt Veit in der Südsteiermark	GEH	GEH	GEH	GEH	196	330
61058	Straß in Steiermark	439	371	439	362	294	279
61059	Wildon	762	517	856	548	357	379
<b>611</b>	<b>Leoben</b>	<b>36.833</b>	<b>38.950</b>	<b>36.662</b>	<b>38.133</b>	<b>40.121</b>	<b>44.018</b>
61101	Eisenerz	2.938	2.884	2.580	2.566	3.567	5.169
61105	Kalwang	114	75	90	118	101	125
61106	Kammern im Liesingtal	219	630	250	731	1.296	1.440
61107	Kraubath an der Mur	34	43	299	193	241	242
61108	Leoben	20.287	21.009	20.055	20.090	20.877	20.960
61109	Mautern in Steiermark	517	557	478	521	600	636
61110	Niklasdorf	3.093	3.136	2.509	2.980	2.451	2.936
61111	Proleb	130	85	92	79	204	452
61112	Radmer	68	88	67	77	74	85
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	878	765	1.029	1.193	1.494	1.389
61114	Sankt Peter-Freienstein	424	442	648	611	569	676
61115	Sankt Stefan ob Leoben	318	142	189	160	139	187
61118	Vordernberg	5.625	6.946	6.237	6.641	6.161	7.153
61119	Wald am Schoberpaß	368	373	240	246	328	475
61120	Trofaiach	1.820	1.775	1.899	1.927	2.019	2.093

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
<b>612</b>	<b>Liezen</b>	<b>482.648</b>	<b>485.606</b>	<b>498.108</b>	<b>510.678</b>	<b>545.989</b>	<b>567.212</b>
61203	Aigen im Ennstal	7.554	8.270	7.956	9.036	5.792	7.173
61204	Altaussee	12.034	12.185	10.376	12.451	12.301	14.443
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	106	51	42	143	142	129
61206	Ardning	91	576	555	503	665	702
61207	Bad Aussee	22.375	18.606	21.857	22.026	26.981	29.597
61213	Gröbming	6.672	6.169	5.916	5.974	6.881	6.703
61215	Grundlsee	8.446	8.668	8.715	8.575	10.724	11.929
61217	Haus	38.279	38.894	42.045	40.916	45.307	45.526
61222	Lassing	813	628	616	897	915	828
61236	Ramsau am Dachstein	65.109	62.784	66.233	69.298	69.761	72.631
61247	Trieben	286	59	191	179	174	180
61251	Wildalpen	967	1.482	1.673	1.224	1.016	967
61252	Wörschach	1.723	2.104	1.782	1.894	2.025	1.958
61253	Admont	5.480	6.601	6.729	7.971	8.832	9.748
61254	Aich	6.215	5.663	7.270	6.728	7.159	7.464
61255	Bad Mitterndorf	58.092	59.700	54.524	52.837	55.154	59.299
61256	Gaishorn am See	338	401	330	366	338	358
61257	Irdning-Donnersbachtal	26.300	22.318	23.369	25.145	29.538	30.959
61258	Landl	2.310	1.912	1.823	1.926	2.332	2.576
61259	Liezen	1.447	1.354	1.319	1.139	1.558	1.824
61260	Michaelerberg-Pruggern	15.215	14.860	14.319	15.488	15.511	15.725
61261	Mitterberg-Sankt Martin	7.163	6.106	5.935	5.461	7.041	7.385
61262	Öblarn	3.076	2.783	2.991	3.241	3.297	3.802
61263	Rottenmann	1.366	1.425	1.108	1.196	1.134	1.285
61264	Sankt Gallen	1.112	1.377	1.038	1.609	1.493	1.517
61265	Schladming	187.185	197.755	207.158	211.947	227.808	229.926
61266	Sölk	1.639	1.865	1.387	1.767	1.446	1.505
61267	Stainach-Pürgg	1.255	1.010	851	741	664	1.073
<b>614</b>	<b>Murau</b>	<b>114.835</b>	<b>118.266</b>	<b>118.510</b>	<b>116.249</b>	<b>128.112</b>	<b>133.067</b>
61410	Mühlen	1.641	1.412	1.561	1.304	1.377	1.428
61425	St. Peter am Kammersberg	2.548	1.942	1.615	1.410	1.692	1.603
61428	Schöder	902	1.444	1.534	836	1.155	916
61437	Krakau	2.809	2.764	2.516	1.620	1.980	1.991
61438	Murau	12.995	11.163	11.938	12.806	13.984	14.092
61439	Neumarkt in der Steiermark	3.533	3.187	3.361	2.880	2.868	4.116
61440	Oberwölz	19.146	20.023	17.546	15.538	17.348	17.731
61441	Ranten	979	865	995	895	983	1.186
61442	Sankt Georgen am Kreischberg	33.967	36.119	36.482	39.172	43.261	44.624
61443	Sankt Lambrecht	12.328	12.187	12.685	9.270	10.595	10.734
61444	Scheifling	321	252	355	216	425	505

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
61445	Stadl-Predlitz	23.621	26.902	27.882	30.240	32.327	34.049
61446	Teufenbach-Katsch	45	6	40	62	117	92
<b>616</b>	<b>Voitsberg</b>	<b>17.687</b>	<b>17.570</b>	<b>18.537</b>	<b>16.462</b>	<b>16.171</b>	<b>16.065</b>
61612	Ligist	602	462	824	650	558	742
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	0
61625	Voitsberg	1.809	2.060	2.004	1.340	935	319
61626	Bärnbach	655	GEH	GEH	GEH	GEH	46
61627	Edelschrott	200	173	178	288	410	331
61629	Hirscheegg-Pack	4.656	4.001	4.533	4.137	4.205	3.645
61631	Köflach	6.015	5.975	7.108	6.565	7.199	6.932
61632	Maria Lankowitz	3.663	4.238	3.754	3.402	2.785	3.261
<b>617</b>	<b>Weiz</b>	<b>46.522</b>	<b>43.345</b>	<b>44.502</b>	<b>50.421</b>	<b>57.584</b>	<b>61.627</b>
61708	Fischbach	2.882	2.373	3.309	3.543	3.840	3.924
61710	Floing	2	6	18	4	48	21
61711	Gasen	478	360	414	484	387	492
61716	Markt Hartmannsdorf	289	237	153	178	188	490
61719	Hofstätten an der Raab	-	-	-	-	GEH	1.748
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	-	-	-	-	GEH	3.291
61728	Miesenbach bei Birkfeld	1.214	1.166	1.057	1.274	1.298	1.586
61740	Puch bei Weiz	323	248	305	113	224	181
61741	Ratten	1.659	1.620	1.130	1.457	1.134	1.687
61743	Rettenegg	84	120	147	183	102	149
61744	St. Kathrein am Hauenstein	1.897	1.719	1.312	1.361	1.025	1.519
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	4.811	4.586	4.236	5.203	4.848	5.542
61746	St. Margarethen an der Raab	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61748	Sinabelkirchen	108	111	65	57	86	97
61750	Strallegg	999	789	523	366	305	353
61751	Thannhausen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61756	Anger	5.631	6.008	5.035	8.896	10.456	11.035
61757	Birkfeld	635	370	513	506	501	466
61758	Fladnitz an der Teichalm	14.954	13.207	16.212	15.877	17.206	16.975
61759	Gersdorf an der Feistritz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61760	Gleisdorf	1.646	1.274	GEH	GEH	1.388	755
61763	Passail	711	505	453	474	375	495
61764	Pischelsdorf am Kulm	107	84	80	131	96	141
61765	Sankt Ruprecht an der Raab	GEH	4.021	GEH	GEH	5.203	5.428
61766	Weiz	3.338	4.246	3.730	4.278	4.681	4.985
<b>620</b>	<b>Murtal</b>	<b>31.559</b>	<b>35.461</b>	<b>34.761</b>	<b>36.020</b>	<b>40.677</b>	<b>37.659</b>

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
62007	Fohnsdorf	6.333	6.755	6.233	6.448	4.946	4.530
62008	Gaal	867	1.329	1.118	987	1.408	1.520
62010	Hohentauern	5.633	6.366	6.080	5.892	8.974	6.635
62021	Pusterwald	491	452	590	543	671	891
62034	Seckau	1.374	1.702	1.113	1.599	1.590	1.516
62038	Zeltweg	1.818	3.354	3.753	3.959	4.557	4.784
62039	Großlobming	476	1.286	1.514	1.856	2.158	2.311
62040	Judenburg	3.958	3.769	3.652	3.870	4.324	3.262
62041	Knittelfeld	1.779	1.923	2.287	2.221	2.495	2.478
62042	Obdach	1.926	2.212	2.256	1.957	2.372	2.536
62043	Pöls-Oberkurzheim	526	589	394	373	468	373
62044	Pölstal	2.567	2.330	2.191	2.260	1.975	1.977
62046	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	362	296	257	553	628	620
62047	Spielberg	2.303	1.802	2.007	2.329	2.811	2.918
62048	Weißkirchen in Steiermark	1.146	1.296	1.316	1.173	1.300	1.308
<b>621</b>	<b>Bruck-Mürzzuschlag</b>	<b>84.290</b>	<b>83.490</b>	<b>76.804</b>	<b>79.772</b>	<b>74.086</b>	<b>81.951</b>
62105	Breitenau am Hochlantsch	426	207	267	358	404	330
62115	Krieglach	5.311	5.104	4.447	2.411	2.168	2.838
62116	Langenwang	1.847	1.833	1.657	1.352	1.508	1.654
62125	Pernegg an der Mur	142	344	400	488	594	779
62128	Sankt Lorenzen im Mürztal	2.416	2.310	2.207	3.081	3.159	3.431
62131	Spital am Semmering	17.417	14.592	13.128	12.951	9.361	11.772
62132	Stanz im Mürztal	136	209	101	133	119	138
62135	Turnau	1.766	2.081	2.085	2.264	1.772	1.469
62138	Aflenz	3.330	3.044	2.675	2.510	2.059	2.110
62139	Bruck an der Mur	5.509	4.969	6.415	7.128	6.570	6.697
62140	Kapfenberg	5.741	5.519	5.195	5.417	5.236	5.402
62141	Kindberg	2.091	3.961	3.932	4.230	4.639	4.591
62142	Mariazell	23.313	24.439	20.696	23.398	23.159	26.878
62143	Mürzzuschlag	1.968	2.143	1.820	1.556	1.478	2.036
62144	Neuberg an der Mürz	7.106	7.647	6.992	7.260	5.633	6.344
62145	Sankt Barbara im Mürztal	4.753	4.067	3.948	3.989	4.474	4.221
62147	Thörl	595	661	554	589	1.093	489
62148	Tragöß-Sankt Katharein	423	360	285	657	660	772
<b>622</b>	<b>Hartberg-Fürstenfeld</b>	<b>248.957</b>	<b>241.984</b>	<b>241.038</b>	<b>240.003</b>	<b>245.077</b>	<b>247.649</b>
62202	Bad Blumau	42.340	41.068	42.960	42.958	45.246	45.898
62205	Buch-St. Magdalena	GEH	571	693	566	255	191
62206	Burgau	707	697	688	985	1.047	1.125
62209	Ebersdorf	12	3	0	28	28	33
62211	Friedberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
62214	Greinbach	251	308	88	57	GEH	GEH
62216	Großsteinbach	38	4	32	21	GEH	GEH
62219	Hartberg	3.117	2.869	3.123	3.189	3.360	3.035
62220	Hartberg Umgebung	1.644	1.339	1.390	1.613	1.910	1.936
62233	Pinggau	423	265	325	290	238	287
62235	Pöllauberg	7.443	7.393	6.392	7.801	8.171	8.921
62242	Sankt Jakob im Walde	3.939	4.056	3.911	3.914	3.748	3.667
62244	Sankt Johann in der Haide	534	373	312	364	531	575
62245	Sankt Lorenzen am Wechsel	272	330	391	351	297	578
62247	Schäffern	199	30	21	45	7	27
62252	Söchau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	3.342
62256	Stubenberg	4.999	5.123	4.669	4.971	5.550	7.238
62262	Wenigzell	2.602	2.442	2.376	2.536	2.613	3.036
62264	Bad Waltersdorf	96.203	95.301	93.334	91.384	91.513	94.341
62265	Dechantskirchen	89	22	24	43	21	33
62266	Feistritztal	575	785	802	830	1.179	855
62267	Fürstenfeld	4.659	4.514	4.214	4.363	4.733	3.642
62268	Grafendorf bei Hartberg	363	468	384	621	774	771
62269	Großwilfersdorf	389	253	214	215	189	137
62270	Hartl	81	91	125	89	138	126
62272	Kaindorf	1.598	1.842	1.835	1.976	2.018	2.212
62273	Loipersdorf bei Fürstenfeld	65.011	61.636	63.007	60.153	60.582	56.273
62275	Pöllau	3.661	3.612	2.621	3.351	3.698	4.064
62276	Rohr bei Hartberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62277	Rohrbach an der Lafnitz	719	827	738	886	862	959
62278	Vorau	976	1.023	1.023	956	917	1.174
62279	Waldbach-Mönichwald	2.273	1.730	2.037	2.229	2.255	3.020
<b>623</b>	<b>Südoststeiermark</b>	<b>85.006</b>	<b>90.761</b>	<b>92.155</b>	<b>93.900</b>	<b>93.546</b>	<b>97.141</b>
62326	Halbenrain	636	528	487	608	527	791
62332	Kapfenstein	743	706	888	720	850	775
62335	Klöch	1.380	1.214	1.746	1.211	1.208	1.219
62343	Mettersdorf am Saßbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62368	Tieschen	906	1.019	489	210	548	1.347
62372	Unterlamm	5.788	5.103	5.527	4.807	5.498	6.263
62375	Bad Gleichenberg	19.142	19.974	20.574	21.783	21.388	20.951
62376	Bad Radkersburg	40.931	46.106	47.679	48.372	47.224	50.247
62377	Deutsch Goritz	157	GEH	GEH	GEH	141	183
62378	Fehring	1.365	1.060	926	1.070	1.196	1.288
62379	Feldbach	5.168	5.142	4.538	4.492	4.614	4.352
62380	Gnas	GEH	GEH	GEH	GEH	1.855	3.083
62382	Kirchberg an der Raab	273	268	255	247	394	413
62383	Mureck	962	849	947	1.788	2.442	982

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
62386	Riegersburg	3.374	4.076	3.838	3.724	3.504	3.210
62387	Sankt Anna am Aigen	613	653	627	611	619	715
62388	Sankt Peter am Ottersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62389	Sankt Stefan im Rosental	351	346	290	394	388	276
62390	Straden	672	985	1.053	1.020	998	914

Tabelle 2: Übernachtungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 6 Winterhalbjahren

Gem.-Nr.	Gemeindenname	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
<b>6</b>	<b>Steiermark</b>	<b>5.094.323</b>	<b>5.068.327</b>	<b>5.126.954</b>	<b>5.240.677</b>	<b>5.453.692</b>	<b>5.663.050</b>
<b>601</b>	<b>Graz(Stadt)</b>	<b>385.810</b>	<b>384.421</b>	<b>409.347</b>	<b>450.955</b>	<b>457.831</b>	<b>498.389</b>
<b>603</b>	<b>Deutschlandsberg</b>	<b>58.443</b>	<b>59.086</b>	<b>59.995</b>	<b>51.199</b>	<b>60.587</b>	<b>59.849</b>
60305	Frauental an der Laßnitz	2.901	2.833	3.039	2.636	2.334	2.628
60318	Lannach	3.798	4.774	5.484	4.303	5.157	8.073
60329	Sankt Peter im Sulmtal	1.147	3.747	2.401	2.297	2.720	306
60344	Deutschlandsberg	16.675	13.934	12.827	8.369	14.902	12.849
60345	Eibiswald	1.903	1.089	1.421	1.478	1.824	1.707
60346	Groß Sankt Florian	14	59	282	374	458	144
60347	Sankt Martin im Sulmtal	397	431	305	216	459	667
60348	Sankt Stefan ob Stainz	8.425	8.403	6.162	4.877	5.083	4.846
60349	Schwanberg	18.658	20.304	23.684	21.389	20.990	21.596
60350	Stainz	3.614	2.956	3.637	4.037	5.684	5.433
60351	Wies	911	506	753	1.223	976	1.600
<b>606</b>	<b>Graz-Umgebung</b>	<b>179.210</b>	<b>173.032</b>	<b>175.680</b>	<b>180.766</b>	<b>205.545</b>	<b>261.837</b>
60608	Feldkirchen bei Graz	-	-	-	-	4.590	12.856
60611	Gössendorf	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	6.416
60613	Gratkorn	5.030	7.593	8.272	7.852	7.167	8.241
60617	Hart bei Graz	-	-	-	-	GEH	GEH
60623	Kainbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
60624	Kalsdorf bei Graz	11.768	13.181	19.222	19.538	20.204	22.319
60628	Laßnitzhöhe	47.527	47.789	48.699	45.336	46.880	46.220
60629	Lieboch	1.425	1.905	1.815	1.973	1.764	2.652
60632	Peggau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	3.481
60642	Sankt Radegund bei Graz	24.993	21.721	18.474	21.439	22.732	50.452
60645	Semriach	6.161	4.906	5.375	5.479	8.258	9.898
60648	Thal	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	344
60651	Übelbach	6.332	5.878	6.166	5.953	6.230	6.600
60653	Vasoldsberg	2.968	GEH	GEH	GEH	1.942	3.381
60654	Weinitzen	10.719	10.798	11.566	12.261	12.402	12.145
60659	Deutschfeistritz	558	720	688	1.198	1.671	1.036
60661	Eggersdorf bei Graz	466	531	GEH	GEH	2.065	1.983
60663	Frohnleiten	10.544	6.411	4.988	7.041	3.658	4.203
60664	Gratwein-Straßengel	1.942	2.962	3.111	3.360	2.153	2.878
60665	Hitzendorf	706	561	1.015	772	1.629	1.365
60666	Nestelbach bei Graz	GEH	GEH	GEH	GEH	844	353
60667	Raaba-Grambach	-	-	-	-	GEH	GEH

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
60669	Seiersberg-Pirka	GEH	GEH	GEH	GEH	3.784	6.468
60670	Premstätten	34.087	31.558	33.424	31.145	36.810	44.545
<b>610</b>	<b>Leibnitz</b>	<b>78.921</b>	<b>81.692</b>	<b>81.356</b>	<b>85.199</b>	<b>104.111</b>	<b>101.432</b>
61002	Arnfels	219	177	656	730	885	836
61013	Großklein	1.919	1.889	1.712	1.423	1.769	1.280
61016	Heimschuh	-	-	-	-	-	342
61019	Kitzeck im Sausal	3.300	2.628	2.717	2.519	3.560	3.489
61024	Oberhaag	959	1.225	1.152	1.267	1.294	1.615
61027	Ragnitz	-	-	-	-	GEH	1.799
61030	Sankt Andrä-Höch	630	566	508	920	1.197	1.147
61032	Sankt Johann im Saggautal	608	794	799	693	595	1.341
61033	Sankt Nikolai im Sausal	1.468	1.553	1.485	1.204	1.688	1.270
61043	Tillmitsch	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	214
61045	Wagna	GEH	5.043	5.003	5.294	5.903	6.433
61049	Ehrenhausen an der Weinstraße	2.550	9.881	9.905	16.398	18.070	20.082
61050	Gamlitz	13.855	13.556	13.202	13.834	13.407	14.681
61051	Gleinstätten	222	124	156	521	729	988
61052	Heiligenkreuz am Waasen	GEH	1.779	2.168	2.117	1.514	1.959
61053	Leibnitz	25.643	23.821	23.975	20.817	24.528	22.187
61054	Leutschach an der Weinstraße	13.645	12.621	10.432	10.560	21.511	15.418
61056	Sankt Veit in der Südsteiermark	GEH	GEH	GEH	GEH	450	771
61058	Straß in Steiermark	786	749	927	774	514	504
61059	Wildon	2.029	1.106	1.952	1.639	1.265	1.205
<b>611</b>	<b>Leoben</b>	<b>88.149</b>	<b>97.170</b>	<b>94.809</b>	<b>103.844</b>	<b>114.343</b>	<b>115.829</b>
61101	Eisenerz	8.589	8.490	7.514	7.013	12.530	16.242
61105	Kalwang	249	155	327	468	427	431
61106	Kammern im Liesingtal	234	683	598	1.138	1.518	1.440
61107	Kraubath an der Mur	41	52	778	441	557	613
61108	Leoben	40.276	42.283	41.073	45.404	49.596	44.719
61109	Mautern in Steiermark	1.176	1.318	1.721	1.241	1.172	1.477
61110	Niklasdorf	5.700	6.264	4.753	6.062	5.838	5.961
61111	Proleb	199	110	146	136	310	1.200
61112	Radmer	138	203	153	153	221	166
61113	Sankt Michael in Obersteiermark	1.448	1.302	2.076	2.238	3.398	3.178
61114	Sankt Peter-Freienstein	2.379	2.088	3.736	5.404	4.761	4.446
61115	Sankt Stefan ob Leoben	789	330	488	389	277	493
61118	Vordernberg	21.659	27.260	24.417	25.586	25.452	24.875
61119	Wald am Schoberpaß	964	1.199	874	1.733	1.479	4.640
61120	Trofaiach	4.308	5.433	6.155	6.438	6.807	5.948

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
<b>612</b>	<b>Liezen</b>	<b>2.211.553</b>	<b>2.189.068</b>	<b>2.227.633</b>	<b>2.271.380</b>	<b>2.383.700</b>	<b>2.415.107</b>
61203	Aigen im Ennstal	25.897	30.354	26.267	38.439	26.036	29.633
61204	Altaussee	46.852	51.759	45.468	53.334	52.190	56.463
61205	Altenmarkt bei Sankt Gallen	148	117	61	304	298	258
61206	Ardning	244	1.319	1.851	1.262	1.428	1.370
61207	Bad Aussee	100.480	96.281	99.808	96.359	110.183	116.415
61213	Gröbming	50.218	47.015	47.704	45.389	51.331	48.975
61215	Grundlsee	33.147	31.294	31.437	30.387	34.284	36.988
61217	Haus	183.585	179.298	192.786	185.597	203.476	201.923
61222	Lassing	3.555	4.242	4.349	4.189	3.689	4.105
61236	Ramsau am Dachstein	357.413	336.990	343.760	347.778	355.793	360.080
61247	Trieben	370	105	455	299	205	282
61251	Wildalpen	2.671	3.188	3.873	2.640	2.474	2.334
61252	Wörschach	4.562	5.127	4.557	5.228	5.149	5.534
61253	Admont	14.845	17.712	16.872	18.391	21.722	21.533
61254	Aich	29.710	27.265	33.829	31.910	33.037	32.192
61255	Bad Mitterndorf	257.974	251.784	234.688	229.478	234.422	243.638
61256	Gaishorn am See	884	741	767	760	1.064	722
61257	Irdning-Donnersbachtal	113.755	101.642	103.918	108.508	125.753	129.570
61258	Landl	6.782	6.125	6.046	5.563	8.565	8.138
61259	Liezen	2.462	2.685	3.379	2.553	5.294	4.111
61260	Michaelerberg-Pruggern	81.312	82.660	77.418	78.661	80.665	79.285
61261	Mitterberg-Sankt Martin	28.357	23.680	23.022	20.022	26.121	26.550
61262	Öblarn	12.898	12.935	11.459	11.297	11.448	15.472
61263	Rottenmann	3.632	5.171	2.915	3.738	3.976	3.680
61264	Sankt Gallen	3.395	3.950	3.366	4.521	3.527	3.183
61265	Schladming	834.882	854.444	898.486	936.196	973.308	973.361
61266	Sölk	7.244	7.813	6.549	6.530	6.187	6.354
61267	Stainach-Pürgg	4.279	3.372	2.543	2.047	2.075	2.958
<b>614</b>	<b>Murau</b>	<b>502.832</b>	<b>514.383</b>	<b>523.613</b>	<b>530.095</b>	<b>572.835</b>	<b>609.537</b>
61410	Mühlen	6.149	5.561	6.020	5.065	5.243	5.664
61425	St. Peter am Kammersberg	10.840	8.614	6.908	6.049	6.381	6.118
61428	Schöder	3.592	6.194	6.248	3.203	4.473	3.845
61437	Krakau	11.535	11.893	11.265	6.576	8.635	8.129
61438	Murau	38.780	37.139	39.045	42.921	46.851	48.224
61439	Neumarkt in der Steiermark	21.996	19.435	18.320	16.499	15.318	33.795
61440	Oberwölz	79.581	79.052	77.626	72.387	80.291	82.180
61441	Ranten	4.115	3.614	4.577	4.183	4.204	4.788
61442	Sankt Georgen am Kreischberg	159.462	170.710	170.411	187.767	210.079	215.478
61443	Sankt Lambrecht	42.789	41.302	44.089	33.032	35.324	36.783
61444	Scheifling	794	697	1.066	578	871	1.234

Gem.-Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
61445	Stadl-Predlitz	122.976	130.090	137.810	151.557	154.611	162.874
61446	Teufenbach-Katsch	223	82	228	278	554	425
<b>616</b>	<b>Voitsberg</b>	<b>71.154</b>	<b>68.333</b>	<b>70.768</b>	<b>64.007</b>	<b>62.059</b>	<b>63.525</b>
61612	Ligist	1.315	987	1.905	1.486	1.531	1.705
61621	Sankt Martin am Wöllmißberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	0
61625	Voitsberg	3.390	4.402	4.459	2.650	2.061	735
61626	Bärnbach	1.530	GEH	GEH	GEH	GEH	218
61627	Edelschrott	516	522	463	724	682	591
61629	Hirschegg-Pack	14.346	11.552	14.742	12.905	12.366	11.131
61631	Köflach	36.822	35.169	35.128	34.575	34.554	36.323
61632	Maria Lankowitz	13.090	14.143	13.696	11.243	10.512	11.263
<b>617</b>	<b>Weiz</b>	<b>132.988</b>	<b>121.767</b>	<b>121.311</b>	<b>137.274</b>	<b>147.571</b>	<b>155.922</b>
61708	Fischbach	12.274	10.361	13.023	13.625	14.398	13.970
61710	Floing	10	56	64	50	79	90
61711	Gasen	1.328	1.038	1.393	1.603	1.366	1.589
61716	Markt Hartmannsdorf	861	609	328	422	449	842
61719	Hofstätten an der Raab	-	-	-	-	GEH	3.583
61727	Ludersdorf-Wilfersdorf	-	-	-	-	GEH	4.659
61728	Miesenbach bei Birkfeld	9.322	8.905	7.986	8.210	7.945	7.909
61740	Puch bei Weiz	946	730	843	343	620	458
61741	Ratten	5.541	5.204	4.395	5.348	4.322	5.048
61743	Retteneegg	328	406	826	1.093	703	895
61744	St. Kathrein am Hauenstein	5.537	4.882	3.614	3.818	2.966	3.767
61745	Sankt Kathrein am Offenegg	14.177	12.956	11.825	13.695	11.936	13.876
61746	St. Margarethen an der Raab	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61748	Sinabelkirchen	182	179	150	96	165	243
61750	Strallegg	3.957	3.454	2.315	1.568	1.573	1.503
61751	Thannhausen	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61756	Anger	14.815	15.852	12.886	22.084	24.236	25.003
61757	Birkfeld	1.583	1.276	2.158	1.569	1.249	1.242
61758	Fladnitz an der Teichalm	39.585	35.097	40.396	39.802	41.371	42.161
61759	Gersdorf an der Feistritz	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
61760	Gleisdorf	3.277	2.942	GEH	GEH	3.979	3.896
61763	Passail	2.177	1.881	1.291	1.581	1.731	1.267
61764	Pischelsdorf am Kulm	301	199	191	384	196	339
61765	Sankt Ruprecht an der Raab	GEH	7.409	GEH	GEH	11.497	11.627
61766	Weiz	6.667	7.501	7.145	8.754	9.502	11.311
<b>620</b>	<b>Murtal</b>	<b>106.077</b>	<b>120.653</b>	<b>116.574</b>	<b>122.318</b>	<b>125.664</b>	<b>115.464</b>

62007	Fohnsdorf	13.302	13.994	13.765	14.348	12.652	11.501
62008	Gaal	2.652	4.393	4.334	3.717	4.634	4.669
62010	Hohentauern	25.027	31.425	27.851	27.078	26.798	28.667
62021	Pusterwald	2.099	2.151	2.480	2.210	3.169	3.190
62034	Seckau	3.317	4.237	2.463	3.389	3.841	3.215
62038	Zeltweg	3.882	6.310	6.568	9.682	7.843	7.718
62039	Großlobming	2.334	2.548	3.421	3.754	4.200	4.742
62040	Judenburg	8.651	8.101	7.849	8.809	10.736	6.384
62041	Knittelfeld	3.521	4.719	6.158	9.587	9.206	4.955
62042	Obdach	5.647	6.269	6.135	5.767	6.385	6.769
62043	Pöls-Oberkurzheim	2.670	4.152	2.117	1.624	2.830	1.617
62044	Pölstal	22.188	21.794	21.757	21.516	20.425	19.937
62046	Sankt Margarethen bei Knittelfeld	1.187	959	758	1.180	1.644	2.458
62047	Spielberg	6.686	5.765	7.210	6.255	7.456	5.748
62048	Weißkirchen in Steiermark	2.914	3.836	3.708	3.402	3.845	3.894
<b>621</b>	<b>Bruck-Mürzzuschlag</b>	<b>238.469</b>	<b>234.384</b>	<b>215.804</b>	<b>217.177</b>	<b>194.005</b>	<b>215.029</b>
62105	Breitenau am Hochlantsch	1.425	631	922	936	942	992
62115	Krieglach	15.951	14.316	12.263	7.418	5.500	7.283
62116	Langenwang	4.017	4.113	4.559	2.996	3.399	2.908
62125	Pernegg an der Mur	404	914	988	1.042	1.427	1.919
62128	Sankt Lorenzen im Mürztal	2.846	2.719	2.595	3.751	3.959	4.282
62131	Spital am Semmering	48.658	42.707	37.474	35.202	25.163	32.345
62132	Stanz im Mürztal	352	714	249	382	270	397
62135	Turnau	4.222	3.999	4.313	5.367	3.934	3.578
62138	Aflenz	27.464	26.454	24.271	23.560	21.444	21.705
62139	Bruck an der Mur	10.220	8.648	11.615	11.971	10.704	12.016
62140	Kapfenberg	12.287	12.644	11.567	11.979	11.684	11.830
62141	Kindberg	6.632	10.244	9.346	11.626	10.238	16.370
62142	Mariazell	62.680	66.182	57.887	62.433	59.993	63.568
62143	Mürzzuschlag	3.628	4.032	3.609	2.827	3.106	3.501
62144	Neuberg an der Mürz	22.197	22.546	21.267	21.933	17.528	17.936
62145	Sankt Barbara im Mürztal	12.972	11.039	11.130	10.956	11.825	11.943
62147	Thörl	1.390	1.484	1.069	1.528	1.579	1.047
62148	Tragöß-Sankt Katharein	1.124	998	680	1.270	1.310	1.409
<b>622</b>	<b>Hartberg-Fürstenfeld</b>	<b>642.907</b>	<b>620.290</b>	<b>615.888</b>	<b>612.423</b>	<b>615.497</b>	<b>619.326</b>
62202	Bad Blumau	97.776	91.116	96.697	97.607	103.769	104.686
62205	Buch-St. Magdalena	GEH	1.403	1.858	1.377	596	486
62206	Burgau	1.813	1.723	1.699	1.957	2.234	3.275
62209	Ebersdorf	60	3	0	77	113	144
62211	Friedberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62214	Greinbach	1.268	980	608	122	GEH	GEH
62216	Großsteinbach	83	8	80	73	GEH	GEH
62219	Hartberg	5.094	4.576	4.965	4.693	5.347	4.859

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
62220	Hartberg Umgebung	9.787	7.889	8.371	9.554	11.253	11.171
62233	Pinggau	531	423	392	442	337	409
62235	Pöllauberg	14.164	14.765	13.498	16.536	16.641	19.276
62242	Sankt Jakob im Walde	13.841	14.212	13.958	13.482	12.717	12.943
62244	Sankt Johann in der Haide	2.424	1.612	1.718	1.499	1.758	1.860
62245	Sankt Lorenzen am Wechsel	1.016	1.128	1.331	1.178	744	1.812
62247	Schäffern	276	47	39	129	11	33
62252	Söchau	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	5.573
62256	Stubenberg	18.240	16.174	15.499	17.587	17.265	20.057
62262	Wenigzell	12.063	10.690	10.670	10.449	9.895	10.690
62264	Bad Waltersdorf	262.495	260.233	251.165	244.415	243.787	246.800
62265	Dechantskirchen	518	136	306	712	231	393
62266	Feistritztal	1.141	1.675	1.634	1.855	2.415	1.747
62267	Fürstenfeld	9.407	10.893	11.742	9.413	9.980	8.091
62268	Grafendorf bei Hartberg	2.853	3.779	2.573	3.274	3.920	3.744
62269	Großwilfersdorf	579	451	426	317	301	238
62270	Hartl	280	213	292	253	368	348
62272	Kaindorf	6.458	7.101	7.073	7.350	7.488	7.433
62273	Loipersdorf bei Fürstenfeld	148.557	141.000	142.344	135.312	136.107	126.697
62275	Pöllau	7.304	7.454	5.292	11.205	7.561	8.143
62276	Rohr bei Hartberg	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62277	Rohrbach an der Lafnitz	4.426	3.525	3.400	5.598	3.918	3.843
62278	Vorau	3.152	2.824	2.735	2.288	2.496	2.820
62279	Waldbach-Mönichwald	9.776	8.648	9.714	8.343	8.562	11.154
<b>623</b>	<b>Südoststeiermark</b>	<b>397.810</b>	<b>404.048</b>	<b>414.176</b>	<b>414.040</b>	<b>409.944</b>	<b>431.804</b>
62326	Halbenrain	1.673	1.395	1.265	1.540	1.371	1.892
62332	Kapfenstein	1.446	1.478	1.916	1.479	1.639	1.568
62335	Klöch	3.395	3.080	4.257	3.375	2.669	3.046
62343	Mettersdorf am Saßbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH
62368	Tieschen	2.098	2.577	1.151	616	1.293	1.630
62372	Unterlamm	13.421	11.443	12.645	11.364	12.055	13.871
62375	Bad Gleichenberg	114.284	112.254	115.012	118.989	117.718	120.003
62376	Bad Radkersburg	231.147	239.506	246.468	244.259	238.401	254.968
62377	Deutsch Goritz	448	GEH	GEH	GEH	594	436
62378	Fehring	3.489	2.626	2.360	2.455	2.882	2.973
62379	Feldbach	7.676	9.091	8.210	8.298	9.213	10.225
62380	Gnas	GEH	GEH	GEH	GEH	4.588	7.337
62382	Kirchberg an der Raab	757	1.078	910	965	1.218	1.322
62383	Mureck	2.656	2.102	3.649	2.944	5.994	2.919
62386	Riegersburg	5.781	7.053	6.600	6.338	5.743	5.434
62387	Sankt Anna am Aigen	1.745	1.624	1.424	1.507	1.605	1.547
62388	Sankt Peter am Ottersbach	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH	GEH

Gem.- Nr.	Gemeindename	Winterhalbjahre					
		2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
62389	Sankt Stefan im Rosental	910	859	790	897	696	560
62390	Straden	1.373	2.167	1.924	2.073	1.807	1.707

**BERICHTE AUS DER PUBLIKATIONSREIHE  
„Steirische Statistiken“ seit 1980**



## Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument.....	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

## Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988 .....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990.....	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991 .....	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkswise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992.....	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993.....	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994.....	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995.....	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirkswise, 1990 bis 1995.....	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain).....	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995 .....	4/1997
Arbeitsmarkt 1996.....	4/1997
Arbeitsmarkt 1997.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996 .....	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998.....	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997 .....	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998.....	5/1999
Arbeitsmarkt 1999.....	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998 .....	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999.....	9/2000
Arbeitsmarkt 2000.....	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999 .....	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000.....	3/2001
Arbeitsmarkt 2001.....	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000 .....	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001.....	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001 .....	6/2002
Arbeitsmarkt 2002.....	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002.....	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002 .....	10/2003
Arbeitsmarkt 2003.....	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003.....	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003 .....	6/2004
Arbeitsmarkt 2004.....	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004.....	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004 .....	12/2005
Arbeitsmarkt 2005.....	1/2006
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	3/2006

## Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark.....	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005 .....	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005 .....	12/2006
Arbeitsmarkt 2006.....	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006 .....	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006 .....	12/2007
Arbeitsmarkt 2007.....	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007.....	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007 .....	12/2008
Arbeitsmarkt 2008.....	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008 .....	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008 .....	12/2009
Arbeitsmarkt 2009.....	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009 .....	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009 .....	14/2010
Arbeitsmarkt 2010.....	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010 .....	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010 .....	12/2011
Arbeitsmarkt 2011 .....	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011 .....	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011 .....	13/2012
Arbeitsmarkt 2012.....	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012 .....	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012 .....	10/2013
Arbeitsmarkt 2013.....	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013.....	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler.....	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013 .....	13/2014
Arbeitsmarkt 2014.....	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014.....	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014 .....	13/2015
Arbeitsmarkt 2015.....	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	6/2016
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2015 .....	14/2015
Selbstständige in der Steiermark 2016.....	5/2017
Arbeitsmarkt 2016.....	3/2017

## Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse) .....	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner.....	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler .....	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015 .....	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011).....	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981.....	2/1988

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987.....	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark .....	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 .....	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988 .....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988.....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988.....	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989 .....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989.....	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89 .....	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989 .....	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989.....	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989.....	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050.....	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990 .....	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken .....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse.....	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993 .....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 .....	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991 .....	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark .....	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991 .....	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen .....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992 .....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen .....	2/1993

## Bevölkerung (Fortsetzung)

„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert.....	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen .....	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik.....	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark .....	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II .....	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen .....	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III .....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995 .....	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen .....	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV .....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 .....	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995 .....	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen .....	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996 .....	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997 .....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen .....	4/1998
Vornamensstatistik 1997 .....	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991 .....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark .....	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen .....	4/1999
Vornamensstatistik 1998 .....	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark .....	4/2000
Jugend in der Steiermark.....	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen .....	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050 .....	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen .....	4/2001
Kind sein in der Steiermark.....	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark.....	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich .....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen .....	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich .....	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark.....	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen .....	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich .....	3/2003

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht .....	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil .....	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen .....	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich .....	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031 .....	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen .....	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich .....	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005 .....	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen .....	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich .....	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006 .....	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark .....	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung .....	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050....	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050 .....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen .....	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich .....	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007 .....	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK-Bezirksprognose 2006 .....	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung .....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 .....	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006 .....	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen .....	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich .....	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008 .....	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen .....	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009 .....	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009 .....	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008 .....	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009 .....	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen .....	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke .....	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark .....	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010 .....	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen .....	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011 .....	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012 .....	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit? .....	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011 .....	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen .....	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010 .....	10/2012

## Bevölkerung (Fortsetzung)

Kindsein in der Steiermark 2012.....	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen .....	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012.....	7/2013
Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien .....	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013.....	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen .....	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012.....	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014.....	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen .....	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016.....	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014.....	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden.....	5/2016
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf .....	8/2016
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2016, Wanderungen 2015.....	10/2016
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2015 mit Trendbeobachtungen .....	13/2016

## Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91.....	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen .....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95 .....	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96 .....	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 .....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97 .....	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98 .....	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99 .....	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung.....	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000 .....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001 .....	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08.....	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09 .....	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10 .....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11.....	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15.....	12/2015
Steiermark – Entwicklung des Bildungsstands 1971 – 2014 .....	2/2017

## Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 .....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84.....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen) .....	TOD 1990

## Gesundheit (Fortsetzung)

Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996.....	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998.....	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen) .....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung.....	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007.....	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006 .....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004 .....	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007 .....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011 .....	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015 .....	11/2015

## Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 .....	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989 .....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1982 bis 1991 .....	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirkweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993 .....	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ .....	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993 .....	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994 .....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995 .....	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirkweise, 1991 bis 1995 .....	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden .....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997.....	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495) .....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden .....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998.....	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999 .....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000 .....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000.....	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001 .....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002 .....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003 .....	5/2004

### Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004 .....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005 .....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006 .....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007 .....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008 .....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009 .....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010.....	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010 .....	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011.....	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011 .....	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012.....	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012 .....	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013.....	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013 .....	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014.....	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014 .....	10/2015
Wirtschaft und Konjunktur 2014/15.....	9/2016
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2015 .....	12/2016

### Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993.....	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980 .....	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990 .....	3/1992

### Sonderpublikationen

Agrarstrukturerhebung am 31.10.2010.....	1/2013
Landtagswahlstatistik 1981 .....	1982
Landtagswahlstatistik 1986 .....	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990 .....	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991 .....	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes .....	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven .....	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung.....	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation .....	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995.....	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark .....	8/2003

### Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986 .....	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87 .....	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987 .....	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88.....	2/1988
Sommerhalbjahr 1988 .....	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89.....	2/1989

## Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1989 .....	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung).....	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90.....	3/1990
Sommerhalbjahr 1990 .....	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990.....	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung).....	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren.....	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91 .....	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991.....	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92.....	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991.....	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991 .....	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92 .....	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990 .....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992.....	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93.....	2/1993
Sommerhalbjahr 1993 .....	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993.....	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94.....	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94 .....	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen .....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich.....	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95.....	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95 .....	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96.....	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich.....	6/1996
Thermenbericht .....	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96 .....	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich .....	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97.....	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97 .....	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich .....	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten .....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98.....	2/1999
Sommerhalbjahr 1998 .....	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99.....	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene .....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000.....	7/2000
Sommerhalbjahr 2000 .....	1/2001
Wintertourismus 2001 .....	6/2001
Sommertourismus 2001.....	9/2001
Wintertourismus 2001/2002 .....	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003 .....	7/2003
Thermenbericht 2003 .....	7/2003
Tourismusstudie Liezen .....	7/2003

## Tourismus (Fortsetzung)

Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005.....	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006
Wintertourismus 2006.....	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007.....	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008.....	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009.....	9/2009
Sommertourismus 2009.....	3/2010
Wintertourismus 2010.....	7/2010
Sommertourismus 2010.....	1/2011
Wintertourismus 2011.....	9/2011
Sommertourismus 2011.....	1/2012
Wintertourismus 2012.....	9/2012
Sommertourismus 2012.....	1/2013
Wintertourismus 2013.....	8/2013
Sommertourismus 2013.....	2/2014
Wintertourismus 2014.....	10/2014
Sommertourismus 2014.....	1/2015
Wintertourismus 2015.....	9/2015
Sommertourismus 2015.....	1/2016
Wintertourismus 2016.....	10/2016
Sommertourismus 2016.....	1/2017
Wintertourismus 2017.....	6/2017
Tourismus (Zeitreihenserie)	
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999

## Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999.....	10/1999
Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989...	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986.....	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen.....	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989.....	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990.....	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus).....	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992.....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best. ....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994.....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995.....	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995.....	2/1997

## Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Steiermark bezirkswise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995 .....	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996.....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997.....	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998.....	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert.....	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999 .....	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport.....	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000 .....	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001 .....	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002 .....	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003 .....	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004 .....	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005 .....	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006 .....	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007 .....	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008 .....	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009 .....	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010 .....	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011 .....	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013 .....	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014 .....	5/2015
Straßenverkehr 2015, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2015 .....	7/2016
Straßenverkehr 2016, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2016 .....	4/2017

## Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstausswertung.....	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation.....	11/2000
Landtagswahl 2005, Erstausswertung.....	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation.....	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstausswertung.....	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation.....	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstausswertung.....	4/2015

## Wohnbau

Wohnbaustatistik 1989 .....	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991 .....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse.....	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen.....	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirkswise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen.....	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark .....	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen.....	5/1994
Wohnbaustatistik 1994 .....	7/1995
Wohnbaustatistik 1995 .....	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirkswise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996 .....	8/1997
Wohnbaustatistik 1997 .....	6/1998

## Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 1998 .....	6/1999
Wohnbaustatistik 1999 .....	13/2000
Wohnbaustatistik 2000 .....	10/2001
Wohnbaustatistik 2001 .....	7/2002
Wohnbaustatistik 2002 .....	10/2003